



# 21 Jahresbericht 2017/18



Allgemeinbildendes



Gemeinschaftliches



Technisches



Erfolge



Kulturelles



Sportliches



Fürstenfeld



Klassenfotos

*Impressum:*

*Herausgeber: Elternverein der HTL Weiz; F.d.I.n.: die namentlich gekennzeichneten Autoren und Autorinnen; Lektorat: Claudia Prachar; Satz&Layout: Robert Pretterbofer; Titelseite: Walter Hausleitner; Druck: Universitätsdruckerei Klampfer, St. Ruprecht; Fotos: (wenn nicht anders angegeben) Archiv der Schule.*



# Inhalt



2	Inhalt
3	Wort des Direktors
4	Wort des Elternvereinsobmanns
5	Kollegin und Kollegen im Ruhestand
5	Neue Kollegen*innen
6	Team der HTL
10	Abteilung Wirtschaftsingenieurwesen
12	Abteilung Maschinenbau
14	Abteilung für Elektrotechnik
16	Absolventenverein der HTL Weiz
17	Feuerwehrrübung in der HTL Weiz
18	TTZ LernCenter
19	HTL Q-Sys 2018
20	Impfen?
21	HTL Weiz goes Parliament
22	Nikolausbesuch 2017
23	Glauben wir an unsere Zukunft?
24	Klischeetalk 2018
25	Werther
26	Das Labor



30	Abendschule für Berufstätige
32	Exkursion der 2BHET nach Graz
34	Mädchentreff
35	Workshop mit Schülerinnen
36	Reli-on-tour Reloaded
38	Exkursion 3AHET - 3AFMF - 3AFE
40	Judas in der Taborkirche
41	Wandertag 2AHET
42	Aktivitäten der 1BHET



44	Im Konstruktionsunterricht
45	Besichtigung des Hochbehälters
46	18. Firmentag der HTL Weiz
48	Exkursion nach Leoben zur VOEST
49	FACES - ein Film der HTL Weiz
50	Besuch bei Elin Motoren GmbH!
51	Mit einem Bein ...
52	Umbau der Gebäudetechnikwerkstatt
53	Neue Werkstätte
54	Restaurierung eines Elektromotor



55	Das Umweltzeichen zum 5. Mal verliehen
58	2. Platz Medienpreis „Wirkkraft Religion“
59	Fußball - Landesmeister 2018
60	Quiz Politische Bildung
61	Europaquiz Bundeswettbewerb
62	Robotics
66	Young Austrian Engineer CAD 2018
68	Jugend innovativ Halbfinale 2018
70	Jugend innovativ Finale 2018
73	Finale von „Bosch Technik fürs Leben Preis
74	Teachers Award
75	MAGNA SCHOLARSHIP FOR EXCELLENCE
78	Start-Up: Businessplan Wettbewerb
79	Dabei sein ist schon ein Sieg



81	Zwei Abschlussklassen in Berlin
82	Life and experiences of four different continents
84	HTL Weiz goes Theater
86	5AHWIM goes to Ireland
87	The Malta Experience – 4AHMBU 2018
88	The 4BHET and 4AHMBA went to Dublin



90	33. Volleyballturnier 2017
92	18. Tournament
94	13. Steirischenr Meistertitel im Badminton
95	Wintersportwoche in Radstadt
96	Die Gesundheit liegt uns allen am Herzen!



98	Außenstelle in Fürstenfeld
98	Besuch der Schallaburg & Mauthausen
99	Edinburgh and us 4AHMBA
100	Sommersportwoche der 3AHMBA
101	Abschlussfahrt nach München 5AHMBA
102	Wintersportwoche der 2AHMBA/ 2AHWIM



103	Klassenfotos
-----	--------------



Fotos vom  
Technikerball 2018



www.htlweiz.at





## Und wieder geht ein erfolgreiches Schuljahr zu Ende!



Am Ende eines jeden Schuljahres gibt es nicht nur das Zeugnis für unsere Schülerinnen und Schüler, es wird auch der Jahresbericht erstellt und es gilt Bilanz zu ziehen, um zu schauen, ob die gesteckten Ziele erreicht wurden. Es sind auch Fragen zu beantworten, die sich Eltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrende und das Leitungsteam gleichermaßen zu stellen haben: Gibt es Möglichkeiten, um das Ergebnis zu verbessern? Welche Vorsätze nehme ich mir für das nächste Jahr vor? Wie kann ich die Jugendlichen der Generation Z motivieren bzw. wie stellen wir uns auf die veränderten Verhaltensweisen ein?

Gemessen an den Erfolgen bei Wettbewerben und Projekten haben unsere Schülerinnen und Schüler die Ziele bei Weitem übertroffen. Darüber mehr auf den nächsten Seiten.

Ich gebe Ihnen nur einige Schlagwörter – 18. Internationales Sportturnier - Reli on Tour Reloaded - Cliché Talk - RoboCup Junior Austria Open - First Lego League - Jugend Innovativ - Energy Globe Styria Award - Young Austria Engineer CAD Contest 2018 - Deloitte Businessplanwettbewerb. Diese überragenden Leistungen zeigen die Vielfältigkeit, die Freude und Bereitschaft mehr, ja teilweise viel mehr Zeit für die Ausbildung zu investieren und sich somit stärker mit technischen und wirtschaftlichen Herausforderungen und anderen Bereichen des Lebens auseinanderzusetzen.

So wie Industrie 4.0 – Digitalisierung der Arbeitswelt – ist auch die Generation Z in aller Munde. Wir müssen uns fragen: Wie tickt sie? Was sind ihre Werte, Ziele und Lebenserwartungen?

Die Generation Z ist die erste Generation, die wirklich komplett in einer digitalen Welt aufgewachsen ist. Das ist für sie charakteristisch und hat große

Folgen für die Art, wie sie kommuniziert, die Welt wahrnimmt und konsumiert. Jeder Handgriff wird gepostet, geliked, kommentiert, allerdings meist nur digital und immer weniger persönlich.

Wissen ist nicht nur mehr in der Fachliteratur (Schulbücher), sondern digital überall in vielfach unübersehbaren Datenmengen zu jeder Tages- und Nachtzeit verfügbar. Um dieses Wissen verstehen und begreifen zu können, bedarf es Coaches und des Trainings in der Schule und zu Hause. Von unseren Partnerfirmen wird immer wieder betont, eine gute Allgemeinbildung, die technischen, wirtschaftlichen Grundlagen und die „soft-skills“ sind die Basis für eine erfolgreiche Berufskarriere. Ich bin überzeugt, dass unsere Kolleginnen und Kollegen Hervorragendes leisten und dass unsere Schülerinnen und Schüler eine ausgezeichnete, praxisorientierte Ausbildung mit besten Berufsaussichten erhalten.

Am Ende des Schuljahres möchte ich die Gelegenheit nutzen, mich für das Geleistete zu bedanken.

Ich möchte mich hiermit beim Leitungsteam, der Personalvertretung, bei allen Kolleginnen und Kollegen, beim Verwaltungspersonal, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Elternverein und der Schüler/innen/vertretung für das Engagement sowie die gute und konstruktive Arbeit und Zusammenarbeit bedanken. Dem TTZ und dem Kuratorium der HTL Weiz danke ich besonders für die Unterstützung. Last but not least danke ich dem Redaktionsteam für die Erstellung des Jahresberichts. Ein sehr gelungenes Werk!

Der Schlusspunkt gilt meinen Schülerinnen und Schülern: Ich gratuliere herzlich zu den schulischen und außerschulischen Leistungen und wünsche allen chillige Ferien!



## Wort des Elternvereinsobmanns



Geschätzte Lehrerinnen und Lehrer, werte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Der Start in das Schuljahr 2017/18 stellte für den Elternverein eine besondere Herausforderung dar, da das in Österreich Mitte der 1990-er Jahre eingeführte „elektronische Geldbörse Quick“ mit 31. Juli 2017 endete. Dieser sogenannte „Quick-Chip“ war eine wesentliche und vor allem sehr praktikable Eigenschaft der Schülercard, da dadurch vor allem die Abwicklung von Kleinbeträgen und deren Zuordnung sehr einfach und übersichtlich zu bewältigen war. Zwar war es möglich, die edu Card mit mifare chip für die Kopierfunktion zu erhalten, aber der personelle Aufwand, der dadurch im Hintergrund entstanden ist, stieg um ein Vielfaches. Sehr viele Buchungen mussten nun wieder manuell verwaltet werden. Diesen Mehraufwand bekam im Wesentlichen unser Kassier, Hr. Prof. Dipl. Ing. Bernhard Pertl, zu spüren. An dieser Stelle möchte ich mich bei dir, lieber Bernhard, im Namen des Elternvereins aus ganzem Herzen bedanken. Es ist sein Verdienst und ihm gebührt die Anerkennung, dass der Elternverein der HTL Weiz einen ausgezeichnet geführten Finanzhaushalt aufweist und der Elternverein transparent, übersichtlich und gesund dasteht. Mit Ende des Schuljahres 2017/18 weisen wir auch einen Personalwechsel im Vorstand des Elternvereins auf. Frau Dr. Daniela Mayer, Obfrau Stellvertreterin, und Herr Ing. Erwin Riedler, Schriftführer, werden uns mit Ende des Schuljahres verlassen.

Liebe Daniela, ich möchte mich bei dir für die gute Zusammenarbeit bedanken. Nachdem dein Zugang über die Zweigstelle der HTL Weiz die HTL Fürstenfeld war, warst du für den Elternverein die Schnittstelle sowie das Sprachrohr zwischen den Eltern der HTL Fürstenfeld und den Eltern der HTL Weiz. Des Weiteren möchte ich mich für all deine Vertretungen bei dir persönlich bedanken.

Lieber Erwin, auch bei dir möchte ich mich aus ganzem Herzen für die gute Zusammenarbeit und für deine Beiträge sowie für deine konstruktive Arbeit als Schriftführer bedanken.

Ich wünsche euch und euren Kindern auf euren weiteren Wegen viel Gesundheit und Erfolg und bleibt uns treu. Wir freuen uns immer wieder, wenn wir von euch hören.

Desto mehr freut es uns, dass es uns in der Elternvereinsitzung vom 25.04.2018 gelungen ist, die frei werdenden Posten im Rahmen der abgehaltenen Wahl wieder zu besetzen. In Namen des Elternvereins möchte ich hiermit als neue Obmannstellverteter Hr. Ing. Gerald Passath sowie als Schriftführer

Hrn. Ing. Manfred Baumgartner begrüßen. Ich bedanke mich für eure Bereitschaft, in unserem Team mitzuwirken und freue mich auf die kommende Zusammenarbeit.

An dieser Stelle möchte ich mich bei dem gesamten Team des Elternvereins bedanken, vor allem für die Bereitschaft, ehrenamtlich die Interessen des Elternvereins mitzutragen und als Schnittstelle zwischen Eltern und Lehrerkollegium sowie der Direktion zu fungieren.

Auch möchte ich mich bei unserem Hr. Direktor DI. Gottfried Purkarthofer für die sehr offene und verständnisvolle Zusammenarbeit bedanken. Sie sind ein Garant dafür, dass Dinge nicht im Sand verlaufen, sondern zum richtigen Zeitpunkt erkannt und gelöst werden. Dafür im Namen der Eltern ein herzliches Dankeschön! Ich freue mich auf die kommende Zusammenarbeit mit Ihnen, dem Lehrkörper und dem übrigen Team.

Ein Wort möchte ich noch an die AbsolventInnen richten. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Matura an der HTL Weiz wird Ihnen ein Reifeprüfungszeugnis ausgestellt, mit dem Sie die besten Voraussetzungen für Ihren Start in einen neuen Lebensabschnitt bekommen haben. Einige von Ihnen werden direkt in die Berufswelt eintauchen und andere werden sich für ein Studium entscheiden. Welchen Weg Sie auch immer wählen, Sie haben das Glück, dass Sie zu einem Zeitpunkt Ihre berufliche Karriere starten dürfen, an dem der Konjunkturmotor Mitteleuropas auf Hochtouren läuft. Die österreichische Stahl- und Schwerindustrie hat sich in den letzten fünf Jahren für den Ausbau des Wirtschaftsstandorts Österreich entschieden und investiert im Augenblick Hunderte Millionen Euros in die Erneuerung und Sicherung der bestehenden Standorte. Für die Bauwirtschaft sowie für die zukünftigen Zuliefer- und Subunternehmungen in allen Branchen bedeutet dies einen wirtschaftlichen Aufschwung für die nächsten Jahre. Die aktuellen Arbeitslosenzahlen sind in der Steiermark im letzten Jahr um ca. 20% und mehr gesunken, sodass wir in einer Zeit leben dürfen, in der es die geringste Arbeitslosenrate seit langem gibt.

Wir Eltern sind überzeugt davon, dass wir unseren Kindern mit der Ausbildung an der HTL Weiz ein Rüstzeug mitgegeben haben, das den Vergleich mit anderen Schulen nicht scheuen muss. Im Gegenteil: AbsolventInnen der HTL Weiz sind gesucht und werden auf Grund Ihrer Kompetenz und soliden Ausbildung geschätzt.

Es liegt nun an Ihnen, diese Chance zu nutzen, quasi auf den fahrenden Zug aufzuspringen, Ihren Beitrag für die Gesellschaft, für die Wirtschaft und für Ihr eigenes zukünftiges Wohl zu leisten. Den ersten bedeutenden Schritt haben Sie mit der Matura bereits erfolgreich gesetzt. Nun geht es weiter.

Ich wünsche Ihnen allen einen erholsamen Sommer, allen Maturanten und Maturantinnen auf ihrem weiteren Weg viel Erfolg, Glück und ein erfülltes, aufregendes Leben!



## Neue Kollegen



Thomas Tanzer



Robert Ulmer

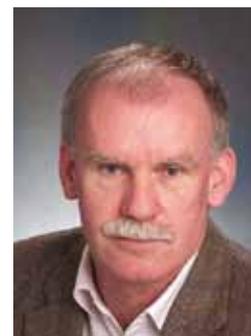
## Kollegin und Kollegen im Ruhestand



Josefa Krobath



Leopold Krobath



Johann Gruber



Josef Hirzer



Günther Hutter



Franz Weitzer



## Team der HTL

Lehrerinnen und Lehrer  
THEORIEBEREICH

Direktor Dipl.-Ing. Gottfried Purkarthofer; Maschinenbau.

Prov. Abteilungsvorstand Dipl.-Ing Heimo Blattner; Elektrotechnik.

Abteilungsvorstand Prof. Dipl.-Ing. Manfred Fuchs; Umwelttechnik, Maschinenbau, Informatik, Soziale und personale Kompetenzen; Kustodiat: Informatik, CAD.

Prov. Abteilungsvorstand Dipl.-Ing. Harald Macher; Wirtschaftsingenieurwesen.

Dipl.-Ing. Wolfgang Ableitner; Maschinenbau, Umweltkoordinator.

Dipl.-Ing. Ewald Bergler; Elektrotechnik.

Dipl.-Ing. Helmut Brückler; Wirtschaftsingenieurwesen.

Dipl.-Ing. Rudolf Brunnader; Elektrotechnik.

Dipl.-Ing. Mitko-Hans Diehold; Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik.

Mag. Oswin Donnerer; Deutsch, Englisch, Soziale und personale Kompetenzen.

Dipl.-Ing. Anton Edl; Elektrotechnik.

Mag. Angelika Eigner; Englisch, Soziale und personale Kompetenzen.

Mag. Horst Falkner; Mathematik, Informatik, Geographie und Wirtschaftskunde.

Dipl.-Ing. Michael Fasching; Maschinenbau, Umwelttechnik.

Mag. Elisabeth Feischl; Deutsch.

Mag. Armin Friessnig; Naturwissenschaften.

Dipl.-Ing. Dr. Andreas Fuchs; Umwelttechnik, Wirtschaftsingenieurwesen, Mechanik.

Dipl.-Ing. Hannes Fuchs; Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik, Bildungsberater.

Dipl.-Ing. Tanja Göber; Maschinenbau.

Mag. Sara Grabmeier; Naturwissenschaften.

Dipl.-Ing. Klaus Gruber; Elektrotechnik; Kustodiat: EDV-Saal-1.

Mag. Dr. Henrike Grünanger; Religion (rk), Informatik, Geografie und Wirtschaftskunde.

Mag. Dipl.-Ing. MA. Hannes Grünbichler; Maschinenbau, Wirtschaftsingenieurwesen, Soziale und personale Kompetenzen.

Dipl.-Ing. Karl Haar; Maschinenbau, Umwelttechnik, Wirtschaftsingenieurwesen.

Dipl.-Ing. Alexander Habianitsch; Maschinenbau, Umwelttechnik.

Mag. Manfred Hadholt; Deutsch, Englisch, SOPK.

Mag. Notburga Hamilton; Deutsch, Englisch.

Ing.-Päd. Dipl.-Ing. Michael Hartinger; Maschinenbau; Freigegegenstand: CAD; Kustodiat: CAD.

Dipl.-Ing. Dr. Walter Hausleitner; Mathematik, Informatik.

Mag. Wolfgang Helmlinger; Mathematik, Informatik, Bewegung und Sport, Darstellende Geometrie.

Dipl.-Ing. Walter Herzig; Wirtschaftsingenieurwesen.

Dipl.-Ing. Rupert Hinterkircher; Elektrotechnik.

Mag. Kerstin Hnilicka; Englisch, SOPK.

OStR. Mag. Günther Hutter; Bewegung und Sport, Geschichte und Politische Bildung.

Mag. Barbara Kadan; Religion (rev).

Mag. Robert Kiegerl; Bewegung und Sport, Geographie und Wirtschaftskunde.

Mag. Herta Kirchmaier; Englisch, Soziale und personale Kompetenzen.

Mag. Barbara Kirchsteiger; Naturwissenschaften.

Mag. Josef Klamminger; Religion (rk), Soziale und personale Kompetenzen.

Mag. Thomas Klamminger; Religion, Soziale und personale Kompetenzen (rk), Ethik.

Mag. Wolfgang Koschar; Mathematik, Darstellende Geometrie.

Ing.-Päd. Dipl.-Ing. Werner Krausler; Informatik.

Mag. Stefanie Kriwetz; Deutsch, Geschichte.

Mag. Leopold Kroboth; Mathematik, Informatik, Bewegung und Sport

Dipl.-Ing. Dr. Erhard Lamprecht; Elektrotechnik.

Mag. Heinz Liebeg; Religion (rev).

Dipl.-Ing. Josef Löffler; Maschinenbau, Umwelttechnik, CAD; Freigegegenstand: Rechneranwendungen im Maschinenbau; Kustodiat: CAD.

Mag. Anna Maier; Englisch, Mathematik.

Mag. Magdalena Mandl; Deutsch.

Mag. Erich Manninger; Bewegung und Sport, Geographie und Wirtschaftskunde; Rhetorik-Kommunikation; Kustodiat: Bewegung und Sport.

Dipl.-Ing. Martin Meissnitzer; Maschinenbau, Umwelttechnik, Wirtschaftsingenieurwesen.

Mag. Claudia Moritz-Autischer; Englisch.

Mag. Andrea Moser-Pacher; Deutsch und Kommunikation, Geographie und Wirtschaftskunde.

Mag. Rebekka Müllwisch; Englisch, Deutsch.

Dipl.-Ing. Michael Nast; Elektrotechnik.

Mag. Ulla Nidetzky; Deutsch, Naturwissenschaften, Kustodiat: Bibliothek.

Mag. Helene Öttl; Mathematik, Naturwissenschaften; Kustodiat: Mathematik/DG; Bildungsberater.

Mag. Karl Otter; Englisch, Bewegung und Sport.

Dipl.-Ing. Helfried Passath; Elektrotechnik.

Mag. Jasmin Passath; Mathematik, Darstellende Geometrie.

Dipl.-Ing. Bernhard Pertl; Maschinenbau, Um-



welttechnik.

Mag. Claudia Prachar; Deutsch.

Mag. Gertraud Prem; Mathematik, Naturwissenschaften; Kustodiat: Physik.

Mag. Dr. Robert Pretterhofer; Religion (rk), Informatik, Soziale und personale Kompetenzen.

Mag. Anton Radl; Religion (rk).

Mag. Guntbert Reiter; Mathematik, Informatik, Physik; Kustodiat: EDV.

Dipl.-Ing. Peter Renner; Elektrotechnik.

Dipl.-Ing. Friedrich Rieger; Wirtschaftsingenieurwesen, Informatik; Kustodiat: BWL-Labor und -Projekttraum.

Dipl.-Ing. Dr. Gerhard Rois; Maschinenbau.

Mag. Edith Rosenberger; Deutsch, Englisch, Soziale und personale Kompetenzen; Kustodiat: Bibliothek.

Dipl.-Ing. Dr. Christian Safran; Elektrotechnik, Informatik; Kustodiat: EDV.

Ing. Mag. Gerhard Saurer; Mathematik, Darstellende Geometrie, Informatik. Kustodiat: EDV.

Mag. Sabine Schaffer; Englisch, Soziale und personale Kompetenzen.

Dipl.-Ing. Christian Schandor; Maschinenbau, Naturwissenschaften.

Mag. Eva Maria Schlemmer; Deutsch, Geschichte und politische Bildung, Soziale und personale Kompetenzen.

Mag. Horst Schlemmer; Bewegung und Sport, Geschichte und politische Bildung, Wirtschaft und Recht; Neigungsgruppe: Volleyball.

Mag. Alfred Schwarzl; Bewegung und Sport, Geschichte und Politische Bildung.

Mag. Petra Sindler; Religion (rev).

Mag. Dr. Werner Stegmüller; Wirtschaft und Recht.

Mag. Anton Strahlhofer; Religion (rk).

Dr. Helfried Tuisel; Chemie, Umwelttechnik, Informatik, Soziale und personale Kompetenzen; Kustodiat: Chemie.

Dipl.-Ing. Thomas Tanzer; Elektrotechnik.

Dipl.-Ing. Robert Ulmer; Elektrotechnik, Informatik.

Mag. Marietta Vaterl; Mathematik, Naturwissenschaften.

Mag. Erwin Vouk; Geographie und Wirtschaftskunde, Geschichte und Politische Bildung.

Dipl.-Ing. August Weingartner; Verfahrenstechnik, Maschinenbau; Kustodiat: Labor Maschinenbau.

Dipl.-Ing. Manfred Weissensteiner, Elektrotechnik.

Mag. Dr. Franz Weitzer; Deutsch, Geographie und Wirtschaftskunde; Rhetorik-Kommunikation, Medien; Freigegegenstand: Kommunikationstechnik; Kustodiat: Geographie/Wirtschaftskunde – Geschichte/Sozialkunde, Presseangelegenheiten.

Mag. Barbara Werner; Englisch.

Mag. Daniel Wilhelm; Mathematik, Naturwissen-

schaften.

Dipl.-Ing. Dr. Helmut Wilplinger; Maschinenbau, Informatik, Finite Elemente.

Mag. Albert Wogroly; Deutsch, Geschichte und politische Bildung; Kustodiat: Bibliothek.

Mag. Dr. Gerhild Wrann; Religion (rk), Persönlichkeitsentwicklung und soziale Kompetenz, Deutsch.

Dipl.-Ing. Christoph Wurzinger; Elektrotechnik, Informatik; Kustodiat: EDV.

Mag. Heimo Zotter; Mathematik, Geographie und Wirtschaftskunde.

#### WERKSTÄTTE

FOL StR Dipl.-Päd. Johann Gruber; Werkstättenleiter; Härterei, Werkzeugbau, CNC, Mechanische Werkstätte, FET.

OSR FOL Dipl.-Päd. Wolfgang Höllerbauer; Werkstättenleiter; Elektroinstallationswerkstätte, Elektrogerätebau, GHL, EAAT.

VL Christian Deimel, BEd; Werkstättenleiter; Mechanische Werkstätte, CNC, FTMK.

FOL StR Dipl.-Päd. Anton Ritter; Werkstättenleiter; Mechanische Werkstätte, CNC, FET.

VL Dipl.-Päd. Ing. Walter Baierl; Elektroinstallation, Elektronik, Computerwerkstätte, EAUA.

FL Dipl.-Päd. Fürstaller Karl; Kunststoffverarbeitung, Modelltischlerei, Montage.

VL Ing. Stefan Haubenwaller, BEd; Anfangsschlosserei, Elektroschlosserei, Arbeitsvorbereitung.

VL Ramin Hazrati; Schmiede, Elektroschlosserei, Blechschlosserei.

VL Ing. Ferdinand Hierz, BEd; Mechanische Werkstätte, Arbeitsvorbereitung, FET.

VL Ing. Josef Hierz, BEd; Computerwerkstätte, Elektroinstallationswerkstätte, Steuerungs- u. Automatisierungstechnik, MSRT.

VL Ing. Wolfgang Königshofer; Elektroschlosserei, Kunststoffverarbeitung, Stahlbau, KU.

OSR FOL Dipl.-Päd. Ing. Karl Lasser; Elektronikwerkstätte, Elektromaschinenbau.

VL Dietmar Mandl, BEd; Elektroinstallationswerkstätte, Elektrogrundausbildung, ETE.

FOL Dipl.-Päd. Edmund Marcher; Elektroschweißerei, Kunststoffverarbeitung, Mechanische Werkstätte.

VL Ing. Manuel Merkus; Elektroinstallationswerkstätte, Elektrogrundausbildung, GHL, AUTIE.

VL Erich Pall, BEd; Elektroinstallationswerkstätte, Elektrogrundausbildung, ETE.

VL Ing. Peter Paulitsch, BEd; Mechanische Werkstätte, Schmiede, FTMK.

VL Dipl.-Päd. Ing. Adolf Pirchheim; Computerwerkstätte, Elektroinstallationswerkstätte, Netzwerkbetreuung.

VL DI (FH) Ing. Helmut Quinz, BEd; Steuerungs- und



Automatisierungstechnik, ITAT.  
FL Dipl.-Päd. Erwin Rainer; Stahlbau, Blechschlosse-  
rei, Mechanische Werkstätte, FET.  
FOL Dipl.-Päd. Kurt Scherz; Mechanische Werkstätte,  
Werkzeugbau, CNC, FET.  
VL Siegfried Schöberl, BEd; Steuerungs- und Auto-  
matisierungstechnik, Elektrogerätebau, MSRT, ITAT.  
VL Alois Stadtegger, BEd; Mechanische Werkstätte,  
Werkzeugbau.  
VL Ing. Martin Wild, BEd; Mechanische Werkstätte,  
Montage, Blechschlosserei, CNC.  
VL Heinz Zorn, BEd; Montage, Verbrennungskraft-  
maschinen.

#### Assistenten

Lukas Haider; Werkstätte  
Michael Hierz; Werkstätte  
Erwin Vouk; Elektrotechnik

#### Verwaltungspersonal

Franz Auer  
Ingrid Baierl  
Helmut Bischof  
Peter Dornhofer  
Rupert Friedl  
Andrea Grabner  
Eva Gußmagg  
Sophie Haar  
Gabriele Kainer  
Gabriela Kantner  
Carina Kienreich  
Silvia Kulmer  
Ernestine Lendl  
Helga Maier  
Margit Mandl  
Dagmar Meissl  
Richard Pail (Hausverwalter)  
Petra Perhofer  
Emma Pichler  
Mathilde Pieber  
Christine Pretterhofer  
Karl Reitbauer  
Silvia Salmhofer  
Marlene Sattler  
Vinzenz Schlögl  
Karin Sindler-Gußmagg  
Gabriele Stadtegger  
Elfriede Trattner  
Johann Vorraber  
Markus Wiedenegger

Elternvereinsobmann  
Ing. Herwig Glössl

Schularzt  
Dr. Herbert Ederer

Schulgemeinschafts-Ausschuss HTL  
Direktor Dipl.-Ing. Gottfried Purkarthofer  
Lehrervertreter  
Ing.-Päd. Dipl.-Ing. Klaus Gruber  
VL Ing. Josef Hierz, BEd  
Mag. Dipl.-Ing. MA. Hannes Grünbichler  
Schülervertreter  
Matthias Flicker, 4BHET  
Markus Hütter, 4AHMBT  
Dominik Sabathy, 4BHET  
Elternvertreter  
Ing. Herwig Glössl  
Gerald Passath  
Manfred Baumgartner

#### Schulgemeinschafts-Ausschuss HTLB (Abendschule/ Kolleg)

Direktor Dipl.-Ing. Gottfried Purkarthofer  
Lehrervertreter  
Dipl.-Ing. Ewald Bergler  
Dipl.-Ing. Rudolf Brunnader  
Dipl.-Ing. Michael Fasching  
Schülervertreter  
Tom Brecka, 78ZBET  
Jürgen Ofenluger, 56ZBWI  
Alexander Maigl, 12YKWI  
Wendelin Schaffer, 12YKWI

**SPRING AUF!**



Sprache  
Zertifikate  
Workshops  
Konstruktion  
Management  
Kunst & Kultur  
Kommunikation  
Informatik/Multimedia  
Persönlichkeitsbildung  
Technologie und Fertigung  
Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung

# Technologie Transfer Zentrum Weiz Kurse - Seminare - Workshops

Informationen unter [www.ttz-weiz.net](http://www.ttz-weiz.net)





## Abteilung Wirtschaftsingenieurwesen

### Höhere Abteilung für Wirtschaftsingenieure

### Kolleg/Abendschule

### Fachschule für Mechatronik und Maschinenbau



Die schnell fortschreitende Entwicklung der Digitalisierung und neue Ansätze der Informations- und Kommunikationstechnik verändern die Produktion und das Verhältnis von Mensch und Maschine. Die Prozesse der gesamten Wertschöpfungskette eines Produktes werden vernetzt, automatisiert und digitalisiert: Das Schlagwort hierfür ist Industrie 4.0.

Dies verändert auch die Nachfrage der Industrie nach bestimmten Qualifikationen der Berufstätigen. Die neuen Formen der Produktentwicklung und Produktion benötigen erweiterte oder andere Kompetenzen. – Diese ständige Entwicklung der Industrie in einem dynamischen Umfeld muss auch in die Ausbildung einfließen.

Ein wesentlicher Punkt ist die Vernetzung, das Denken in Prozessen.

Im Laufe der mehrjährigen Ausbildung an der HTL bzw. Fachschule muss zukünftig noch intensiver als bisher das komplexe Zusammenwirken der Fachbereiche Maschinenbau, E-Technik und Informationstechnik sowie wirtschaftlicher Faktoren vermittelt werden.

Die Schülerinnen/Schüler müssen auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Fachrichtungen vorbereitet werden. Es gilt das gemeinsame Ziel einer optimalen Produktentwicklung und Herstellung verstärkt zu berücksichtigen. Im Laufe dieser interdisziplinären Teamarbeit sollte es das Ziel sein, dass die Schülerinnen/Schüler in ihrer gewählten Fachrichtung umfangreiche theoretische und praxisnahe Kenntnisse erwerben und ihnen für die beteiligten anderen Fachrichtungen ein grundsätzliches Verständnis der Aufgabenstellungen/Problematiken und Lösungen vermittelt wird.

Nachfolgend möchte ich exemplarisch einige Anforderungsprofile von Firmen an Absolventeninnen/Absolventen der HTL anführen:

- Solides technisches Basiswissen bzgl. Maschinenbau, E-Technik und Informatik
- Eigenständiges und zielorientiertes Arbeiten
- Teamfähigkeit – „Arbeiten in interdisziplinären Projektteams“
- Qualitätsbewusstsein
- Kostenbewusstsein

- Kommunikations- und Präsentationskompetenz
- Innovationsfähigkeit
- Interkulturelle und sprachliche Kompetenzen
- Bereitschaft zur Veränderung

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass in den derzeit gültigen HTL-Lehrplänen bzw. der Ausbildung der einzelnen Fachrichtungen die wesentlichen Kompetenzen abgebildet sind, die den Anforderungen der Industrie entsprechen. Dennoch wurden bereits bundesweite und schulinterne Arbeitsgruppen gebildet, um entsprechende Adaptionen der zukünftigen Lehrpläne und neue schulinterne Ansätze zu erarbeiten, um die Absolventen/Absolventinnen auch zukünftig bestmöglich auf den Berufseinstieg bzw. nachfolgende Ausbildungswege vorzubereiten: z.B. abteilungsübergreifender Projekt-/Laborunterricht „Industrie 4.0“; verstärkte Einbindung der Industrie in die Unterrichtsarbeit (externe Laborübungen, .....

Im Rückblick auf das Schuljahr 2017/18 ergibt sich für die einzelnen Bereiche der Abteilung Wirtschaftsingenieure folgendes Bild:

Im Schuljahr 2017/18 besuchten

- die HTL Tagesschule: 87 Schülerinnen/Schüler
- das „Tages-Kolleg“ inkl. Vorbereitungsmodul: 71 Studentinnen/Studenten
- die „Abendschule“: 69 Studentinnen/Studenten
- die Fachschule: 78 Schülerinnen/Schüler

Im Vergleich zu den letzten Jahren bedeutet dies einen leichten Rückgang der Schülerinnen/Schüler. In den Tagesformen liegen die Werte im Bereich der prognostizierten Rückgänge, die sich z.B. durch dzt. geburtenschwache Jahrgänge oder ein umfangreiches Bildungsangebot für Jugendliche begründen lassen.

Mit dem Schuljahr 2017/18 wurde für die Fachschule die neue Fachrichtung Mechatronik eingeführt. Aufgrund der sehr hohen Anmeldezahlen konnten 2 Klassen mit je 24 Schülerinnen/Schüler eröffnet werden. Die qualifizierte fachpraktische und theoretische Ausbildung der Fachrichtung Mechatronik entspricht den modernen Anforderungsprofilen der Industrie und bietet den Absolventinnen/Absolventen Zugang zu vielen Berufszweigen.



In weiterer Folge werden in den nächsten Jahren die derzeitigen Fachschulen für Maschinenbau, Elektronik und Informationstechnik auslaufen.

Die Möglichkeit, nach dem erfolgreichen Abschluss der Fachschule bzw. einer Matura den Aufbaulehrgang bzw. das Kolleg zu besuchen und nach 2 Ausbildungsjahren die Reife- und Diplomprüfung in der „Tagesform“ abzulegen, wurde sehr gut angenommen. Insgesamt werden 45 Schülerinnen/Schüler in den zwei Fachrichtungen Wirtschaftsingenieur-Maschinenbau bzw. Wirtschaftsingenieur-Betriebsinformatik ausgebildet. Direkt nach dem Abschluss der 3 ½-jährigen Fachschule haben sich heuer 26 Schülerinnen/Schüler entschlossen, den verpflichtenden einsemestrigen Vorbereitungslehrgang als Voraussetzung für das im September 2018 beginnende „Tages-Kolleg“ zu belegen.

Der wesentliche Schwerpunkt des Unterrichts im Vorbereitungslehrgang liegt hier in der Erweiterung und Festigung des Wissens in den Gegenständen Deutsch, Englisch und Angewandter Mathematik.

Sehr positiv war die hohe Anzahl von 29 Studierenden des 1. Jahrganges der „Abendschule“. Hier wurden die Berufstätigen bereits in einem Schulversuch erstmals nach den neuen Lehrinhalten des Vorbereitungslehrganges in der Fachrichtung Maschinenbau unterrichtet.

Ab dem Schuljahr 2018/19 werden bundesweit neue Lehrpläne für die Aufbaulehrgänge bzw. Kollegs in der „Tages- bzw. Abendform“ eingeführt, die nun auch mit einer standardisierten Klausurprüfung in Deutsch, Englisch und Mathematik abzuschließen sind und auch verpflichtend eine Diplomarbeit vorschreiben.

Die HTL Weiz bietet für die Sonderformen (Aufbaulehrgang/Kolleg) ab dem Schuljahr 2018/19 folgende Fachrichtungen an:

- „Wirtschaftsingenieure-Maschinenbau“ (mit Vertiefung in Elektrotechnik/Automatisierung) für die „Abendschule“
- „Wirtschaftsingenieur-Betriebsinformatik“ und „Mechatronik“ für die „Tagesform“.

Aufgrund der Einführung der neuen Lehrpläne und der neuen Fachrichtung Mechatronik werden den Interessentinnen/Interessenten nun mehrere attraktive Möglichkeiten zum Erwerb von Fähigkeiten und Kompetenzen auf höherem Niveau (HTL Abschluss mit Reife- und Diplomprüfung) angeboten.

Die hohe Ausbildungsqualität der HTL Weiz zeigt sich auch in allen „Diplomarbeiten“ der Maturantinnen/Maturanten der „Tages- und Abendschule“, welche zum deutlich überwiegenden Teil mit Industrieunternehmen durchgeführt wurden. Diese abschließende Arbeit ermöglicht den Absolventinnen/Absolventen die im Laufe der mehrjährigen Ausbildung erworbenen technischen und wirtschaftlichen Kompetenzen im praxisnahem Umfeld

erfolgreich anzuwenden.

Die folgenden Arbeiten wurden auch in Wettbewerben prämiert:

MAGNA Scholarship for Excellence 2017:

#### **Diplomarbeiten:**

- Platz „Akustik Optimierung im AKL-Bereich“ 5AHWIM: Lisa Ferstl, Valentina Graf, Bianca Wiederikum
- Top 10 Platzierung „Neuentwicklung einer Montagezange für Sicherungsringe“ 8ZBWIM: Christoph Königshofer, Markus Unterberger
- Top 10 Platzierung „Analyse der Einflussfaktoren beim MIG Aluminium Schweißen“ 8ZBWIM: Markus Kainer, Peter Lembacher

#### **Abschlussarbeiten der Fachschulen:**

- Platz „Maschinenschraubstock“ 4AFMF: Wendelin Schaffer, Lukas Szeliga

Die Diplomarbeit der Maturanten Sebastian Uller und Mathias Wilding (beide 5AHWIM) „Optimierung einer Kleinwindkraftanlage“ hat in den Wettbewerben „Energy Globe“ und „Jugend Innovativ“ einen Anerkennungspreis erhalten.

Große Erfolge konnten die Schülerinnen/Schüler der 4AHWIM (SJ 2016/17) im „Deloitte Start! Up-Schule“ Wettbewerb 2017 verbuchen. Unter den zahlreichen Teilnehmern wurden 3 Teams der HTL Weiz mit Preisen für ihre innovativen Ideen und die erstellten Businesspläne ausgezeichnet.

Ich darf an dieser Stelle allen Preisträgerinnen/Preisträgern sehr herzlich gratulieren und bedanke mich bei den Betreuern für die intensive Unterstützung.

Weiters möchte ich mich auch bei allen beteiligten Schülerinnen/Schülern der „Wirtschaftsingenieur-Klassen“ bedanken, die durch ihre tatkräftige Unterstützung am „Tag der offenen Tür 2018“ einen wesentlichen Anteil an einer entsprechenden Präsentation/Information der HTL Weiz geleistet haben. So waren die Vorbereitung und Durchführung des Buffets, des Wirtschaftssketches „2 Minuten 2 Melonen“ und auch die Tätigkeiten als Guide/Präsentatoren gelungene Aktivitäten.

Zum Abschluss bedanke ich mich bei allen Lehrerinnen und Lehrern der Abteilung Wirtschaftsingenieure und allen anderen Abteilungen für die erfolgreiche Gestaltung des Unterrichts und für die gute Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern und allen Kolleginnen und Kollegen schöne und erholsame Sommerferien. – Genießt die unterrichtsfreie Zeit!



## Abteilung Maschinenbau



### Höhere Abteilung für Maschinenbau

#### Ausbildungsschwerpunkte:

#### Maschinen- und Anlagentechnik

#### Umwelttechnik- und Verfahrenstechnik

#### Automatisierungstechnik in Fürstenfeld

Am 1. Mai 2017 ist das neue Ingenieurgesetz in Kraft getreten, das die Basis für die Einstufung der Qualifikation „Ingenieur“ in die Stufe 6 des nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) darstellt. Die Vergabe der Qualifikationsbezeichnung erfolgt ab diesem Zeitpunkt im Rahmen eines qualitätsgesicherten Zertifizierungsverfahrens. Dieses besteht aus

- Der Prüfung der Formalvoraussetzungen gemäß § 2 IngG 2017 (entspricht dem bisherigen Verfahren)
- Der Absolvierung eines Fachgesprächs über die erworbene Berufspraxis mit Fachexperten bzw. Fachexpertinnen
- Der Verleihung der Qualifikationsbezeichnung Ingenieur bzw. Ingenieurin

Durch das neue Verfahren werden die Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenz von Ingenieurinnen und Ingenieuren auf dem Niveau der Stufe 6 des Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) und damit verbunden des Europäischen Qualifikationsrahmens (EQR) zertifiziert. Diese Einstufung ist gleichwertig der Qualifikation eines Bachelors. Die bisher vorwiegend nur in Österreich bekannte Qualität von Ingenieurinnen und Ingenieuren wird auch international sichtbar und verwertbar. Damit werden ihnen und den sie beschäftigenden Unternehmen jene Anerkennungen zugesprochen, die ihnen aufgrund der in Theorie und Praxis erworbenen Kompetenzen zustehen.

Der NQR ist eine 8-stufige Skala von Kompetenzniveaus, die Bildungsabschlüsse nach den erreichten Lernergebnissen einstuft. Dabei werden jeweils Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen beschrieben, um den Abschluss in die jeweilige Stufe einordnen zu können. Die im österreichischen NQR verwendeten Kriterien entsprechen den im Europäischen Qualifikationsrahmen verwendeten Begriffen. Damit sind österreichische Zuordnungen zu einer bestimmten Stufe unmittelbar europaweit vergleichbar. Absolventen und Absolventinnen von Bildungsabschlüssen können auch international belegen, über welche Qualifikation sie verfügen.

Durch die internationale Vergleichbarkeit ergeben sich Vorteile für Unternehmen, die sich an internationalen

Ausschreibungen beteiligen und Kooperationen mit ausländischen Partnern werden dadurch erleichtert.

Diese aufgewertete, nationale und internationale Anerkennung und die Tatsache, dass Absolventinnen und Absolventen einer HTL auf dem Arbeitsmarkt zu den gefragtesten Berufsgruppen gehören und auch in Zukunft gehören werden, zeigen euch, dass ihr mit dem Besuch einer technischen Schule eine sehr gute Entscheidung getroffen habt. Mit einem Reife- und Diplomprüfungszeugnis einer HTL, insbesondere in einem Ausbildungsschwerpunkt des Maschinenbaus, aber auch in allen anderen Abteilungen, steht euch die Welt offen. Ich bin überzeugt, dass ihr, aufbauend auf der Basis der Ausbildung an unserer Schule, in der Lage seid, euch ein ausgefülltes, zufriedenes und glückliches Leben zu gestalten.

Nachfolgend berichte ich kurz über die wichtigsten Fakten und Aktivitäten in der Abteilung Maschinenbau. Im Schuljahr 2017/18 wurden in der Abteilung Maschinenbau 346 Schülerinnen und Schüler unterrichtet.

- Höhere Abteilung für Maschinen- und Anlagentechnik: 125 Schüler u. Schülerinnen
- Höhere Abteilung für Umwelttechnik: 103 Schüler u. Schülerinnen
- Höhere Abteilung für Automatisierungstechnik in Fürstenfeld: 118 Schüler u. Schülerinnen

Die Ergebnisse der Abschluss- und Reifeprüfungen zeigen, dass alle in der Abteilung unterrichtenden KollegInnen sehr gut gearbeitet haben, und ich möchte mich auf diesem Weg für den Einsatz sehr herzlich bedanken. Bemerkenswert ist, dass die standardisierten Klausuren auch in diesem Schuljahr sehr gute Ergebnisse gebracht haben, auch der Notenschnitt kann sich durchaus sehen lassen. Ich gratuliere allen Absolventinnen und Absolventen zu ihren hervorragenden Leistungen.

Im vergangenen Schuljahr wurden von unseren Schülerinnen und Schülern der Abschlussklassen wieder viele Projekte in Form von Diplomarbeiten zum größten Teil



in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft bzw. der Industrie und öffentlichen Institutionen verwirklicht.

Ausbildungsschwerpunkt Maschinen- und Anlagentechnik:

9 Diplomarbeiten, davon 8 in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft oder Industrie

Ausbildungsschwerpunkte Umwelttechnik:

9 Diplomarbeiten, davon 5 in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft oder Industrie

Ausbildungsschwerpunkt Automatisierungstechnik in Fürstenfeld:

10 Diplomarbeiten, alle in Zusammenarbeit mit der Wirtschaft oder Industrie

Von den 28 Diplomarbeiten wurden nicht weniger als 23 gemeinsam mit Firmen verwirklicht. Die Partnerbetriebe waren mit den Leistungen unserer Schülerinnen und Schülern durchwegs sehr zufrieden, auch von den Projektbetreuern habe ich sehr positive Rückmeldungen bekommen. Ich gratuliere allen Projektteams zu ihren Leistungen und bedanke mich auf diesem Wege bei meinen Kolleginnen und Kollegen sehr herzlich für die engagierte Betreuung.

Mit einigen dieser interessanten Projekte nahmen wir an diversen Wettbewerben teil und es konnten auch in diesem Schuljahr sehr beachtliche Platzierungen erreicht werden:

**Jugend innovativ**“: Mit drei Projekten aus der Abteilung Maschinenbau waren wir im Halbfinale vertreten und wurden, zum 6. Mal in Folge, mit dem Titel „Innovativste Schule im Bundesland Steiermark“ ausgezeichnet.

**„Young Austrian Engineers CAD-Contest 2018“**: 95 Projekte waren heuer zu prüfen. Fünf davon kamen aus der HTL Weiz – vier davon schafften es unter die ersten 8 Plätze! Ein Team aus der 5AHMBT (Ausbildungsschwerpunkt Maschinen- und Anlagentechnik) wurde bei der Preisverleihung in Linz sogar mit dem Siegerpreis ausgezeichnet!

**„Bosch Technik fürs Leben Preis“**: Der Technik fürs Leben-Preis der Bosch-Gruppe in Österreich wird jährlich in den drei Kategorien vergeben:

- Mobilitätstechnik (alle Antriebsarten und Fahrzeugklassen)
  - Industrietechnik
  - Energie- & Gebäudetechnik sowie Gebrauchsgüter
- Ein Projekt des Ausbildungsschwerpunktes Umwelttechnik war im Österreichfinale vertreten.

**„Magna Scholarship for Excellence“**: In diesem schulinternen Wettbewerb erreichten einige Projekte aus der Abteilung Maschinenbau vordere Plätze und die Teams konnten von der Firma Magna Urkunden bzw. beachtliche Preisgelder entgegennehmen.

Ich gratuliere allen PreisträgerInnen sehr herzlich und bedanke mich bei den Betreuern für ihre Unterstützung. Ausführliche Berichte über all diese Wettbewerbe und

auch über weitere Aktivitäten in der Abteilung Maschinenbau sind im Jahresbericht weiter hinten zu finden.

Um das „Österreichische Umweltzeichen für Schulen“ für weitere 4 Jahre führen zu dürfen, mussten wir im Juni 2018 in einer Folgeprüfung unsere Aktivitäten in den Bereichen umweltorientiertes Handeln, Umweltbildung, und Förderung eines sozialen Schulklimas erneut nachweisen. Der Kriterienkatalog umfasst viele für Schulen relevante Bereiche und verknüpft zu gleichen Teilen Anforderungen aus dem ökologisch-technischen sowie aus dem umweltpädagogischen Bereich.

Der Katalog setzt sich aus Muss-Kriterien, Soll-Kriterien und Zusatzinitiativen zusammen. Muss-Kriterien sind unbedingt zu erfüllen, von den Soll-Kriterien, die je mit einer bestimmten Punktzahl bewertet sind, müssen 60 Prozent der maximal möglichen Gesamtpunktzahl umgesetzt werden. Durch die Zusatzinitiativen (innovative Ideen, aufwendige Verfahren, schul- und klassenübergreifende Projekte) können eine bestimmte Anzahl an eventuell fehlenden Soll-Punkten kompensiert werden. Anforderungen werden an folgende zehn Bereiche gestellt: **Umweltmanagement, Information und Soziales; Umweltpädagogik; Energienutzung und -einsparung, Bauausführung; Außenraum; Gesundheitsförderung, Ergonomie und Innenraum; Verkehr und Mobilität; Beschaffung und Unterrichtsmaterialien; Ernährung inklusive Speisen- und Getränkeangebote; Chemische Produkte und Reinigung; Wasser, Abwasser, Abfallvermeidung und -reduktion.**

Ich war für den Kriterienbereich Umweltpädagogik verantwortlich und bedanke mich bei allen Kolleginnen und Kollegen für die gute Rücklaufquote meines Fragebogens. Durch die gemeinsame Anstrengung der gesamten Schulgemeinschaft konnten wir die Folgeprüfung bestehen und den begehrten Preis im Rahmen einer Festveranstaltung im Umweltministerium in Wien in Empfang nehmen. Vielen Dank an alle Verantwortlichen für die einzelnen Kriterienbereiche und in besonderem Maße an den Umweltkoordinator der HTL Weiz, Kollegen Wolfgang Ableitner, für seinen außergewöhnlichen Einsatz.

Abschließend möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen für ihren Einsatz bei der Betreuung von Projekten und für die Mithilfe bei der Organisation und der Durchführung von Schulveranstaltungen, aber auch für die Gestaltung eines zeitgemäßen Unterrichts in den Klassen recht herzlich bedanken. Mein besonderer Dank gilt auch meinen Kollegen des Leitungsteams, der Personalvertretung und der Schulverwaltung sowie der gesamten Schulgemeinschaft für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Schuljahr.

Ich wünsche allen Kolleginnen und Kollegen, allen Schülerinnen und Schülern und auch allen Eltern erholsame Ferien und einen schönen Sommer.



Prof. Dr. AV Helmo Blattner



## Abteilung für Elektrotechnik

### Höhere Abteilung für Elektrotechnik

### Fachschule für Elektrotechnik

### Fachschule für Informationstechnologie

Die Abteilung Elektrotechnik an der HTL Weiz nimmt für sich in Anspruch, eine fundierte theoretische Ausbildung mit engem Bezug zur Praxis zu bieten. Am besten verdeutlicht wird die erfolgreiche Kombination in den Diplom- und Abschlussarbeiten, die von unseren Schülerinnen und Schülern zum überwiegenden Teil in Zusammenarbeit mit fach einschlägigen Unternehmen aus dem steirischen Raum verfasst werden. Die vorwissenschaftlichen Arbeiten dokumentieren die Vielfältigkeit der Themen im Bereich der Fachrichtung Elektrotechnik. Sie zeigen die schwerpunktmäßige Aufteilung des Fachbereiches Elektrotechnik in fünf Säulen: Automatisierungstechnik, Energiesysteme, fachspezifische Informationsverarbeitung, industrielle Elektronik und Antriebstechnik.

Wer die Ausbildung Elektrotechnik erfolgreich bewältigt, kann an technischen Innovationen arbeiten, neue Produkte und elektrotechnische Anlagen entwickeln und optimieren und Trends setzen. Elektrotechnik umfasst alle Prozesse, die Elektrizität erzeugen, übertragen, anwenden und verteilen und betrifft nahezu alle Lebensbereiche. Von der Funktionsweise einer Automatisierungsstrecke über die Stromversorgung unterschiedlicher Verbraucher bis hin zur Datenübertragung gibt es Bereiche, in denen unsere Absolventinnen und Absolventen tätig sind. Ingenieurinnen und Ingenieure der Elektrotechnik sind begehrt, es herrscht Fachkräftemangel, die Chancen auf dem Arbeitsmarkt sind derzeit entsprechend gut.

Eine ständig wachsende Bedeutung erlangt die Elektrotechnik heute aber in der Kommunikations- und Informationstechnologie. Mit der Vernetzung von Maschinen in Produktionsbetrieben, der Digitalisierung und dem neuen Verhältnis zwischen Maschinen und Menschen (Industrie 4.0) verändern sich auch die Ansprüche an die Ausbildung in der Elektrotechnik. Der Bedarf an Absolventinnen und Absolventen mit Kenntnissen in der Informationstechnologie wird in verschiedenen Untersuchungen und Bedarfsmeldungen der Wirtschaft in letzter Zeit als sehr hoch eingestuft. Diesem Trend kommen wir derzeit mit der Möglichkeit der Vertiefung in fachspezifischer Informationstechnik nach.

Somit bieten wir unseren Schülerinnen und Schülern eine technisch fundierte und den Marktanforderungen

gerechte Ausbildung. Ziel ist es jedoch auch hier die sich ständig ändernden Anforderungen zu beobachten und zeitgerecht die richtigen Schritte zu setzen.

#### Personelles

Seit dem Schuljahr 2017/2018 ist Abteilungsvorstand RR DI Peter Schwar in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Herr Schwar war 33 Jahre als Lehrer in der Fachtheorie und davon 15 Jahre als Abteilungsvorstand der Elektrotechnik tätig. Seinen innovativen und visionären Ideen und seiner Zielstrebigkeit in der Umsetzung ist es zu verdanken, dass die Abteilung Elektrotechnik der HTL Weiz in der Ausbildung den derzeitigen Anforderungen der Wirtschaft und Industrie entspricht. Auch unsere Schul-EDV, welche dem modernsten Stand der Technik entspricht, wurde von ihm aufgebaut und unter seiner Verantwortung ständig erweitert. Wir wünschen ihm alles erdenklich Gute im Ruhestand.

Mit DI Robert Ulmer und DI Thomas Tanzer gab es am Beginn dieses Schuljahres wieder zwei Neuzugänge in der Abteilung Elektrotechnik. Beide Herren sind Absolventen der Studienrichtung Telematik und haben mehrjährige Erfahrung bei unterschiedlichen Unternehmen sammeln können. Als Unterstützung unseres Teams werden ihre Schwerpunkte in der Lehre in den Bereichen der Informationsverarbeitung, Netzwerke und Softwareentwicklung sein.

#### Projekte

Auch in diesem Schuljahr haben Schülerinnen und Schüler der Abteilung Elektrotechnik an unterschiedlichen Projekten, Sportveranstaltungen und Wettbewerben teilgenommen und die HTL Weiz ausgezeichnet vertreten.

Zum Beispiel haben zahlreiche Schülerinnen und Schüler des 5. Jahrganges der höheren Abteilung das begehrte Industriezertifikat SAP-Foundation Level erlangt. Eine Schülergruppe aus der 4AHET bzw. 4BHET und des 3. Jahrganges der Fachschule haben das EPLAN Zertifizierungsprogramm für Schülerinnen und Schüler erfolgreich abgelegt.

Ein Team der HTL Weiz konnte bei der RoboCupJunior Austrian Open den Staatsmeistertitel erringen und sich für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft



in Montreal qualifizieren. Ein weiteres Team belegte bei diesem Bewerb den hervorragenden 3. Platz.

Auch an der FIRST Global Challenge in Washington DC nahm ein Team aus drei Schülern der HTL Weiz teil und konnte sich im oberen Drittel platzieren.

### Schulorganisation

Basierend auf vielen Gesprächen mit Vertretern der Industrie und Wirtschaft und der steigenden Nachfrage nach gut ausgebildeten Mechatronikerinnen und Mechatronikern hat das Leitungsteam in Zusammenarbeit mit der Personalvertretung beschlossen, die Fachschulen für Elektrotechnik und Maschinenbau auslaufen zu lassen. Mit Beginn des Schuljahres 2017/2018 wurde ein neuer Ausbildungszweig – die Fachschule für Mechatronik - gestartet.

### Statistik zur Abteilung

In diesem Schuljahr hatten wir

- 262 Schülerinnen und Schüler in den Höheren Abteilungen
- 38 Schülerinnen und Schüler in der auslaufenden Fachschule für Elektrotechnik.

Im letzten Schuljahr absolvierten 48 Maturantinnen und Maturanten und heuer werden 49 Maturantinnen und Maturanten abschließen.

In der Fachschule für Elektrotechnik haben in diesem Schuljahr 11 Schüler die Abschlussprüfung bestanden, zwei davon mit gutem Erfolg und drei mit sehr gutem Erfolg.

Die Anmeldezahlen für das Schuljahr 2018/2019 sind wieder sehr positiv. Nach den guten Anmeldezahlen im Vorjahr können wir auch heuer wieder im Herbst 2018 mit zwei höheren Klassen in Vollbesetzung starten.

Ich wünsche unseren Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Jahresabschluss und schöne Sommerferien. Bei meinen Kolleginnen und Kollegen bedanke ich mich für ihr Engagement und das gute Teamwork im abgelaufenen Schuljahr und wünsche allen erholsame Ferien.

Ich freue mich auf ein gemeinsames Anfangen im Herbst.

**WIR SUCHEN DIE BESTEN!**

SSI SCHÄFER bietet die ideale Einstiegsposition für HTL-AbsolventInnen. Werden Sie Teil unseres internationalen Teams!  
Let's talk about career!  
Let's talk about logistics!

Mehr Infos zum Unternehmen und den aktuellen Stellen finden Sie unter:  
**[ssi-schaefer.com](http://ssi-schaefer.com)**

**SSI SCHÄFER**



## Absolventenverein der HTL Weiz



Der Absolventenverein versteht sich als Service- und Kontaktplattform für alle Absolventen der HTL Weiz. Er bietet seinen Mitgliedern Informationen aus der Schule, Jobangebote aus der Industrie, eine Kontaktbörse und organisiert in regelmäßigen Abständen informative Treffen, wo neben der Besichtigung von Industrie- und Dienstleistungsunternehmen vor allem auch auf das gesellige Zusammentreffen danach großer Wert gelegt wird. All das gibt es für einen Jahresbeitrag von €15, wobei in diesem Beitrag auch die Zusendung des aktuellen Jahresberichtes inkludiert ist. Zudem erhalten aktive Mitglieder des Absolventenvereins bevorzugt Zugang zu Maturaballkarten.

Eine wesentliche Zielsetzung des Absolventenvereines bleibt auch weiterhin, dass der Vorstand mit Absolventen der HTL Weiz besetzt wird, die im Verein bzw. Vorstand aktiven Lehrer sollen nur die Kontinuität des Vereines bei personellen Veränderungen im Vorstand gewährleisten. Der Vorstand lädt alle Maturanten der HTL Weiz herzlich ein, dem Absolventenverein beizutreten und aktiv am

Vereinsleben teilzunehmen, der Verein lebt vom Engagement und den Ideen seiner Mitglieder!

Der aktuelle Vorstand des Absolventenvereines im Detail:

Obmann:	Rafal Zamiatala
Obmann Stv.:	Ferdinand Hierz
Schriftführer:	Felix Glanz
Schriftführer Stv.:	Gerhard Rois
Kassier:	Anna Maier
Kassier Stv.:	Stefan Haubenwaller
1. Rechnungsprüfer:	Christoph Temmel
2. Rechnungsprüfer:	Peter Ablasser
Medienreferent:	Sebastian Neger
Organisationsreferent:	Anna Maier
Beiräte:	Michael Derler
	Herbert Ferstl
	Wolfgang Koschar



*Frühjahrstreffen Kletterpark Geier*



## Feuerwehübung in der HTL Weiz



Am 9. Februar fand unter der Leitung von ABI Christian Lechner im Bundesschulzentrum Weiz eine Abschnittsatemschutzübung statt. Organisiert wurde diese Übung u.a. vom Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Hohenkogel HBI Siegfried Schöberl, welcher auch als Lehrer an der HTL Weiz unterrichtet und somit sehr gut mit der Weitläufigkeit des Gebäudes vertraut ist.

Bei dieser Übung waren insgesamt 20 Atemschutztrupps im Einsatz, welche von den sieben Feuerwehren des Abschnitts Weiz 1 gestellt wurden. Als Ansprechpartner der Feuerwehr und als Beobachter waren der Brandschutzbeauftragte des Bundesschulzentrums Herr Franz Auer, der gerade erst neu eingesetzte Hausverwalter Herr Richard Pail und der Abteilungsvorstand für Elektrotechnik DI Heimo Blattner, als Vertretung der Schulleitung, eingeladen. Die einzelnen Trupps hatten unterschiedliche Stationen, die im gesamten Bundesschulzentrum verteilt waren, zu bewältigen. Es galt Menschenrettungen mit Brandfluchthauben und Tragetuch durchzuführen,



sich mittels Brandschutzplänen im Gebäudekomplex zu orientieren sowie die korrekte Außenüberwachung der Atemschutztrupps abzuwickeln. Weitere Aufgaben waren das Abdichten einer Rohrleitung und das Feststellen der Füllmenge zweier Fässer mittels Wärmebildkamera und das Bergen des vollen Fasses. Bei der im Anschluss abgehaltenen Übungsbesprechung bedankte sich AV DI Heimo Blattner bei den Feuerwehrleuten für die ausgezeichnete Organisation und Durchführung der Übung. Er betonte die Wichtigkeit, dass die Feuerwehren einen Eindruck von der Ausdehnung des Bundesschulzentrums bekommen haben und sich damit im Ernstfall bereits besser auf die Gegebenheiten einstellen könnten. Des Weiteren hob Herr Richard Pail hervor, dass die Brandschutzanlage, die dem neuesten Stand der Technik entspreche, die Sicherheit des Gebäudes wesentlich erhöhe, derartige Übungen jedoch auch zum vorbeugenden Brandschutz und Objektschutz beitragen würden.

Im Anschluss bedankte sich ABI Cristian Lechner für die zahlreiche Teilnahme an dieser kräfteaufwendenden Übung sowie bei den verantwortlichen Personen des Bundesschulzentrums für die Zurverfügungstellung der Räumlichkeiten.



## TTZ LernCenter



Schülerinnen und Schüler treffen sich regelmäßig zum Lernen, Studentinnen und Studenten unterstützen und motivieren sie.

Das TTZ LernCenter als schulinterne Lernbetreuungseinrichtung gibt es nun schon sechs Jahre und wird von immer mehr Schülerinnen und Schülern der HTL Weiz genutzt. 20 Lernbetreuungsgruppen laufen kontinuierlich während des Schuljahres als wöchentliches, doppelstündiges Lernangebot. Der Einstieg ist für die Schülerinnen und Schüler jederzeit möglich. In den nach Fächern und Schulstufen unterteilten Gruppen gibt es Unterstützung bei den Hausübungen und beim Lernen für Tests und Schularbeiten. Ein Hinterherhinken beim Lernstoff wird dadurch verhindert und für Verständnisprobleme stehen den Schülern fachkundige Studenten mit Rat und Tat zur Seite. Intensives Lernen im Einzelunterricht ist jedoch genauso möglich und bietet schnelle Hilfestellung bei akuten Wissensdefiziten und Lernproblemen. Neben fachlicher Unterstützung gibt es im LernCenter auch die Möglichkeit, durch ein individuelles Lerncoaching die Lerntechnik, die Lernorganisation und die dafür grundlegende Motivation zu verbessern. Diesen Angeboten des LernCenters geht immer eine eingehende Beratung der Schüler und Eltern voran, um individuell die bestmögliche Lösung für Lernprobleme zu finden. Das Team des LernCenters bemüht sich flexibel und unkompliziert

Hilfestellung für die Schülerinnen und Schüler zu bieten. Rasch wird hier oft noch eine zusätzliche kleine Lerngruppe vor entscheidenden Schularbeiten oder auch vor der bevorstehenden Matura eingerichtet. Unsere Lerncoaches stehen auch an Samstagen oder in den Ferien für Intensivkurse oder Einzelunterricht zur Verfügung.

Auch heuer wurde zu Schulbeginn wieder für die ersten Klassen ein Lernen-Lernen-Workshop durchgeführt. Wichtige Punkte zur Lernorganisation und richtige Lerntechnik wurden behandelt und das eigene Lernen hinterfragt.

Die Schülerinnen und Schüler stellen unserem Angebot ein sehr gutes Zeugnis aus. Die Auswertung der Feedback-Bögen macht deutlich, dass beinahe alle der regelmäßig über das Jahr Teilnehmenden ihre Noten verbessern konnten. Das dürfte sich herumsprechen, denn wir können uns auch heuer wieder über einen Zuwachs an Schülerinnen und Schülern sowie an betreuenden Absolventinnen und Absolventen unserer Schule freuen. Unser Serviceangebot hat sich in den drei Jahren als wichtiger Unterstützungsbeitrag für die Schulpartner erwiesen.

An dieser Stelle möchten wir wieder ganz besonders die Mitwirkung des Elternvereins hervorheben, dem das kontinuierliche Betreuungsangebot des LernCenters besonders am Herzen liegt und der dieses mit Beiträgen unterstützt. Außerdem möchten wir Absolventinnen und Absolventen des heurigen Schuljahres, die Freude und Fähigkeiten für die Schüler-Lernbetreuung mitbringen, herzlich einladen, im LernCenter der HTL Weiz mitzuarbeiten. Wir freuen uns auf euren Anruf.

Das Team des TTZ LernCenters wünscht allen Schülerinnen und Schülern einen erfolgreichen Abschluss des Schuljahres und wohlverdiente, schöne Ferien.

## TTZ LernCenter Weiz

A 8160 Weiz, Dr. Karl-Widdmannstraße 40

05 0248043 oder 06641422777

[www.ttz-weiz.at](http://www.ttz-weiz.at), [office@ttz-weiz.at](mailto:office@ttz-weiz.at)

**Plautz** - Bücher für Deine Reise!  
Wir haben viele gute Seiten Bücher und Geschenke

8200 Gleisdorf - Sparkassenplatz 2 - 03112/2485 - [buch@plautz.at](mailto:buch@plautz.at) - [www.plautz.at](http://www.plautz.at)



## HTL Q-Sys 2018



Erhard Lamprecht

### HTL Q-Sys: Das Qualitätsmanagementsystem der technischen Schulen Österreichs an der HTBLA Weiz (im Rahmen der Qualitätsinitiative Berufsbildung QIBB)

Qualitätsmanagement/Qualitätssicherung ist seit längerer Zeit auch für Bildungsinstitutionen zu einem wichtigen Gütezeichen geworden. Das technisch-gewerbliche Schulwesen hat die Bedeutung einer umfassenden, systematischen Vorgehensweise zu dem Thema bereits seit 2005 erkannt und mit der Implementierung von HTL Q-Sys begonnen.

Im Rahmen dieses Systems werden regelmäßig folgende Tätigkeiten durchgeführt:

- Erstellung kurz- und mittelfristiger Planungen
- Umfragen/Evaluationen beim Elternsprechtag, Tag der offenen Tür, Firmentag, Feedback von Klassen, CLIL-Unterricht u.a.m.
- Jährlich Erstellung eines Qualitätsberichts
- Reviews mit der nächsthöheren Ebene der Schulverwaltung

Daneben werden laufend verschiedene Prozesse schwerpunktmäßig analysiert und verbessert. Im Schuljahr 2017/18 waren das an der HTBLA Weiz folgende Themen:

- Abschließende Prüfungen - Aktionsfeld „Sicherung der Qualität und des Praxisbezugs der abschließenden Arbeiten“. Auch in diesem Jahr wurde die interne Leitlinie, nach der wir die verpflichtenden Diplomarbeiten organisatorisch ablaufen lassen, einem eingehenden Review unterzogen. Eine Reihe von Detail-Verbesserungen war das Ergebnis.

- Schulerfolg - Aktionsfeld „Förderung und Individualisierung“. Hier wurde die bewährte Begabtenförderung auf verschiedene Arten weitergeführt (z.B. Freigegegenstände „Robotics“ oder „CAD“, sehr erfolgreiche Teilnahme an zahlreichen außerschulischen Wettbewerben), ebenso die Unterstützung leistungsschwacher Schülerinnen und Schüler durch zielgerechte Planung von Förderunterricht oder auch Beratungsabende für Eltern.
- Bewegung und Sport Weiter betrieben wurde der standardisierte MFT-Plate-Koordinationstest für alle 1. Klassen mit Vergleich verschiedener Schülergruppen („normale“ Schüler vs. Fußball-College, Vereinssportler vs. Nichtvereinssportler u.ä.) und der Feedback- bzw. Kontrollphase am Schuljahresende. Passend zu dem Thema ist auch die Errichtung einer „Intense (Full Body) Workout Station“ in der Endphase.

Ich möchte allen Kolleginnen und Kollegen für Mitarbeit an, Beiträge zu und Verständnis für HTL Q-Sys danken!

Wir laden auch in Zukunft alle Interessenspartner der HTBLA Weiz zur Mitwirkung an unserem Prozess der „ständigen Verbesserung“ ein!



## Impfen: Fluch oder Segen?



### Impfen: Fluch oder Segen?

Oder können sich Einzelne den Luxus leisten, Impfungen zu verweigern?

Impfungen sind eine wesentliche Säule der Vorsorge-Medizin und gehören zu den häufigsten medizinischen Maßnahmen überhaupt. Sie dienen sowohl dem Schutz der einzelnen Geimpften als auch dem Schutz der Bevölkerung. Die Impffzahlen haben in den letzten Jahrzehnten weltweit sehr stark zugenommen, sodass bei vielen früher häufigen Infektionskrankheiten mit gravierenden Konsequenzen eindrucksvolle Reduktionen oder – bei uns – deren Verschwinden erreicht wurden. Trotzdem gibt es – in den westlichen Industrieländern sogar verstärkt – Skepsis und Ablehnung gegenüber Schutzimpfungen.

Von den Impfgegnern wird eingewendet, Impfen sei gefährlich, stiftet mehr Schaden als Nutzen oder wäre überflüssig. Im Vordergrund stünden Geschäft und Gewinnmaximierung der Pharmaindustrie. Bei Anhängern alternativer Weltanschauungen steht hinter der Impfablenkung die Überzeugung, man habe sich in die unantastbaren Ordnungen und Rhythmen der Natur bzw. der kosmischen Kräfte einzufügen.

Bei religiös motivierten Impfgegnern steht eine göttliche Ordnung im Vordergrund, über die sich der Mensch nicht erheben dürfe. Impfungen wären nutzlose, störende, schädliche Eingriffe der göttlichen bzw. der natürlichen Ordnung.

Die Konsequenzen des Unterlassens und Verhinderns von Impfungen sind gravierend. So ist zum Beispiel in Holland in den 90-er Jahren des 20. Jahrhunderts aufgrund religiös motivierter Impfverweigerung in einer Gemeinde Streng-Reformierter die Kinderlähmung wieder ausgebrochen. Aber auch die in manchen anthroposophischen und sog. Bildungskreisen zugelassenen oder sogar provozierten Maserninfektionen können

schlimme Schäden bis hin zu Todesfällen verursachen. Daher besteht für Eltern und alle, die solche Entscheidungen für nicht oder nicht voll eigenverantwortungsfähige Kinder und Anvertraute zu treffen haben, eine besondere Verantwortlichkeit.

Angesichts der Impferfolge z.B. bei der Kinderlähmung, die in unserem Land seit über 50 Jahren ausgerottet ist, wird allzu leicht vergessen, dass vor 30 Jahren weltweit jeden Tag über 1000 Kinder (350.000 pro Jahr!!) an Kinderlähmung erkrankten und dadurch oft lebenslang von den Lähmungsfolgen behindert worden sind. Heute tritt diese Krankheit nur mehr in der von den Taliban beherrschten Grenzregion zwischen Pakistan und Afghanistan auf, wo Impfungen nicht durchgeführt bzw. verhindert werden. Im Jahr 2017 waren dies nur mehr 25 gemeldete Fälle weltweit.

Die Liste anderer Impferfolge (z.B. bei eitriger Gehirnhautentzündung durch *Hämophilus-B* oder bei der FSME) ließe sich beliebig erweitern. Doch längst ist klar, dass Impfungen eine globale Komponente erreicht haben, die über die persönliche Entscheidung hinausgeht. Denn beim Ausmaß globaler Berufs- und Freizeitmobilität, freiwilliger und unfreiwilliger Migration sind Infektionskrankheiten global zu sehen. Niemand kann heute sicher sein, dass längst vergessene und bei uns unbekanntere Krankheiten wieder bei uns auftreten, weil viele auf Grund der Impfmüdigkeit oder Impfverweigerung nicht mehr geschützt sind.

Deshalb unterstütze ich als Schularzt die öffentlichen Impfkampagnen (heuer Masern-Mumps-Röteln und FSME) aus voller Überzeugung. Jeder Schüler unserer Schule, der seinen Impfstatus kontrollieren, eine Impfberatung haben oder sich impfen lassen will, soll dazu die Möglichkeit in meiner Sprechstunde haben.



## HTL Weiz goes Parliament



Es ist nicht alltäglich, dass ein Professor der HTL Weiz als Abgeordneter in das Parlament wechselt, noch dazu mitten im Schuljahr. Was liegt näher, als dem „Neo-Abgeordneten“, Prof. Christian Schandor, gleich einen Besuch abzustatten und vor Ort zu beobachten, was sich so in Wien alles tut.

Die Schülerinnen und Schüler der 3YKWIBF und der 4BHET konnten einer Parlamentssitzung beiwohnen und anschließend gab es ein Gespräch im Parlamentsklub.



# KOLPING

Kolping Österreich | Jugend & Gästehaus Weiz

Dr.-Karl-Widdmann-Straße 44-48

t u. f: 043 3172 5270 | m: +043 664 6217133

e: office.weiz@kolping.at

e: Leitung: internat.weiz@kolping.at

w: weiz.kolping.at



## Nikolausbesuch 2017



Zur beständigen Tradition an der HTL Weiz gehört der Besuch des Nikolaus. Mit tatkräftiger logistischer, gestalterischer und handwerklicher Unterstützung der 1AFME konnte an alle Klassen ein Sackerl und ein Text zum Nachdenken übergeben werden. Es ist leider nicht möglich, wirklich alle Klassen persönlich zu besuchen.

Der Text „Die Maßnahmen“ war Teil des Nikolausbesuchs, hier zum Nachlesen

1. Erkenne dich selbst – soweit das möglich ist.
2. Aus mit mir ist es, sowie ich keine Zeit habe.
3. Ein Grundproblem ist es, zu sehen und gelten zu lassen.
4. Sag statt lernen vielleicht abschauen: Ich habe dir das und das abgeschaut.
5. Mißgunst: Schadenfreude und Neid.
6. „Ich kann nicht klagen.“ – „Dein Problem“.
7. Lob brauche ich keines, wohl aber den Zuspruch.
8. Jedes Haus sollte ein Flüchtlingszimmer haben.
9. Das Militär als Brückenbauer: so sollte es sein, und dabei sollte es bleiben.
10. Liebgewinnen: ein wunderbarer Ausdruck.

*Zitate aus: Peter Handke: Am Felsenfenster morgens (und andere Ortszeiten 1982 - 1985)*



Powered by EZA, sponsored by Elternverein, distributed by 1AFME, presented by Nikolaus.





# Glauben wir an unsere Zukunft?

Robert Pretterhofer

Die Diözese Graz-Seckau feiert das ganze Jahr über das 800-Jahr-Jubiläum. Das Motto lautet selbstkritisch: „Glauben wir an unsere Zukunft?“ Wir haben uns den damit verknüpften Fragen gestellt. Die Fragen und die damit verbundenen Umfrageergebnisse wurden in der Aula präsentiert und beim Abschlussgottesdienst noch einmal aufgegriffen und sind weiter unter [www.gazophylacium.org](http://www.gazophylacium.org) einsehbar.





# Klischeetalk 2018

Robert Pretterhofer

Das Format „Klischeetalk“ wurde an der HTL Weiz von Josef Klamminger und Robert Pretterhofer schon vor einigen Jahren entwickelt und ausprobiert. Nach einer längeren Pause nahmen wir heuer das Format wieder auf und organisierten einen 2-tägigen Klischeetalk. Das Format ist simpel: Man nehme sechs Tische, setze an jeden Tisch eine Person, die in irgendeiner Weise mit Klischees oder Vorurteilen behaftet ist (manchmal auch äußerlich schon sichtbar). Dazu setze man 3-4 Schüler\*innen, die nur 13 Minuten Zeit haben, mit dieser Person ins Gespräch zu kommen. Danach wechseln die Schüler im Uhrzeigersinn zum nächsten Tisch und dann wieder 13 Minuten usw. - bis alle sechs Tische besucht wurden.

Die Reaktionen der Schüler\*innen zeigen, worum es dabei geht:

*(...) die Offenheit der Menschen (...)* die Polizistin, da sie uns sehr ins Gespräch eingebunden hat (...) *die verschiedenen Menschentypen ... die Auswahl der Personen (...)* das Gespräch mit dem Straßenmusiker, mit seiner Offenheit und seiner Gelassenheit (...) *dass die Leute sehr offen und*



*freundlich waren (...)* die starke Persönlichkeit der einzelnen Menschen (...) *das Gespräch mit der Muslimin (...)* die Eindrücke, die wir bekommen haben, und dass wir so viele komplett verschiedene Personen kennengelernt haben (...) *dass man mit allen ins Gespräch kommen konnte (...)* So ein Talk sollte auf jeden Fall wieder einmal gemacht werden.



*Panoramafoto von der Anordnung der Tischgruppen in der Aula.*



*Gruppenfoto vom 2. Tag mit den Gesprächspartnern, Organisatoren und Schüler\*innen.*



Noch knapp vor Drucklegung des Jahresberichts konnte die 2AHET mit Ulla Nidetzky und Robert Pretterhofer an einer neuen Produktion der Theaterfabrik Weiz teilzuhaben. Das Stück „Werther“ (frei nach Goethe „Die L. des jungen Werther“) wurde mit jugendlichen Laienschauspieler\*innen von Bea Dermond & Clemens Zabini inszeniert. Mit wenig Requisiten und einigen wirksamen Regieeinfällen (Wofür stehen die Einsiedelgläser?) gelang es der Truppe 80 Schüler\*innen in den Bann zu ziehen. Das Thema „(unglückliche) Liebe“ betrifft schließlich jeden einmal. Wie sich das Thema Liebe in Zeiten von Freundschaft<sup>plus</sup> heute zeigt, ist auch interessant

Hier ein paar authentische Eindrücke der Schüler\*innen:

Eine klassische Inszenierung hätte mir besser gefallen. Die Schauspieler waren Amateure, aber ich habe auch nichts anderes erwartet. Für ihr Alter haben sie sich trotzdem gut geschlagen. Dass die Abfolge der Szenen so vermischt war, habe ich nicht so gut gefunden. Zusammengefasst wurde ich zweifellos überrascht. In mancher Hinsicht positiv, in mancher eher negativ. Jedenfalls war es unterhaltsam.

Florian B.

Ich fand die moderne Inszenierung mit Beteiligung des Publikums und den Einsatz der Requisiten sehr gut. Die Schauspieler spielten sehr lebhaft und durch den Wechsel der Rollen wurde es nie langweilig, obwohl es an manchen Stellen ein wenig verwirrend war. Es war eine gute Aufführung.



## Werther



Robert Pretterhofer



Ulla Nidetzky

Stefan T.

Mir hat die moderne Inszenierung sehr gut gefallen, das Bühnenbild, die Musik und das Licht waren stimmig. Die Darsteller waren sehr bemüht und haben meiner Meinung nach ein sehr ordentliches Stück präsentiert.

Paul V.

Die Schauspieler spielten sehr gut, es war sehr unterhaltsam. Die moderne Inszenierung und den Versuch, das Stück auch für Jugendliche ansprechend zu machen, fand ich sehr gelungen. Dass das Publikum oft eingebunden wurde, fand ich teilweise ein wenig übertrieben.

Moritz E.

Das Stück an sich war gut, aber da ich kein Theaterfan bin, hat es mich nicht wirklich begeistert. Die moderne Sprache und die Rollenverteilung von drei bis vier Personen auf einen Charakter haben mir gefallen. Des Weiteren hat mir der Mut zum Singen sehr gefallen, obwohl es schlecht geklungen hat.

Felix L.

Anders. Eine interessante Inszenierung, die immer wieder unerwartete Wendungen bereithielt. Eine zentrale Hauptfigur hat dem Stück meiner Meinung nach noch gefehlt. Das Publikum wurde eingebunden und es war leicht, sich in die Gefühlswelt Werthers zu versetzen.

Philomena K.





## Das Labor



Eine sanfte Frühlingsbrise kitzelte Christoph eines schönen Tages aus seinem geliebten Nachmittags-schläfchen. Genau das ist es, womit er am liebsten seine Freizeit verbrachte. Am frühen Nachmittag packte er seinen Rucksack mit einem Getränk und seinem Lieblingsbuch, schwang sich auf sein Fahrrad und trat in die Pedale, fuhr zu einem abgelegenen Ort, der knappe 45 Minuten entfernt von seinem Zuhause lag, und machte sich auf den Weg zu seinem Lieblingsplätzchen, einem schattigen Platz am Waldrand.

Dort angekommen, er hatte es sich gerade gemütlich gemacht, empfing er mit seiner empfindlichen Nase einen merkwürdigen Geruch, den er noch nie zuvor wahrgenommen hatte. Neugierig wie Christoph war, versuchte er, der Duftspur zu folgen, die ihn schlussendlich auf eine Lichtung brachte, wo er komisch bekleidete Menschen und mehrere, kleine Zelte erblicken konnte. Auch nach längerem Beobachten gelang es ihm nicht herauszufinden, was sie vorhatten. „Vielleicht sind sie einfache Camper, die sich etwas zum Essen machen und sich etwas Leckeres grillen? Aber wo ist der Grill und wieso haben sie weiße Anzüge an und solch komische Masken auf?“, fragte sich Christoph. Plötzlich, wie aus dem Nichts, packte ihn etwas von hinten und stülpte ihm in Nullkommanichts einen Beutel über den Kopf. Sie hatten ihn entdeckt. Er wurde abrupt ohnmächtig und ließ sich fallen. Als Christoph wieder aufwachte, war er umringt von Menschen in Kitteln, seine Taschen waren leer, seine Hände an einen Stuhl gefesselt und der merkwürdige Geruch duftete nun extrem. Anfangs ließ er sich nicht anmerken, dass er aufgewacht war, sodass er bei ihren Gesprächen mitlauschen konnte. „Wie viel Gramm haben wir bis jetzt?“, hörte er eine Stimme fragen. „Gute 500, aber die nächste Portion ist gleich fertig.“

„Wir brauchen mehr, unser Partner will 1300 bis morgen. Wir sollten schneller machen, ich brauche das Geld unbedingt!“

„Das Meth braucht seine Zeit, aber wir versuchen uns anzustrengen. Was passiert mit dem Jungen?“

„Passt auf ihn auf, wir wissen nicht, wer er genau ist und wer seine Eltern sind.“

Dies war Christophs Stichwort, er machte sich bemerkbar. Viele verwunderte, böse Blicke fing er ein und sie versuchten sofort mit Fragen alles aus ihm herauszuquetschen. Wieso er hier war, warum er gelauscht und sich angeschlichen hatte und wie er sie überhaupt erst gefunden hatte. Da er nicht vorhatte, etwas Schlimmes im Schilde zu führen, waren sie kurz der Meinung, ihn gehen zu lassen, aber die Gefahr, dass er sie meldete und ihr Drogenlabor von Polizisten gestürmt wurde, war einfach viel zu groß. Christoph war fest der Überzeugung, dass sein Vater ihn in naher Zukunft finden würde und er sie alle einsperren lassen würde. Leider hatte er etwas zu laute Gedanken und ließ es die Kriminellen wissen, dass sein Vater ein Polizist war. Ihre Reaktionen waren gemischt. Die einen wollten ihn sofort tot sehen, die anderen Lösegeld fordern und wiederum andere wollten ihn einfach gehen lassen, um Stress mit der Exekutive zu vermeiden. Bei einem waren sie sich alle einig. Er bleibt über Nacht genau hier, direkt neben der „Drogenküche“, gefesselt an einem Stuhl, gefoltert von diesem intensiven Geruch.

Christophs Eltern machten sich natürlich Sorgen, als er abends noch nicht zu Hause war. Nun wurde es bereits Nacht und sie hatten immer noch keine Spur von Christoph.

Als dann der Morgen anbrach und er immer noch nicht auftauchte, entschieden sich seine Eltern eine Suche nach ihm zu starten, welche dank seines Vaters sehr schnell eine hohe Bedeutung erhielt. Christoph hatte vor einiger Zeit seinem Vater diesen Platz gezeigt, als er erfuhr, dass seine Mutter getötet worden war. Er war der perfekte Platz zum Entspannen, Träumen und Nachdenken. Mit Hilfe des Helikopters konnte so sehr schnell ein rotes Fahrrad am Rand des Waldes ausfindig gemacht werden, die Fußeinheit entdeckte niedergetretenes Gras und folgten ihr. Ein großes Zelt inmitten kleineren anderen, merkwürdig angezogene Menschen, ein seltsamer Geruch und ein schneeweißer Dampf stieg in die Luft.

Sie wussten sofort, was zu tun war.

Zwischenzeitlich hatte sich Christoph einige Fluchtpläne überlegt, aber jeder hätte so geendet, dass sie

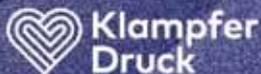
ihn wieder einfangen könnten. Plötzlich ertönte eine schrille Sirene, Helikopter donnerten direkt über ihn und Bremsen von Autos heulten im nahen Umkreis auf. Polizisten stürmten mit Ach und Krach das Drogenlabor, exakt so, wie er es sich eigentlich erhofft hatte. Auf einmal spürte Christoph eine Pistole unter seinem Kinn und dass sich jemand hinter ihm versteckte. Nun diente er als Druckmittel gegen sie, er hatte eine Sterbensangst, Haare am ganzen Körper stellten sich auf, er zitterte wie verrückt. Ein Schauer lief ihm über den Rücken.

Der Abzug wurde gedrückt, eine Patrone schoss in Sekundenbruchteilen aus dem Schaft. Stille. Alles schien wie Zeitlupe. Christoph schloss die Augen, fing an zu heulen und war mit seinen Gedanken im Him-

mel, bei seiner Mutter. Er klopfte gedanklich schon an der Himmelstür, als er dann plötzlich bemerkte, wie der feste Griff des Hinteren nachließ. Der Schuss war nicht an ihn gerichtet, es schien, als wüsste die Person hinter ihm keinen anderen Ausweg. Gut für Christoph, gleichzeitig auch ein Horror. Nicht einmal einen Meter daneben erschoss sich ein Mensch selbst, hatte sich das Leben genommen. Schrecklich. Da kam sein Vater in den Raum, entdeckte ihn und nahm seinen Sohn in die Arme, bis sie ihn sicher nach Hause brachten. Schwere Tränen überströmten sein Gesicht, aber zu Hause war er sicher. Zu diesem Zeitpunkt hatte er ein einziges Bedürfnis im Sinn. Ruhe. Genau deshalb legte er sich ins Bett, schloss die Augen und begann zu träumen...



**We print for  
great people.**



Klampfer  
Druck

[www.klampfer-druck.at](http://www.klampfer-druck.at) | [www.druckhaus.at](http://www.druckhaus.at)



Druckhaus  
Thalerhof



## Geschichten faszinieren. Geschichten berühren.

Ulla Nitzesky



Eindrücke vom Bibliotheksfest 2018

„Sie begleiten uns seit Jahrtausenden und von Kindheit an. Sie erklären uns die Welt. Sie bringen Menschen zusammen (und manchmal auch auseinander). Sie versetzen uns in fremde Zeiten, in fremde Welten, in fremde Leben. Sie berühren unsere Seele, bringen uns zum Nachdenken und lassen uns herzlich lachen.“ Geschichten, davon ist die professionelle Erzählerin Marion Wiesler alias „Mariou“ überzeugt, haben ihre eigene Magie. Sie hat einige Tage zuvor in einem Workshop (*Collage rechts unten*) eine Schulung im Erzählen gegeben. Ein paar der Workshopergebnisse konnten beim Bibliotheksfest präsentiert werden.

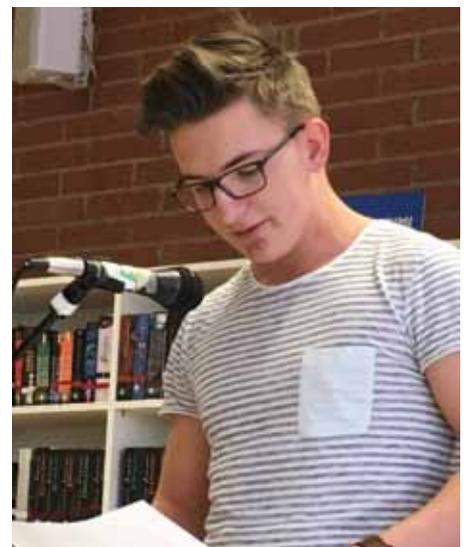
Um Geschichten, eigene und fremde, ging es auch beim diesjährigen Bibliotheksfest am 23. März. Erzählen, Lesen, Zuhören war das Motto der Veranstaltung, an der mehr als 300 Schüler/-innen der HLW und der HTL teilnahmen.

Mariou eröffnete mit einer Fabel über verfeindete Tiere, die einander so lange hassen, bis sie sich ihre Geschichten erzählen und einander verstehen lernen. Dabei wurde deutlich, dass die Faszination unmittelbaren, persönlichen Erzählens auch in Zeiten digitaler Medien ungebrochen ist.

Im Anschluss daran lasen Lehrer/-innen und Schüler/-innen aus ihren Lieblingsbüchern. Die Bandbreite reichte von „Schuld und Sühne“ bis „Harry Potter“. Gelesen wurde auf Deutsch, Arabisch, Englisch und Spanisch. Einige Schüler/-innen der 1AHMBU präsentierten ihre eigenen Texte, die sie zuvor im Deutschunterricht verfasst hatten, wobei mich der Beitrag von Sarah Schrei im Besonderen aufhorchen ließ. Gefreut hat uns auch, dass Direktor Gottfried Purkarthofer eines seiner Lieblingsbücher vorstellte: Die Vermessung der Welt von Daniel Kehlmann.

Den Schlusspunkt setzte der syrische Poetry Slammer Omar Khir Alanam. Er las aus seiner kürzlich in Buchform erschienenen Autobiografie mit dem Titel „Danke: Wie Österreich meine neue Heimat wurde“. Zu danken haben wir auch dem Elternverein der HTL, der die Veranstaltung - wie immer - großzügig finanziell unterstützt hat.





## Abendschule für Berufstätige an der HTL Weiz:

### Lernen und leben



Franz Weitzer

#### Feiern

Neben Familie und Beruf am Abend statt zu relaxen die Schulbank drücken, das ist die besondere Herausforderung, die unsere Studierenden der Abendschule zu bewältigen haben. Um wenigstens ein bisschen Zeit für Gedankenaustausch zu haben, gibt es schon seit mehr als einem Jahrzehnt auf Initiative unserer berufstätigen „Schülerinnen und Schüler“ eine Weihnachtsfeier der besonderen Art: Dort, wo sonst die Reife- und Diplomprüfungen stattfinden, gibt es eine stimmungsvolle Weihnachtsfeier mit heiter – besinnlichen Textvorträgen und natürlich opulentem Buffet.





## Theater

Kulturell war im Sommersemester auch eine Abendvorstellung im Schauspielhaus Graz auf dem Programm – es gab Nestroys „Talisman“ – eine noch immer sehr freche und ins Heutige transformierte Darbietung über Vorurteile in unserer Gesellschaft. In den sprachlich

sehr anspruchsvollen Couplets ging es selbstverständlich auch um Einspielungen rund um das politische Tagesgeschehen und – was viele erstaunt und freudig/stolz zur Kenntnis nahmen – auch um die HTL Weiz...



## Sport

Der Redaktionsschluss des Jahresberichtes macht es sehr schwer, aktuell über die Top-Ergebnisse des ultimativen Abendschul-Fußballturniers zu berichten. Besondere Nervenstärke beweisen immer wieder die

Maturasemester, heißt es doch am Vormittag die Klausur zu bewältigen und am Abend das Turnier (möglichst) zu gewinnen. Im Vordergrund steht aber der gesellige Schulabschluss mit anschließendem Grillfest.



## Exkursion der 2BHET nach Graz



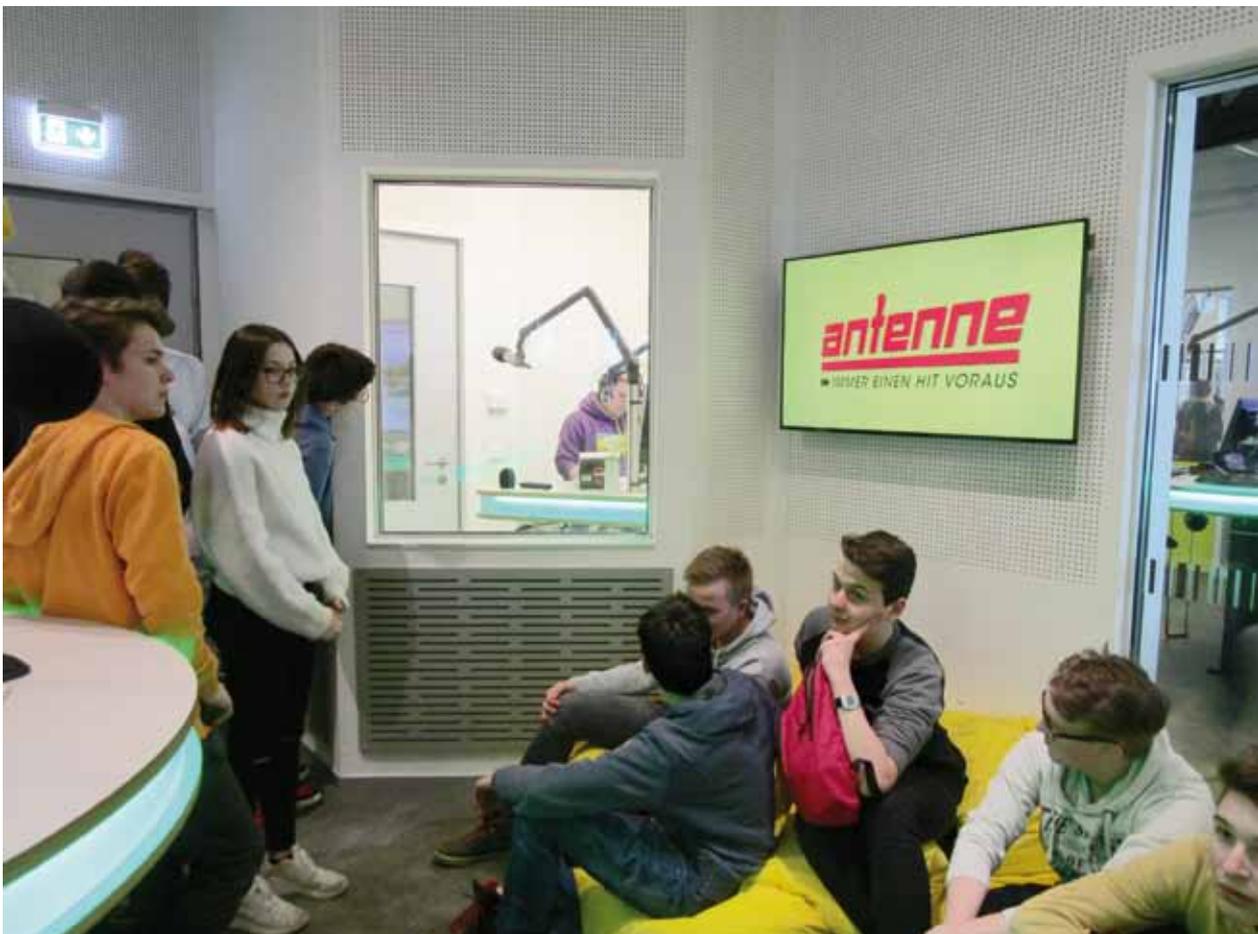
Am 28.02.2018, gleich nach den Semesterferien, machten wir, die 2BHET, einen Ausflug nach Graz in die Oper und zur „Antenne Steiermark“. Organisiert wurde die Exkursion von unserem Klassenvorstand, Frau Prof. Eva Schlemmer und auch unser Religionslehrer, Herr Prof. Klamminger wagte sich bei absoluten Minusgraden mit uns in die Landeshauptstadt.

Gemeinsam fuhren wir in der Früh mit dem Bus nach Graz und hatten zuerst eine Führung in der Grazer Oper zum Schwerpunkt Bühnentechnik. Es wurden uns die Steuerung der Beleuchtungsanlage, das Funktionieren der Drehbühne und viele andere für einen Techniker interessante Sachen gezeigt. Danach ging es am Dom

vorbei im „Laufschritt“ hinauf und hinunter über die architektonisch sehenswerte sog. Doppelwendeltreppe der Grazer Burg, wonach es eine 1-stündige Mittagspause gab.

Am Nachmittag stand ein Besuch bei der „Antenne Steiermark“ auf dem Programm. Dort durften wir selber eine Liedansage aufnehmen, die am Abend desselben Tages im Radio zu hören war. Das war eine besondere Erfahrung! Außerdem wurde uns auch nähergebracht, wie im Studio alles so abläuft.

Alles in allem war es ein sehr interessanter Tag, wir durften sehr viel Neues dazulernen und starteten das Sommersemester sehr abwechslungsreich. – Danke!





## Mädchentreffen



Am Mittwoch, dem 25. Oktober, fand dieses Schuljahr wieder das alljährliche, mittlerweile schon traditionelle Mädchentreffen der HTL statt. Die diesjährigen Mädchenbeauftragten hatten alle Hände voll zu tun, alle Mädchen zu benachrichtigen, einzuladen und eventuelle Komplikationen aus dem Weg zu schaffen.

Während des zweistündigen Treffens durften eine Vorstellung- sowie eine Fragerunde natürlich nicht fehlen. Außerdem wurde viel geplaudert und neue Freundschaften geschlossen. Glücklicherweise durften dieses Jahr nicht nur die ersten Klassen, sondern auch die zweiten Klassen teilnehmen. Des Weiteren dürfen natürlich die Mädchen der dritten sowie vierten Klassen,



die alle Fragen mit der höchsten Geduld beantworteten, nicht unerwähnt bleiben.

Selbstverständlich geht ein großer Dank an die Direktion, an Professor Rebekka Müllwisch, an alle Lehrpersonen, die bei der Organisation halfen, und an das Buffet, welches die Verpflegung bereitstellte. Alles in allem also ein voller Erfolg!



## Workshop mit Schülerinnen



### **Wie funktioniert unser Gehirn? Wie schaut mein Berufsweg aus?**

Wie jedes Jahr durften wir Mädchen wieder einen Workshop organisieren. Wir wurden großzügig von Herrn Direktor Purkarthofer unterstützt.

Frau Professor Grünanger nahm sich die Zeit und hielt einen bemerkenswerten Vortrag über das Gehirn und die Persönlichkeit.

Im Anschluss an den Vortrag machte Frau Professor Grünanger mit uns einen Persönlichkeits- und Kompetenztest. Jedes Mädchen hatte die Chance, eine Persönlichkeitseinschätzung zu bekommen, sowie einen Tipp, welcher Beruf am besten passt und wie die Zukunft ausschauen könnte.

Danach bekamen wir eine großzügige Jause vom



Schulbuffet. Vielen Dank für die Unterstützung, die diesen Workshop möglich machte!



Den beiden Mädchenkoordinatorinnen der HTL, Lucia und Philomena Klamminger aus der 2 AHET, gebührt ein herzliches Dankeschön im Namen der Schule. Sie waren nicht nur am Treffen der ersten Klassen und Jahrgänge im Herbst und am Mädchenworkshop im April, sondern auch am Tag der offenen Tür und am Girls' Day mit vollstem Einsatz beteiligt. Vielen lieben Dank dafür!

*Rebekka Müllwisch*

## Reli-on-tour Reloaded



### Reloaded IV: Pfarrverband Kaindorf

Ebenso herzlich empfangen wurden wir in Kaindorf bei Hartberg. Wieder waren zahlreiche Firmkandidaten anwesend. Auch die Jugendlichen beteiligten sich am Bibliolog. Zum Abschluss wurden wir auf ein Getränk und ein Essen ins Gasthaus eingeladen.

„Die Reloaded-Tour must go on“ hieß es im letzten Jahresbericht (S.38). So war es dann auch. Bei weiteren 4 gigs präsentierte die HTL-Band ein musikalisch-spirituelles Programm.

### Reloaded IV: Pfarrverband St. Margarethen und Kirchberg a.d.R.

In einer vollen Kirche - auch die Firmkandidaten waren da - absolvierte das Team rund um Thomas Klamlinger und Robert Pretterhofer einen gig mit „Reli-on-tour“ in der Pfarrkirche Kirchberg. Pfr. Bernhard Preiß und die Religionslehrerinnen der Pfarre empfangen die Gruppe herzlich. Nach einem wunderbaren, stimmungsvollen Gottesdienst überreichte das Sonntagsblatt die Gewinne, die mit dem Lösen des Rätsels verbunden waren.



Reloaded V: Kaindorf bei Hartberg



Reloaded IV in Kirchberg bei der Messe



Reloaded VI/VII: Bühne 800 Jahre Graz-Seckau in Weiz, Südtirolerplatz



Am 18. Mai kam der Band schließlich die Ehre zuteil, „Steirer des Tages“ in der Kleinen Zeitung zu werden. Ein besonderes Highlight stellte das Engagement der HTL-Band für die Maturantenverabschiedung der BHAK Weiz dar. Außerdem durften wir auch eine

der beiden Maturantenverabschiedungen in der HTL Weiz musikalisch mitgestalten.

Wir bedanken uns bei den Musikern und Musikerinnen.



**STEIRER DES TAGES**



„Reli on Tour: Reloaded“ war bereits im Citypark und in fünf Kirchen (hier in Pischelsdorf) zu erleben PHZ

## Diese Band tourt durch Kirchen

Zwei Jahre, eine Schülerin, sieben Schüler, drei Lehrer, fünf Kirchen: Versuch einer modernen Glaubensinterpretation.  
Von Jonas Pregartner

Eher würde man vermuten, dass sich Schüler einer Oberstufenklasse vom Religionsunterricht abmelden, als dass sie Freizeit dafür aufwenden. Doch seit 2016 ist Letzteres an der HTL Weiz Realität: Eine Schülerin, sieben Schüler und drei Lehrer waren mit dem Projekt „Reli on Tour: Reloaded“ in fünf Kirchen unterwegs. Dort spielten sie im Rahmen „popkultureller“ Gottesdienste Lieder von Sido, Hans Söllner oder X Ambassadors.

Angefangen hat alles bei Musikprojekttagen in der letzten Schulwoche. „Wir haben gemerkt und sind draufgekommen, dass wir beim Eröffnungsgottesdienst im nächsten Schuljahr was machen könnten“, erzählt Dominik Sabaty, Keyboarder der Band. „Das hat gut funktioniert, wir haben dann im Oktober ein paar Nummern bei Kirche auf

**Das Projekt**

Zwei Jahre lang besuchte „Reli on Tour: Reloaded“, mit modernen Liedern und einer interaktiven Bibelstelle oststeirische Kirchen.

**Band:** Petra Gersin, Thomas Schachner u. Raphael Schlagger (Gesang), Dominik Sabaty (Keyboard), Dominik Muhri (Bass), Alexander Glössl (Schlagzeug), Alexander Köck (Gitarre), Thomas Klamminger (Gitarre, Gesang), Martin Meissnitzer (Gitarre) u. Christian Gruber (Ton).

Rädern beim Citypark gespielt“, sagt Bassist Dominik Muhri. Gemeinsam wurden 20 Lieder einstudiert, „eins hat zum anderen geführt“ und noch im gleichen Monat gestaltete „Reli on Tour: Reloaded“ seine erste Messe in der Angerer Kirche. Warum „Re-

loaded“? „Das Projekt hat es von 2010 bis 2012 schon einmal gegeben“, erklärt Organisator und Religionslehrer Robert Pretterhofer: damals mit reiner Schülerband, ohne Lehrer.

Pretterhofer ist es auch, der bei den Messen auf der „Tour“ Bibelstellen interaktiv als „Bibliolog“ auslegt. Dabei schlüpfen Besucher in biblische Rollen oder Gegenstände und teilen ihre Gedanken mit.

„Weil wir eine Gaudi gehabt haben, die Gottesdienste anders sind, wir moderne Lieder spielen“, haben Sabaty und Muhri schließlich viele Stunden außerhalb der Schulzeit für das Projekt, das nun zu Ende geht, geopfert. Zum letzten Mal kann man die Schüler und Lehrer heute jeweils um 9 und 12 Uhr am Weizer Südtiroler Platz im Rahmen des 800-Jahr-Jubiläums der Diözese Graz-Seckau sehen und hören.

*Kleine Zeitung  
vom 18. Mai  
2018*

# \_\_\_\_\_ Trautenfels – Mauthausen – Linz 3AHET - 3AFMF - 3AFE

Robert Pretterhofer



*Logo der Ausstellung  
„Gott und die Welt“ in  
Trautenfels*

Am 12. April um 8 Uhr starteten wir pünktlich in Weiz. Franz brachte uns sicher nach Trautenfels. Eine Besichtigung des Schlosses bzw. die Ausstellung über „Gott und die Welt“ standen auf dem Programm. Weiter ging es nach Mauthausen, wo wir in zwei Gruppen eine informative Begleitung im Memorial bekamen. Danach war es sehr ruhig im Bus, der uns schließlich im Jugendgästehaus Linz am Gugl absetzte. Schnell einchecken und danach zu Fuß in die Stadt: der Dom, der Hauptplatz und das Alte Rathaus waren unsere nächsten Stationen. Nach einem ausgiebigen Abendessen und einer ruhigen Nacht ging es am Freitag schon um 7.30 los in Richtung Steyr zu BMW. Auch dort wurden wir kompetent in zwei Gruppen durch das Werk geführt.

Die Mittagspause verbrachten wir in der Stadt Steyr, die am Zusammenfluss von Steyr und Enns liegt.

Bei der Heimfahrt mussten wir uns ordentlich tummeln, damit Franz seine Ruhezeiten richtig einhalten konnte. Es war eine schöne Reise mit vielen Eindrücken und neuen Erkenntnissen. Danke den Kollegen Wogrolly und Höllerbauer sowie den Schüler\*innen der drei teilnehmenden Klassen.



*In einem der schönsten Räume im Schloss Trautenfels*

*Eindrücke von der Ausstellung*





*Besuch in der Gedenkstätte Mauthausen*



*Der imposante Mariendom und Linz zu Fuß.*



*Franz brachte uns sicher hin und zurück.*

# Judas in der Taborkirche

Robert Pretterhofer



JUDAS - Von Lot Vekemans

Ein Theaterstück für die Kirchen in Graz und der Steiermark

Eine mobile Produktion in Kooperation mit der Katholischen Kirche Steiermark und der Evangelischen Kirche Steiermark.

Am Dienstag, den 17. Oktober war das Schauspielhaus Graz mit dem Stück „Judas“ um 11 Uhr in der Taborkirche (Hauptplatz Weiz) zu Gast. Unsere Schüler nahmen teilweise (4AHET, 4BHET, 4AHWIM, 4AHMBU, 3AHMBT, 3AHET) daran teil.

Bei den ca. 150 Schüler\*innen kam die Vorstellung sehr unterschiedlich an. Das Bühnenbild selbst warf einige Fragen auf. Wann trat er aus dem Lichtraum heraus, wann zog er sich dorthin zurück? Der persönliche körperliche, emotionale, sprachliche Einsatz fiel besonders auf, und dass der Schauspieler (Frederik Jan Hofmann) sehr nahe an das Publikum herankam und Fragen in den Raum stellte, bei denen man nicht recht wusste, ob er sie beantwortet haben wollte.

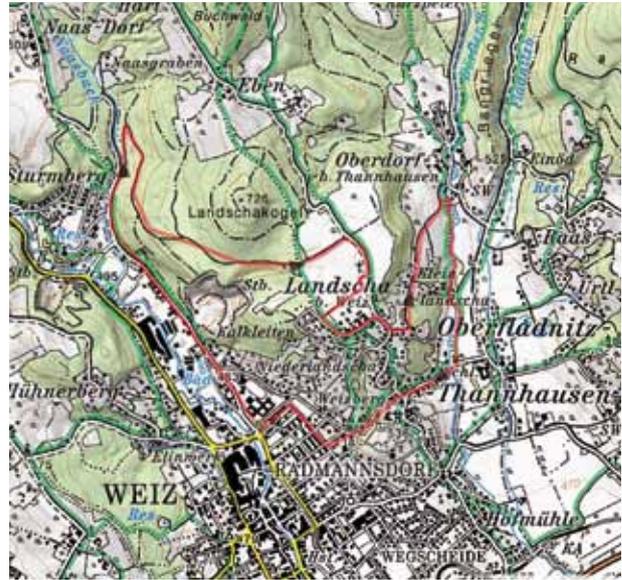
Die einstündige monologische Darbietung war sowohl für den „Judas“ als auch die Zuhörer eine echte Herausforderung, zumal die Kirchenbänke für „Kinostitzverwöhnte“ recht unbequem waren. Es war eine wunderbare Reflexion über den „31er“ schlechthin.





## Wandertag 2AHET

Robert Pretterhofer



*Der Herbst bietet im Schuljahr die besten Gelegenheiten in der freien Natur miteinander Zeit zu verbringen. Die 2AHET umwanderte einen Teil von Weiz. Das Bild oben zeigt das Höhenprofil, im Bild ist die erwanderte Route zu sehen.*



*Doch wo ist bloß die Gruppe hingekommen? Eben war sie noch da.*



*Die Klasse nahm zwischendurch Aufstellung für ein Gruppenfoto. Nach einer Station bei der Feuerwehr am Landscha genehmigten wir uns eine Jause beim Gasthof Hofer. Das letzte Stück ging dann steil abwärts zur HTL zurück.*

## Aktivitäten der 1BHET

### 1BHET bei der Fa. KWB

Am 21.11.2017 machten wir, die 1BHET, eine Exkursion zur Firma KWB. Sie wurde 1994 von Erwin Stubenschrott gegründet. KWB steht für Kraft und Wärme aus Biomasse.

Als wir dort ankamen, wurden wir begrüßt und in einen Vortragssaal geführt. Erwin Stubenschrott berichtete uns vieles über die Firma KWB. Diese entwickelt und baut Pellet-, Hackgut- und Stückholzheizungen und installiert ca. 3000 Heizungsanlagen pro Jahr. Bis zu 20 Pelletanlagen können an einem Tag gebaut werden. Am Ende des Vortrags wurde uns allen ein USB – Stick geschenkt. Danach gab es eine Jause mit Käse und Wurstbrotten sowie diversen Getränken. Im Anschluss wurden uns die neuesten Pelletanlagen vorgestellt. Die Firma KWB entwickelt ständig neue Modelle mit einem höheren Wirkungsgrad. Zudem hat sie ein „chaotisches Lagerverwaltungssystem“. Das heißt, dass ein Artikel nie einen festen Platz hat. Es wird digital erfasst, wo sich der Artikel zu diesem Zeitpunkt befindet. Wir

sahen auch, wie die Öfen zusammengebaut werden: alles Handarbeit. Zu guter Letzt wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt. Wer einen Teil des Ofens schneller zusammengebaut hatte, gewann den Wettkampf. Dies war ein sehr lustiger und auch lehrreicher Ausflug, der uns allen gefallen hat.



### Kartfahren mit der 1BHET

Am Vormittag besuchten wir die Firma KWB und am Nachmittag fuhren wir nach Kalsdorf zum „Styria Karting“. Da nur immer 12 Leute zugleich auf der Strecke sein konnten, wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt, um gegeneinander zu fahren.

Im ersten „Durchgang“ fuhren alle aus der Klasse einmal 10 Minuten lang. Doch es gab auch einige, die sich für das darauffolgende Rennen meldeten, wie mich. Nun war die Anzahl der Fahrer so weit gesunken, dass es nur noch zwei Gruppen für das Rennen gab. Ich war in der ersten Gruppe. Als Erstes gab es 10 Minuten Qualifying und danach 20 Minuten Rennen. Ich ging mit der ersten Renngruppe an den Start ins Qualifying, welches ich auch gewann. Doch meine Verfolger waren hartnäckig und wollten mich unbedingt überholen. Im Rennen jedoch ließ ich ihnen dann keine Chance und gewann mit einem Zeitvorsprung von über 25 Sekunden. In der zweiten Gruppe gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen zwischen

Matti und Maxi, den 2 M&Ms. Am Ende setzte sich Maxi durch und wurde Erster der zweiten Gruppe mit einem Gesamttrückstand von 28 Sekunden auf mich. Die drei Erstplatzierten der beiden Gruppen bekamen alle Medaillen und durften sich für ein Foto auf ihre Podiumsplätze stellen. Ich denke, dieser Ausflug hat der ganzen Klasse gefallen, und ich glaube, dass auch Christian im „Duo-Kart“ mit Herrn Gruber ziemlich viel Spaß hatte. Es war ein anstrengender und lustiger Tag.





## Schneeschuhwanderung

Am 8. März 2018 traf sich die 1BHET der HTL Weiz um 7 Uhr 50 vor dem Schuleingang, um mit dem Bus zum Klipptztörl zu fahren und dort einen Tag lang entweder Ski zu fahren oder eine Schneeschuhwanderung zu unternehmen. Beim Schilift teilten sich die zwei Gruppen auf und die Wanderer starteten ihre Tour. Während die Schifahrer auf der Piste ihren Spaß hatten, marschierten die Wanderer zu einer Schihütte um dort zu essen. Auf dem Weg dahin tobten sich die Schüler im Schnee aus und veranstalteten eine Schneeballschlacht. Nachdem sich alle gestärkt hatten, sich mit ihren schifahrenden Kollegen prächtig unterhielten und die Aussicht genossen, traten sie gut gelaunt den Abstieg zum Bus an.



## Skitag auf dem Klipptztörl

Am Klipptztörl angekommen, stürzten wir uns sofort ins Wintervergnügen. Die meisten von uns schnallten sich ihre Ski an, ein paar wollten lieber Schneeschuhwandern. Und weil Bewegung an der frischen Luft bekanntlich hungrig macht, kehrten wir zu Mittag in einer Hütte ein, in der wir alle Wiener Schnitzel und Pommes genossen. Gestärkt machten wir uns wieder auf den Weg zur Piste, wo wir unsere Spuren in den Schnee zauberten.

Während einer Abfahrt ging ein Mitschüler verloren, doch zum Glück tauchte er nach einer Stunde wieder auf, er hatte bloß die falsche Abzweigung genommen. Um 16 Uhr hieß es, die Heimreise anzutreten. Mit vielen schönen Eindrücken kamen wir schließlich gegen 17 Uhr 30 in Weiz an.



## Im Konstruktionsunterricht

Karl Haar



Im Konstruktionsunterricht der 1AHMBU mit DI Wolfgang Ableitner und DI Karl Haar

wurden nicht nur theoretische technische Grundlagen vermittelt, sondern es wurde auch mit Bastelaufgaben die Feinmotorik der SchülerInnen gestärkt.

Die SchülerInnen bauten mit Begeisterung Fahrzeuge des Fahrzeugpioniers Johann Puch und erhielten auch einen Einblick in die Geschichte der steirischen Fahrzeugindustrie.



*Der Literat und Künstler hat etwas über die HTL geschrieben.*



*V.l.: Oppong Adams, Oppong Laritsa, Peer Lukas, Zengerer Konstantin, Baumgartner Matthias*



*Baumgartner Matthias*



*V.l.: Zollner Thomas und Seier Khalil*



## Besichtigung des Hochbehälters



Die 2. Klasse Umwelttechnik besuchte den Hochbehälter in Sturmberg. Die Stadt Weiz betreibt seit dem Jahr 1890 eine öffentliche Wasserversorgung, wobei die Erschließung der „Baumühlquelle“ (1924/25) sowie die Errichtung der Wasseraufbereitungsanlage und des Hochbehälters am Sturmberg seit 1960 eine wichtige Rolle spielt.

Die Trinkwasseraufbereitung erfolgt derzeit über eine hochmoderne „Ultrafiltrationsanlage“, mit welcher feinste Stoffe (bis Bakteriengröße) mittels einer Membran

aus dem Wasser der „Baumühlquelle“ gefiltert werden. Die Anlage ist für eine Wassermenge von 105 Liter pro Sekunde konzipiert und damit die größte in Österreich im Bereich der Trinkwasserversorgung.

Besonders beeindruckt waren unsere UmwelttechnikerInnen der 2AHMBU von den Filtersystemen, den gewaltigen Rohrleitungen, den riesigen Wasserbassins und vor allem auch von den umfassenden Sicherheitsvorkehrungen, die uns die besondere Qualität und Regelmäßigkeit unseres Trinkwassers erhalten.



*2AHMBU vor dem Hochbehälter Sturmberg mit dem Wassermeister, Herrn Kerschbaumer.*

## 18. Firmentag der HTL Weiz – ein voller Erfolg!

Heimo Blattner



Mit dem diesjährigen Firmentag sind wir fast an die Grenzen gestoßen. Nicht, dass Unternehmen kein Interesse mehr an der Teilnahme an diesem, für unsere Maturantinnen und Maturanten wichtigen Tag haben, sondern dass das Kunsthaus Weiz beinahe zu klein wird.

Fünzig steirische Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen präsentierten sich am 14. Februar 2018 unseren rund 150 Maturantinnen und Maturanten und ca. 300 Schülerinnen und Schülern aus den dritten und vierten Jahrgängen. Auch ehemalige Absolven-

Beispiel erörterte ein Vertreter der Firma XAL GmbH in seinem Vortrag, wie moderne Lichtlösungen mit Mechanik und Elektronik zusammenspielen. Vescon Systemtechnik gab einen Einblick in „Smart Production“ und ein Techniker der Knapp AG stellte ihre Lösung zu Logistik 4.0 vor. DI Andreas Leitner – Geschäftsführer der evon GmbH aus Gleisdorf berichtete über die ganzheitliche IoT-Lösung im modernen Wohnbau. Den Abschluss dieser Vortragsreihe bildete der interessante Vortrag von DI Thomas Köck, Project Manager bei Rosendahl Nextrom, über die Siliconkabelproduktion für die Automotive Branche.

Traditionell wurde der Firmentag wieder von Bürgermeister Erwin Eggenreich eröffnet. In seiner Eröffnungsrede bedankte sich Herr Eggenreich für die technisch fundierte und den Marktanforderungen gerecht werdende Ausbildung, welche die Schülerinnen und Schüler an der HTL Weiz vermittelt bekommen.

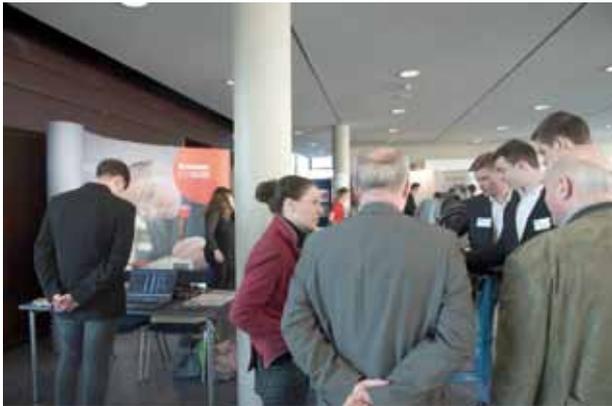


tinnen und Absolventen nahmen die Gelegenheit wahr, mit potentiellen zukünftigen Arbeitgebern bezüglich einer zukünftigen Anstellung in Kontakt zu treten.

Der Firmentag bietet auch eine gute Gelegenheit, sich an den Infoständen der einzelnen Unternehmen über Jobanforderungen, Diplom- bzw. Abschlussarbeit sowie Betriebspraktika zu informieren und Fragen zu Karriere-möglichkeiten oder Arbeitsbedingungen zu stellen. Erstmals wurde interessierten Unternehmen auch die Möglichkeit geboten, Impulsvorträge über innovative Projekte oder Produktentwicklungen zu halten. Zum

Eine solide Ausbildung ebnet und erleichtert sowohl den Weg in die Privatwirtschaft als auch in die Industrie und Wissenschaft.

Bei seiner Begrüßungsrede hob Direktor Gottfried Purkarthofer die Wichtigkeit der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft, Industrie und Schule hervor und nutzte die Gelegenheit, sich bei den vielen Firmen und Unternehmen für die Teilnahme an dieser Veranstaltung, aber auch für die Unterstützung während des Schuljahres zu bedanken. Des Weiteren wies er darauf hin, dass gerade in den klassischen Technikbereichen



Maschinenbau und Elektrotechnik, die an der HTL Weiz angeboten werden, enorme Nachfrage herrscht und die Zukunftsaussichten für die Absolventinnen und Absolventen sehr vielversprechend sind. Da auch dieser Firmentag wieder ein toller Erfolg war,

wurde mit dem Bürgermeister Eggenreich, den Verantwortlichen des Kunsthauses Weiz und der Schulleitung bereits der nächste Termin (13. Februar 2019) für den 19. Firmentag fixiert.



## Exkursion nach Leoben zur VOEST

Hannes Fuchs



Wolfgang Ableitner



Am 3. Mai 2018 machten sich die 2AHMBT und die 2AHWIM auf den Weg nach Donawitz, um vor Ort zu erleben, wie in hochmodernen Anlagen aus Eisenerz hochwertige Stahlerzeugnisse gewonnen werden. Die Führung am Werksgelände umfasste den Hochofen, die Stranggussanlage und das Schienenwalzwerk. Drei Führer pro Klasse beantworteten alle auftretenden Fragen, die von interessierten Schülerinnen und Schülern der beiden Klassen gestellt wurden.

Neben der modernen Anlage in Donauwitz wurde das Radwerk IV in Vordernberg besichtigt, wo in beeindruckender Art und Weise erlebt werden konnte, wie vor hunderten von Jahren Stahl produziert wurde.

Um der schwindenden Konzentration entgegenzuwirken, durfte an diesem Tag auch die Mittagspause in der Voest-Werkskantine nicht fehlen. Begleitet wurde die Exkursion von den beiden Klassenvorständen Wolfgang Ableitner und Hannes Fuchs sowie von Fachlehrer Anton Ritter



2AHMBT vor dem Radwerk IV

2AHWIM vor dem Hochofen





## FACES - ein Film der HTL Weiz



Werner Krausler

Wenn aus einem Kulturprojekt ein Kunstprojekt entsteht

FACES – Der HTL-Weiz-Film

Der letzte Jahrgang der Fachschule für Informationstechnik (3AFID) hat ein ganzes Jahr neben seinen anderen Aufgaben ein noch nie da gewesenes Kulturprojekt umgesetzt.

Die Vorgabe von FI Prof. DI Werner Krausler war, einen Film zu entwickeln, in dem verschiedenste Menschen der HTL Weiz ihre Schule repräsentieren.

Über 100 Köpfe (Schulleitung, Lehrer, Verwaltungspersonal, Schüler, Jung und Alt, Boys und Girls...) wurden gefilmt und in einem Film verarbeitet. Sogar die Musik wurde von Schülern der HTL Weiz perfekt eingespielt.

Jeder Mensch sollte einen anderen passenden Hintergrund haben und die Anordnung der Personen sollte auch gut verteilt sein. Das beste Video wurde ausgesucht und ist nun ein einzigartiges Kunstprojekt für unsere Darstellung der Vielfalt aller Menschen dieser Schule. Die Einverständniserklärung aller Beteiligten wurde schriftlich eingeholt und somit kann dieses Meisterwerk für die Homepage oder bei Bildungsmessen eingesetzt werden und ist bald für alle abrufbar. Hollywood lässt grüßen...



Bernhard Hatzl (3AFID) - Piano



Christoph Krausler (3AHMBT) - Piano

## Fachschule für Elektrotechnik besucht

### Elin Motoren GmbH!



Walter Baierl

Am 25. Jänner 2018 hatten die Schüler der 4AFE die Gelegenheit die Fertigungsstätte der Elin Motoren GmbH zu besichtigen. Eine besondere Ehre war es für uns, vom Kuratoriumsmitglied der HTL Weiz, Herrn Dr. Christoph Schug, durch das Werk geführt zu werden!

Nachdem im Gegenstand „Elektrische Anlagen und Antriebe“ durch Fachlehrer Dipl.-Päd. Ing. Walter Baierl – selbst einmal Prüffeldtechniker für Mittel- und Großmaschinen bei Elin – in der Theorie schon viel über rotierende Maschinen gelernt worden war, konnten nun die Fertigungsschritte bei Motoren und Generatoren hautnah miterlebt werden. Ein besonderes Highlight war die Besichtigung des Prüffeldes. Hier konnte man die aufwendigen Prüfaufbauten zur Serien- und Typenprüfung sehen. Um diese leistungs-

starken Maschinen prüfen zu können, bedarf es einer komplizierten Prüfanlage, bestehend aus Maschinensätzen, Frequenzumformern, Transformatoren und Schaltanlagen. Die elektrische Anschlussleistung des Werkes beträgt 5 MW. Mit speziellen Prüfverfahren können Maschinen bis zu 50 MVA geprüft werden. Allein die Errichtung des Prüffeldes hat 10 Mio. Euro gekostet!

Abgerundet wurde die Führung mit der Besichtigung der Auftrags-, Berechnungs- und Konstruktionsbüros. Hier erhielten die Schüler von den kompetenten Mitarbeitern der Elin Motoren GmbH detaillierte Auskunft über die Auftragsabwicklung vom Angebotsstadium bis zur Auslieferung einer Maschine.

Die Schüler der 4. Klasse der Fachschule Elektrotechnik waren begeistert von diesem spannenden sowie lehrreichen Lehrausgang und vollends beeindruckt vom technischen Know How des Traditionsunternehmens Elin Motoren GmbH.



Die Schüler der 4AFE mit Dr. Schug und FL Baierl vor dem Haupteingang der Elin Motoren GmbH



## Mit einem Bein ...

Walter Baiertl

... voll im Schul-Werkstätten-Leben integriert!

Als Werkstätten-Klassenlehrer hat man am Schulbeginn die Aufgabe die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen in den Werkstättenbetrieb einzuführen. Für die Schulanfänger ist natürlich alles neu, ihre Vorfreude auf den Werkstättenunterricht ist aber immer zu spüren! Dieses Mal war es auch für mich etwas Neues, denn unter den 32 Schülerinnen und Schülern der 1BHET saß Christian Meyer, der vor kurzem durch einen Unfall sein rechtes Bein verloren hatte und seither mit zwei Krücken gehen muss. Die Gedanken gingen sofort dahin, wie dies wohl bei den Arbeiten an den Übungstafeln und Drehmaschinen gehen sollte. Ich machte mich auf die Suche nach einem geeigneten Hocker, der ihm Sitzkomfort, Seitenhalt gibt und der bei allen Einsätzen höhenmäßig angepasst werden kann. Gesucht – gefunden!

Der Hocker wurde in allen Werkstätten hinsichtlich Brauchbarkeit erfolgreich getestet. Für den Ankauf haben sich Direktor DI Gottfried Purkarthofer und Werkstättenleiter StR Dipl.-Päd. Johann Gruber eingesetzt und konnten den Elternverein der HTL Weiz zur Finanzierung gewinnen!

Eine gute Klassengemeinschaft zu entwickeln ist auch für die weitere Entwicklung der schulischen Leistungen ein wichtiger Faktor. Einzigartig schön war zu beobachten, wie die Mitschülerinnen und Mitschüler Solidarität zeigten, mit Begeisterung den Hocker zusammenbauten und ganz wichtig: Christian fühlte sich vom ersten Augenblick an in dieser tollen Gemeinschaft geborgen!

Jetzt am Schuljahresende kann man erfreulich feststellen, dass Christian Meyer sein Handicap bewundernswert gut meistert und auch alle Aufgabenstellungen in den Werkstätten mit Bravour bewerkstelligt hat. Wir wünschen ihm auch weiterhin alles Gute an der HTL Weiz! Wo und wann immer er Unterstützung braucht, wird die Schulgemeinschaft für ihn da sein!



*Die Werkstättengruppe mit Christian Meyer bei der Montage des Hockers*

*Werkstätten-Klassenlehrer Dipl.-Päd. Ing. Walter Baiertl und das Montageteam mit Christian Meyer*

## Umbau der Gebäudetechnikwerkstatt



Wolfgang Höllerbauer

Dank der finanziellen Unterstützung der Firmen Siblik Elektrik & evon GmbH sowie Climafix aus St. Kathrein am Offenegg konnten wir im Schuljahr 2017/18 unsere Gebäudetechnik-Werkstätte an die aktuellen Normen und Standards anpassen.

Durch die neue Einrichtung ist es uns nun möglich, Licht, Jalousien und Heizungen mittels verschiedener Bussysteme zu steuern bzw. zu regeln. Gebäude-Installationsbedienungen via Handy-App und Netzwerk sind jetzt in unserer Werkstätte möglich.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



Der Wechselrichter ist vom Schulleiter DI Gottfried Purkarthofer (2.v.l.), Werkstättenleiter Ing. Johann Ludersdorfer (r.) und OSR Wolfgang Höllerbauer (l.) und zwei Schülern der HTL übernommen worden.



## Neue Werkstätte mit dem Inhalt „elektrische Energieverteilung“

Zur möglichst praxisnahen unterrichtlichen Betreuung unserer Schülerinnen und Schüler sind aktuelle elektrische Betriebsmittel unumgänglich. Dank der Bereitstellung derselben durch unsere Partnerfirmen Elsta- Mosdorfer & Schrack Technik GmbH sind wir nun in der Lage, genau das zu bieten.

Neue Haus-, Standort- und Ortsverteiler sowie Schaltschränke und Messwandler stehen nun in unseren Werkstätten den Schülern für Übungs- und Projektaufbauten zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



### KNILL GRUPPE

*Firmenbesuch am Standort der  
Fa. Elsta – Mosdorfer in Kaindorf bei Leibnitz*



*Firmenbesuch und Produktinformation am Standort der Fa.  
Schrack Graz*

## Restaurierung eines Elektromotors



### Eine Reise in die Vergangenheit

Die Restaurierung dieses E-Motors war für uns eine Reise in die Vergangenheit. Es war im Jahr 1920, als der Motor im Werk Weiz der Gesellschaft für elektrische Industrie AG gefertigt wurde. Dabei handelt es sich um einen dreiphasigen Asynchron-Schleifringläufer-Motor des Typs A 3/4 mit einer Leistung von 3 PS (2,21 kW) und einem 5-stufigen Widerstandsanlasser mit Drahtwiderständen.

Der Museumsverein Weiz ist an die HTL Weiz mit dem Vorschlag herangetreten, Schülern die Gelegenheit zu geben, durch die Aufbereitung und Konservierung des Motors eine Abschlussarbeit für den Fachschulabschluss zu machen.

Eine nicht ganz einfache Aufgabe für Schüler, die keinerlei Erfahrung auf diesem Gebiet hatten. Wir mussten uns vorsichtig an das Projekt herantasten.

Die Schritte im Einzelnen: Grobe Reinigung, Zerlegen und Reinigen aller Komponenten, Sandstrahlen der Graugussteile und Schrauben, Lackieren des Motors, Wiederaufbau und Dokumentation.

Entstanden ist ein für das Stadtmuseum Weiz neues Ausstellungsstück, das sich in die mehr als 125-jährige Geschichte der Elektroindustrie in Weiz bestens einreicht.

Projektteam:

Eduard Sovan, Christoph Winkler, 4AFE, Fachrichtung Elektrotechnik 4AFMF, Fachrichtung Maschinenbau

Projektbetreuung: Ing. Josef Hierz, BEd; Heinz Zorn, BEd

*HTL Projekt Stadtmuseum Weiz 2018; Foto: Harald Polt*





## Das Umweltzeichen bereits zum 5. Mal verliehen



Das Österreichische Umweltzeichen an der HTL Weiz

Wir haben es wieder geschafft: Das Österreichische Umweltzeichen für die HTL Weiz

Bereits zum 5. Mal wurde an unserer Schule eine Umweltzeichen-Prüfung durchgeführt. Das von einem externen Prüfer durchgeführte Audit wurde ohne Auflagen bestanden!

Dank der aktiven Mitarbeit des Umweltzeichen-Teams, der Unterstützung der Verantwortlichen, der Kolleginnen und Kollegen, des Verwaltungspersonals sowie der Schüler und Schülerinnen darf die HTL Weiz nun für weitere vier Jahre das Österreichische Umweltzeichen führen.

Klassenbewertung im Schuljahr 2017/18:

Auch dieses Schuljahr hat wieder die Bewertung der Sauberkeit der Klassen stattgefunden. Während des gesamten Schuljahres wurde jede Klasse mindestens viermal vom Lehrpersonal und Reinigungspersonal überprüft.

Das Ergebnis der diesjährigen Klassenbewertung für den Standort Weiz:

Sieger	5AHWIM
2. Platz	1AHET 3/4YKWI
Gut platzierte Klassen	1BHET, 1/2YKWI, 2AHWIM, 2AFMF

Das Ergebnis der Klassenbewertung der Dislokation Fürstenfeld:

Das Umweltzeichen-Team gratuliert den Siegern und

Sieger	4AHMBA
--------	--------

bedankt sich bei den Schüler/inne/n für deren Einsatz, ihre Klasse sauber zu halten.

Ein Dank gilt auch den Kolleginnen und Kollegen für die Mitarbeit bei der Klassenbewertung und die objektive und kritische Bewertung der Klassen.

Mobilitätsbefragung der Schülerinnen und Schüler:

Im Laufe des abgelaufenen Schuljahres hat jeder Schüler einen Fragebogen zu seinem Mobilitätsverhalten auf dem Weg zur Schule erhalten. Insgesamt wurden 792 Fragebögen ausgegeben, es kamen 591

ausgefüllte Fragebögen zurück. Das entspricht einer Rücklaufquote von 74,6%.

Wertet man die am Befragungstag tatsächlich verwendeten Verkehrsmittel aus, so ergibt sich für alle Altersklassen folgende Zusammenfassung (Mehrfachnennungen möglich):



Betrachtet man das Ergebnis auf die Frage nach dem am liebsten verwendete Verkehrsmittel, so ergibt sich ein ganz anderes Bild:



Wolfgang Ableitner, Umweltkoordinator  
und Bereich Beschaffung

Manfred Fuchs, Bereich Umwelt-  
pädagogik

Walter Baierl, Bereich Ener-  
gienutzung und -einsparung



Richard Pail, Bereich Chemische  
Produkte und Reinigung

August Weingartner, Bereich  
Ernährung

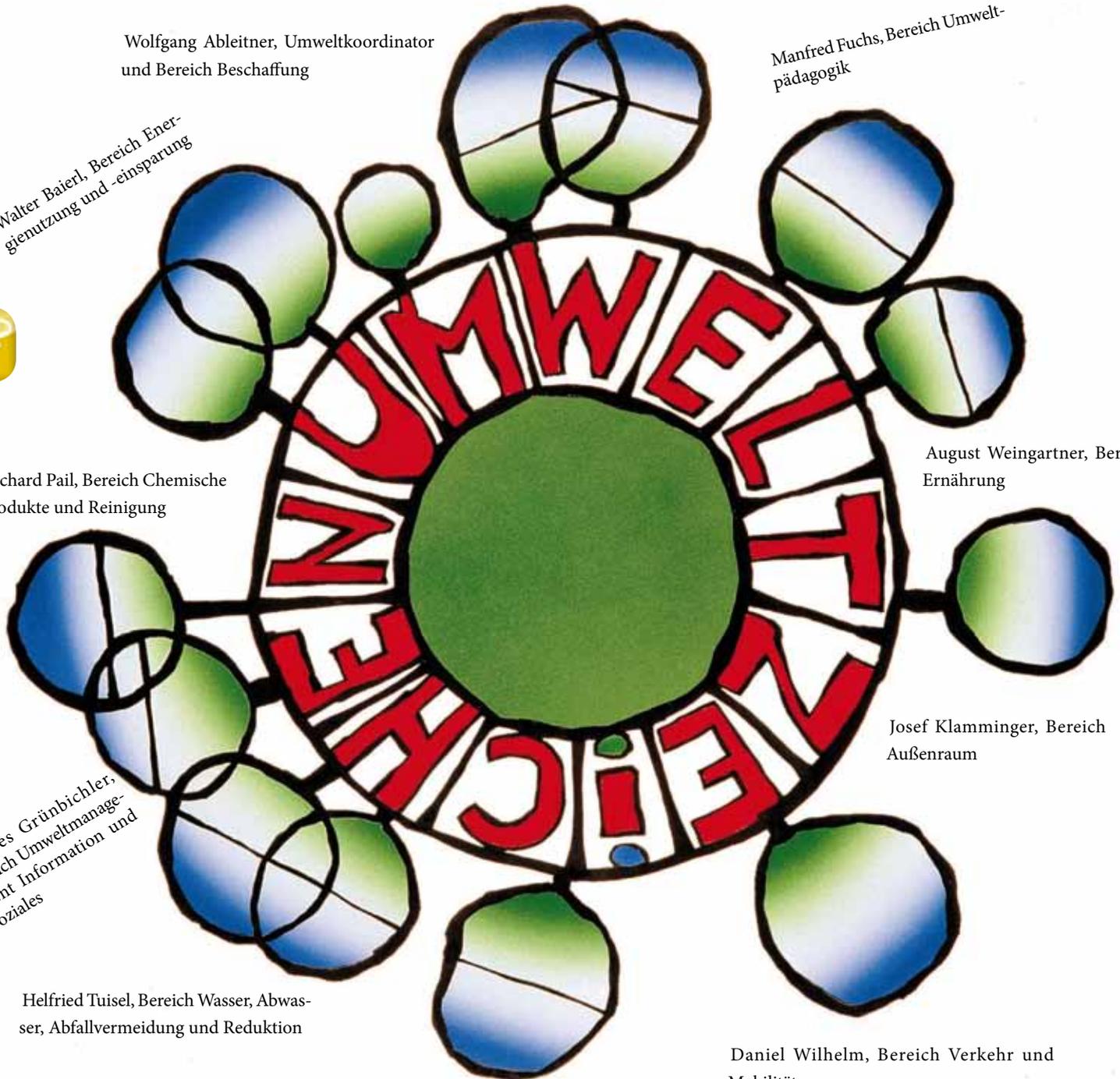
Hannes Grünbichler,  
Bereich Umweltmanage-  
ment Information und  
Soziales

Josef Klamminger, Bereich  
Außenraum

Helfried Tuisel, Bereich Wasser, Abwas-  
ser, Abfallvermeidung und Reduktion

Daniel Wilhelm, Bereich Verkehr und  
Mobilität

Eva Schlemmer, Bereich Gesundheits-  
förderung, Ergonomie und Innenraum





Bei der letzten Frage des Fragebogens waren Aussagen zur Mobilität angeführt, bei der die SchülerInnen in Abstufungen zwischen „trifft voll zu“ und „trifft gar nicht zu“ wählen konnten. Bei der Auswertung des Fragebogens wurde dem Grad des Zutreffens der einzelnen Aussagen eine Skalierung zugeordnet:

**1 bedeutet trifft voll zu,  
5 bedeutet trifft gar nicht zu.**

Die Aussage mit der höchsten Zustimmung war:

„Ich möchte so rasch wie möglich ein eigenes motorisches Fahrzeug besitzen.“

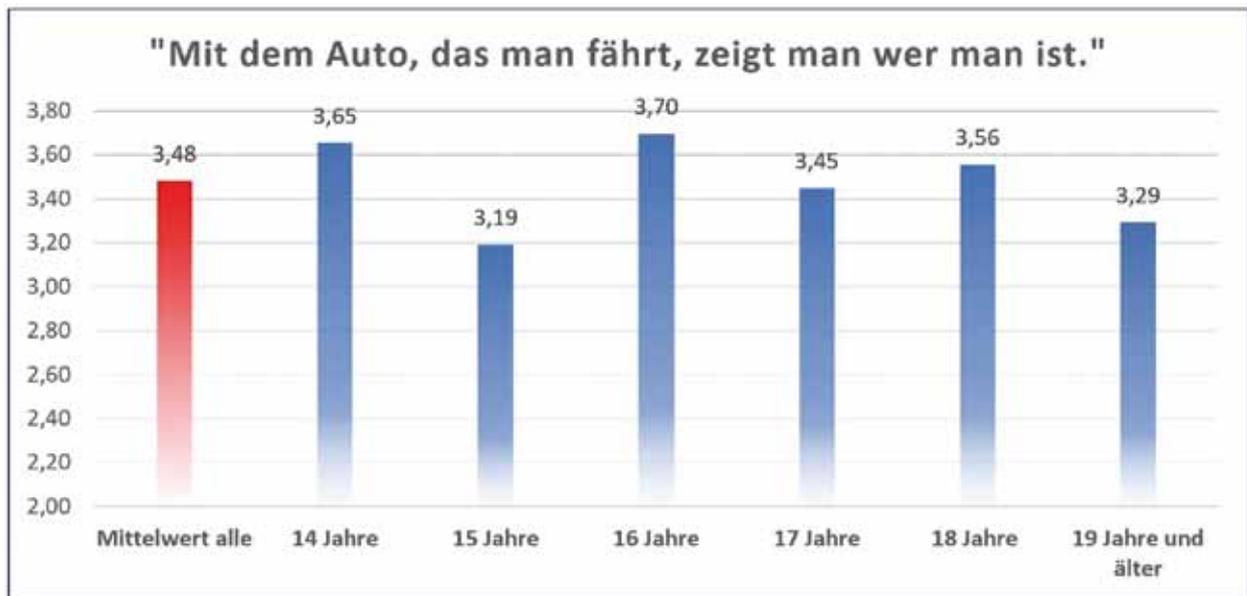
Zutreffend (Mittelwert):  
1,99

Die geringste Zustimmung erhielt folgende Aussage:

„Ich kann mir vorstellen, ein Elektro-Fahrrad oder einen Elektro-Scooter zu verwenden.“

Zutreffend (Mittelwert):  
3,88

Ein sehr uneinheitliches Ergebnis ergab die Auswertung folgender Aussage, dargestellt nach dem Alter der SchülerInnen:



Die Analyse der Umfrage zeigte auch Verbesserungsvorschläge der Schülerinnen und Schüler. Die folgenden Punkte sind den Schülerinnen und Schülern ein großes Anliegen:

Mehr verfügbare Sitzplätze in den öffentlichen Verkehrsmitteln.

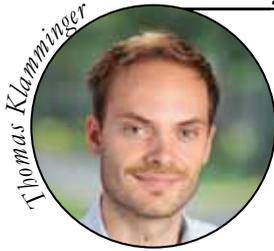
Abstimmung der Schulzeiten mit den Fahrplänen des öffentlichen Verkehrs.

Mehr / bessere Parkmöglichkeiten für Schüler bei der HTL.

Die Züge, die aktuell nur bis zum Bahnhof Weiz fahren, sollen bis zur bereits gebauten Haltestelle nahe der HTL beim Stadion Weiz geführt werden.

Herzlichen Dank den Schülern der 5AHMBU, die das Verteilen und Einsammeln der Fragebögen gemeinsam mit den Klassensprechern organisiert haben, und allen Schülerinnen und Schülern, die bei der Befragung mitgemacht haben.

## 2. Platz Medienpreis „Wirkkraft Religion“



Das Projekt „GUT\_Fasten“ (nachzulesen im Jahresbericht 2016/17, S. 23f.) wurde in diesem Schuljahr beim österreichweiten Medienpreis „Wirkkraft Religion“ eingereicht. In der Kategorie „Sekundarstufe II“ wurde dem Fastenprojekt der 2. Platz zuerkannt. Wir bekamen

die Urkunde überreicht und bedanken uns dafür. Den teilnehmenden Schülerinnen und Schüler sowie den Kollegen danken wir nochmals für die Beiträge zu diesem besonderen Fastenkalender. Er ist nach wie vor unter [www.gazophylacium.org/?page\\_id=1528](http://www.gazophylacium.org/?page_id=1528) abrufbar.





## Fußball - Landesmeister 2018

Thomas Klamminger

Die Fußball-Mannschaft der HTL Weiz gewann am 6. Juni 2018 den Landesmeister-Titel in der Schülerliga. Als Gewinner der hart umkämpften Vorrundenpartien nahm das Team am Finaltag in Hartberg teil. Dort besiegte die Mannschaft der HTL zuerst das BG Bad Radkersburg im Halbfinale mit 5:0, im Finale das BG Köflach mit 1:0.

*1.R.v.l.: Philipp Scheucher, Jonas Hödl, Mateo Mikulcic, Rudolf Lang, Florian Pichler, Stefan Harb, Lukas Schub, Baktiyar Kalender, Simon Mandl; 2.R.v.l.: Matthias Kaufmann, Philipp Unger, Philipp Hackl, Christopher Bauer, Daniel Tödting, Alexander Mandl, Felix Seifried, Florian Pretterhofer, Bruno Barisic, Trainer: Thomas Klamminger, Thomas Tanzer*



## Quiz Politische Bildung



### HTL Weiz räumt zu 100% ab: Quiz Politische Bildung 2018

Das Jubiläumsjahr 2018 ist nicht nur gedenkwürdig in Bezug auf 100 Jahre Republik Österreich, 80 Jahre Anschluss an das Deutsche Reich oder 40 Jahre Volksabstimmung über die Inbetriebnahme des Kernkraftwerks Zwentendorf, sondern auch für die HTL Weiz ein sehr erfolgreiches und erinnerungswürdiges Jahr. Denn alle vier Teilnehmer der HTL konnten beim 30. Europa- bzw. SchülerInnenquiz des Landesschulrats für Steiermark am 14.3.2018 im festlichen Rahmen der Landstube im Landhaus Graz in allen Bereichen mit Gewinnen nach Hause gehen.

Nach der Zwischenausscheidung wurden die drei besten Schüler aller Schularten (in diesem Jahr waren es nur männliche Teilnehmer) – AHS Oberstufe, AHS Unterstufe, NMS, Berufsschule, BHS, BMS – in drei Teams gelost. Hierbei hatte die HTL Weiz besonders gute Chancen, da im Team A Sebastian Berindea (3AFMF) als Vertreter der BMS, in Team B Diyar Koyuncu (2 AFE), Schulsieger der Fachschulklassen der HTL Weiz, ebenfalls als Vertreter der BMS, und Aron Lackner (4 AHMBU) als Schulsieger der höheren Klassen der HTL



Weiz sowie als Vertreter der BHS teilnehmen konnten. In 11 spannenden Runden stellten die Teams ihr Wissen in Kategorien wie einer 3-minütigen Argumentationsrede, thematischen Fragen nach Impulsvorträgen zum Bundesheer, der Arbeiterkammer oder dem Verein Südwind (NGO für den Globalen Süden), einer Jazz-Runde sowie Fragen zu fünf Themenbereichen des Weltgeschehens, der Politik, Geschichte und Geografie unter Beweis. Dabei schaffte es die Gruppe B mit Diyar auf den 3. Platz; sie bekam neben einem spannenden Sachbuch rund ums Thema Politik und einer Urkunde jeweils 50 €, die Gruppe C mit Aron belegte den 2. Platz (80 € Gewinn pro Person) und die Gruppe A mit Sebastian (100 € Gewinn) den ersten Platz, sodass die Gruppe A ebenfalls am Bundeswettbewerb am 17. und 18. April 2018 in Graz teilnehmen konnte.

Diese unglaubliche Verteilung der HTL-Schüler auf alle drei Teams wurde in der Publikumsrunde noch übertroffen: Dabei konnten drei aus dem Publikum gewählte Schüler/innen ebenfalls um Geldpreise spielen. Neben zwei Damen aus der HLW Weiz konnte auch der HTL-Schüler Raphael Stadlober (4AHWIM) mitspielen und ebenfalls mit einem Gewinn (15€) nach Hause gehen. Das Jubiläumsjahr 2018 – für Österreich, aber speziell auch für die HTL Weiz ein Jahr zum Erinnern!

Danke den Teilnehmern am Landes- sowie Bundeswettbewerb, herzliche Gratulation zu den Gewinnen und viel Glück an alle SchülerInnen der HTL für das Quiz Politische Bildung im nächsten Jahr! Mögt auch ihr mit eurem Wissen über Österreich, die EU/Europa, Menschenrechte, Wirtschaft und Umwelt und Weltgeschehen im Landtag der Steiermark gefeiert werden!





## Europaquiz Bundeswettbewerb



### Europaquiz Bundeswettbewerb – HTL Weiz vorne dabei!

#### Tag 1

Der Bundeswettbewerb 2018 fand am 17. und 18. April statt. Treffpunkt war am 17. April um 11.00 Uhr in der Grazer Bahnhofsaula. Dann fuhren wir ins JUVA-Hotel, Graz. Nach dem Einchecken und Mittagessen, das sehr lecker war, erfolgte um 13:00 Uhr die offizielle Begrüßung durch das Quiz Team und die Erläuterung des gesamten Ablaufes. Um 15:00 Uhr begann die erste Runde mit einer Stadtrunde, die wie eine Schnitzeljagd aufgebaut war. Und bei jedem Punkt hatte man Challenges und Fragen, wo man je nach Geschicklichkeit und Schnelligkeit Punkte bekommen hat (Schwerpunkt Europa).

Um 18 Uhr war die Tourismusrunde – Jede Gruppe erhielt ein Impulsfilm und musste danach ein Online-quiz mit Zeitverfassung durchführen, wo wir insgesamt des 2. Platz erreichten. Um 19:00 Uhr bekamen wir unsere Themen für die Argumentationsrunde. Thema war Klimawandel / Abgase, dafür hatten wir den restlichen Tag Zeit.

#### Tag 2

Um 9:00 Uhr startete die Argumentationsrunde. Jedes Team musste zwei Redner auswählen, die alles vortragen und anschließend zwei Fragen zu diesem Thema beantworten. Um 10:30 Uhr war die Bundesheerrunde (ABC-Schutz) mit Herrn Hauptmann Schuh. Um 11:30 Uhr war die EU Runde Entwicklungsziele der EU mit Frau Mag. Pichlbauer.

Um 11:30 Uhr gab es noch die Aufholrunde, nur die ersten 3 Teams durften mitmachen darunter

- Team Steiermark
- Team Vorarlberg
- Team Oberösterreich

Hier konnte man sich Fragengebiete aussuchen und auch den Schwierigkeitsgrad der Frage leicht, mittel, schwer. Für leicht einen Punkt. Für Mittel zwei Punkte. Für schwer drei Punkte.

Um 12:00 Uhr fand die Siegerehrung statt, wo wir den 2. Platz errangen .



# Robotics



Die RoboCupJunior Austrian Open 2018 wurde heuer in Linz veranstaltet und unsere beiden Teams haben sich wieder hervorragend geschlagen. In der Kategorie onStage – kreative Performance zusammen mit einem oder mehreren Robotern – konnten der Staatsmeistertitel und der 3. Platz erreicht werden. Das Siegerteam konnte sich so für die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Montreal (Kanada) qualifizieren.

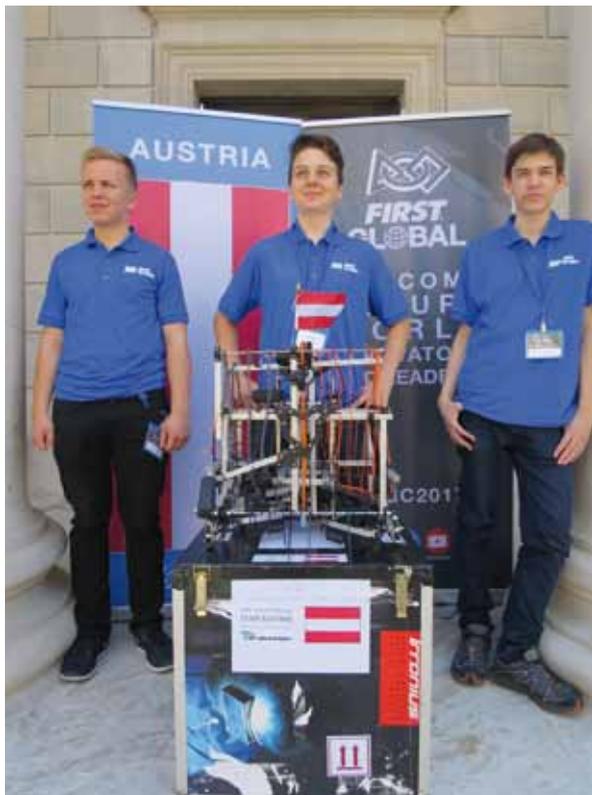


*Robocup in Linz*





Im Juli 2017 nahm ein Team aus drei Schülern an der FIRST Global Challenge in Washington, D.C. teil. Bei diesem Bewerb galt es, in einer Kooperation mit jeweils zwei Teams aus anderen Ländern gemeinsam eine Aufgabe zu lösen. Die Veranstaltung fand in wunderbarem historischem Ambiente, der Constitution Hall unweit des Weißen Hauses, statt. Unter 163 Teams aus 157 Ländern konnten wir den 54. Platz erreichen.



Die betreuenden Professoren DI Anton Edl und DI Christoph Wurzinger bedanken sich an dieser Stelle bei den Schülern für die hervorragenden Leistungen und bei unserem Sponsor BT Anlagenbau für die finanzielle Unterstützung.







## Young Austrian Engineer CAD Contest 2018



Vier Weizer Schülerarbeiten unter den Preisträgern!  
Zum achten Mal findet heuer der Konstruktionswettbewerb statt, an dem alle HTL Österreichs aufgefordert sind, auf dem Gebiet des Maschinen- und Anlagenbaus in einer von drei Kategorien einzureichen: „Young Experts“ für Fachschüler und HTL-Schüler bis zum 3. Jahrgang; „Advanced“ für vierte Klassen und die Kategorie „Professional“ für 5. Klassen und Diplomarbeiten.

Veranstaltet vom Bundesministerium und durchgeführt von einer Arbeitsgemeinschaft aus CAD-Lehrern, hatte die Jury heuer 95 Projekte zu prüfen. Fünf davon kamen aus der HTL Weiz – vier davon schafften es unter die ersten 8 Plätze! Das Team aus der 5AHMBT (Luca Güsser und Thomas Berghofer) durfte bei der Preisverleihung in Linz sogar den einen Sieg entgegennehmen!

Die eingereichten Arbeiten zeigen vom Engagement und Können unserer HTL-SchülerInnen, ihr Stellenwert wird in der Industrie geschätzt und von Vertretern der österreichischen Wirtschaft immer wieder hervorgehoben.

### Projekt Feuerwehlöcher

Kategorie „Professional“ – 1. Platz  
Eingereicht von den beiden Schülern Thomas Berghofer und Luca Güsser (5AHMBT), war dieses Projekt das Ergebnis aus dem Unterricht Konstruktion: eine Wasserpumpe mit einem Antriebsmotor. Diese wohlüberlegte und sorgfältig ausgeführte Arbeit mit hohem Detaillierungsgrad hat die Jury überzeugt. Dokumentation und Präsentation zeigen vom starken Engagement und hohen Niveau.



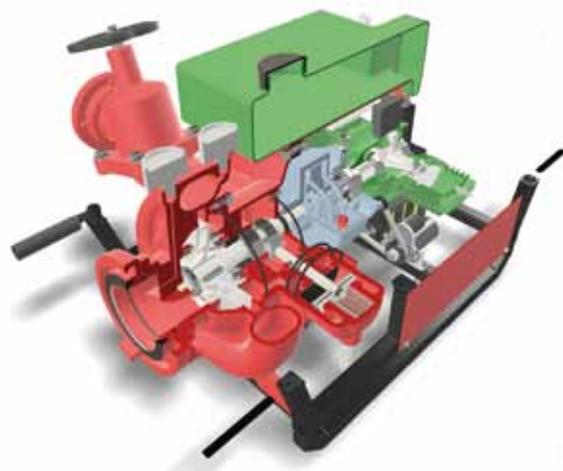
### Projekt Brückenkran

Kategorie „Young Experts“ – 4. Platz  
Zwei Schüler der 3AHWIM (Alesio Zhupani und Philipp Bauer) haben ihre Aufgabenstellung (Aufsteckfahrantrieb) aus dem Unterricht erweitert und in Heimarbeit eine Laufkatze dazu konstruiert, um einen kompletten Kran darstellen zu können. Der Aufwand hat sich gelohnt.



4. Platz: CAD Alesio Zhupani, Philipp Bauer

1. Platz: CAD Thomas Berghofer, Luca Güsser





## Projekt Motorsäge

Kategorie „Advanced“ – 5. Platz

Eine Motorsäge ist von vier Schülern der 4AHMBT (Philipp Handler, Matthias Feichtinger, Stefan Wiederhofer und Mario Gotthardt) komplett zerlegt und vermessen worden. Anschließend haben sie detailgetreu jeden Einzelteil modelliert und im CAD-System zusammengebaut. Dazu haben sie sowohl Berechnungen in Excel ausgeführt als auch mit der Methode der „Finiten Elemente“ einige Bauteile analysiert.

5. Platz: CAD Team Motorsäge



## Projekt Wärmetauscher

Kategorie „Advanced“ – 8. Platz

Diese Einzelarbeit von Kewyn Michnea aus der 4AHMBU ist im Rahmen des üblichen Unterrichts zum Thema „Apparatebau in der Umwelttechnik“ entstanden. Eine vollständige und saubere Ausführung der Baugruppe mit einer Zeichnungsableitung hat für diese Platzierung bereits gereicht.

Wir gratulieren unseren Schülern herzlich!

8. Platz: CAD Kewyn\_Michnea



## Jugend innovativ Halbfinale 2018



Tolle Erfolge für unsere Schüler und die HTL Weiz

Jugend Innovativ ist Österreichs größter Innovationswettbewerb für Schülerinnen und Schüler und findet heuer zum 31. Mal statt. Vier Projekte der HTL Weiz haben das Halbfinale erreicht. Eine

schöne Leistung, wenn man bedenkt, dass rund 460 Projekte aus ganz Österreich eingereicht wurden, 60 in das Halbfinale kamen und nur die besten 30 Teams aus ganz Österreich am Finale in Wien teilnehmen können. Das Team mit dem Projekt „Optimierung einer Kleinwindkraftanlage“ der HTL Weiz schaffte das begehrte Ticket nach Wien, wo beim 3-tägigen Bundesfinale aus den besten fünf Halbfinalprojekten in jeder Kategorie die Sieger gekürt werden.



*Sebastian Uller und Matthias Wilding aus der Abteilung Wirtschaftsingenieure mit dem begehrten Ticket zum Bundesfinale*

Folgende HTL Weiz Projekte haben das Halbfinale erreicht:

Kategorie	Projekt	Projektteam	Betreuer	Abteilung
Engineering II	Entwicklung einer Putzmaschine für Kürbiskernproben	Jakob Kochauf Konrad Langmann	DI August Weingartner	Maschinenbau-Umwelttechnik
Science	Bau einer organischen Photovoltaikpaneele	Armin Lampl Philipp Reisinger	Dr. Helfried Tuisel	Maschinenbau-Umwelttechnik
Sonderpreis Sustainability	Speicherung von Wasserstoff in Form von Metallhydriden	Alexander Sauseng Lukas Jagerhofer	Dr. Helfried Tuisel	Maschinenbau-Umwelttechnik
Sonderpreis Sustainability	Optimierung einer Kleinwindkraftanlage	Sebastian Uller Matthias Wilding	DI Hannes Grünbichler	Wirtschaftsingenieurwesen



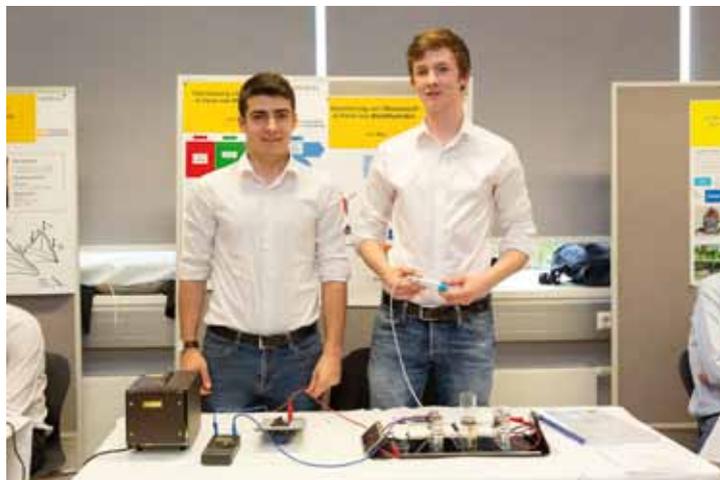
Ein Highlight beim Halbfinalevent war die Verleihung des begehrten Titels „Innovativste Schule im Bundesland ...“ Die HTL Weiz hat es wieder geschafft! Zum sechsten Mal wurde uns der Titel „Innovativste Schule im Bundesland Steiermark 2018“ überreicht.



*Philipp Reisinger erklärt in 5 Sätzen die wesentlichen Ziele und Inhalte seines Projektes*



*Projektstand des Projekts Putzmaschine für Saatkürbiskerne*



*Speicherung von Wasserstoff in Metallhydriden, unser 4. Projekt im Halbfinale in Klagenfurt*



## Jugend innovativ Finale 2018



Teilnahme beim Jugend Innovativ Bundesfinale 2018 mit dem Projekt „Optimierung einer Kleinwindkraftanlage“

Auch dieses Jahr hat die HTL Weiz wieder beim Wettbewerb Jugend Innovativ erfolgreich teilgenommen und wurde mehr als würdig vertreten. In der Kategorie Sustainability (<https://www.youtube.com/watch?v=tXxgxCmqaFo>) wurde das Projekt „Optimierung einer Kleinwindkraftanlage“ von Sebastian Uller und Mathias Wilding (beide Wirtschaftsingenieure des 5. Jg.) interessierten Zuschauern und Zuschauerinnen präsentiert.

Nach der Auszeichnung beim Energy Globe Styria Award 2018 konnten sich die beiden Herren über einen Anerkennungspreis freuen. Eingereicht wurde die Arbeit auch für den KlimaAward. Wir drücken die Daumen.

Hier einige hard facts zur eigentlichen Arbeit:

Im Rahmen ihrer Diplomarbeit wurde eine Kleinwindkraftanlage optimiert. Mit dem Grenzschichtläufer-Windkraftkonzept der Firma bionic surface ist es möglich, bodennahen Wind in Energie umzuwandeln. Eine Windenergienutzung in hügeligen Regionen wird so ohne einen Eingriff in die Landschaftsoptik möglich, weil die Kleinwindkraftanlage eine Bauhöhe von 10 Meter nicht überschreitet und das auch noch völlig geräuscharm.



Abb.: Die Ergebnisse ihrer Arbeit haben Sebastian Uller und Mathias Wilding im Bundesfinale von Jugend Innovativ am 23.-25.5.2018 in Wien präsentiert. Dafür erhielten sie einen Anerkennungspreis.

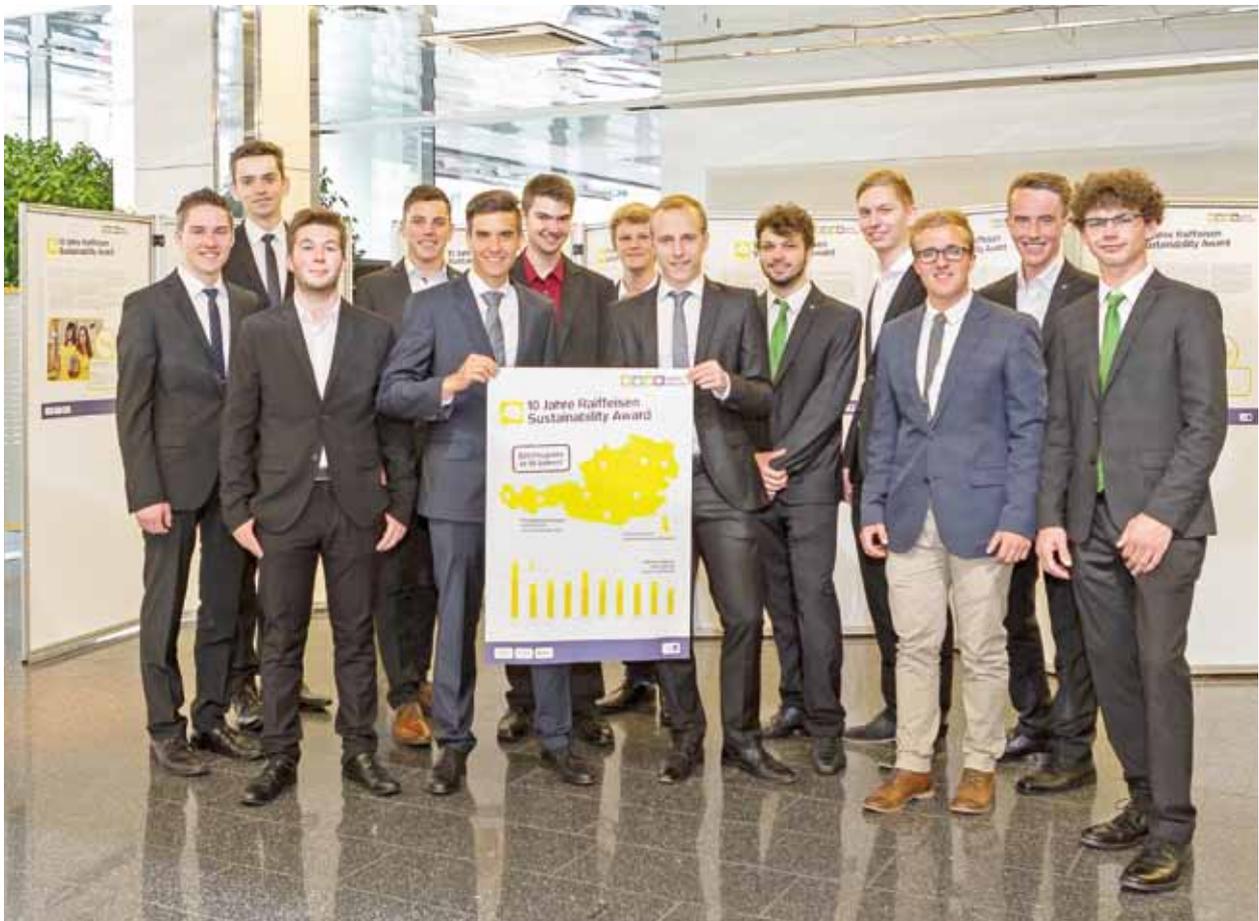


Ein erster Prototyp wurde von den beiden HTL-Diplomanden Sebastian Uller und Matthias Wilding getestet und weiterentwickelt. Dafür wurden von den Schülern neue Teile konstruiert und in der schuleigenen Werkstätte gefertigt. Die vorhandenen Flügelrohlinge wurden gewuchtet, gebogen und mit einer speziellen mikrostrukturierten Folie beklebt. Danach starteten erste Tests in einem improvisierten

Windkanal. Durch zahlreiche Versuche sowie Adaptierungen der Flügel und ihrer Position konnte der Wirkungsgrad der Windkraftanlage bereits um ca. 10 % auf beachtliche 30 % gesteigert werden, dies ist eigentlich Weltrekord.

Jetzt soll ein fertiger Prototyp in freier Natur getestet werden.

Hier einige Impressionen von der rundum gelungenen Veranstaltung:





**SIEMENS**

*Ingenuity for life*

Strom muss immer  
verfügbar sein.  
Moderne Trafos sind  
sicher, flexibel und  
rasch einsatzbereit.

Das Siemens-Werk in Weiz liefert  
Transformatoren in die ganze Welt.

[siemens.at](http://siemens.at)



## Finale von „Bosch Technik fürs Leben Preis“ 2018



Heidefried Tinsler



Armin Lampl & Philipp Reisinger (re)

### Diplomarbeit nominiert fürs Finale von „Bosch Technik fürs Leben Preis 2018“

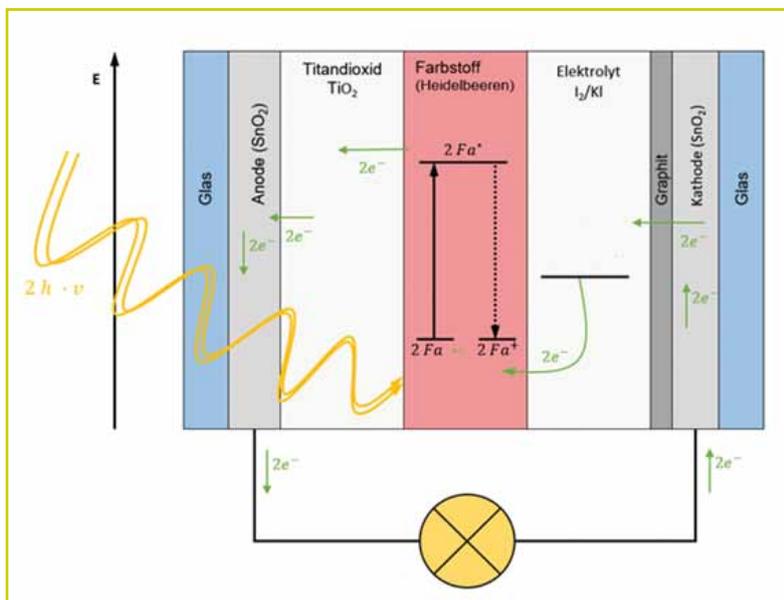
Für den „Bosch Technik fürs Leben Preis 2018“ wurden in diesem Schuljahr aus ganz Österreich insgesamt 52 Diplomarbeiten eingereicht.

Nur die jeweils 5 besten Arbeiten in den 3 unterschiedlichen Kategorien – Mobilitätstechnik, Energie- und Gebäudetechnik sowie Gebrauchsgüter und Industrietechnik – erreichten das Finale.

Die beiden Diplomanden Armin Lampl und Philipp Reisinger, beide Klasse 5AHMBU der Abteilung Maschinenbau Umwelttechnik, wurden mit ihrer Arbeit „Bau einer Organischen Photovoltaik-Paneele“ in der Kategorie Energie- und Gebäudetechnik für dieses Finale nominiert.

Photovoltaik Zellen werden derzeit hauptsächlich auf Basis von Silizium hergestellt. Alternativ dazu ist es jedoch möglich, organische Farbstoffe für die Photovoltaik Zelle zu verwenden. Der Wirkungsgrad dieser Zellen ist derzeit jedoch noch deutlich niedriger als bei Silizium-Zellen.

Die Funktion: Durch das Sonnenlicht werden Elektronen der Farbstoffmoleküle angeregt und an eine Trägerschicht (aus Titandioxid) abgegeben. Von dort gelangen die Elektronen zur leitenden Anode (aus Zinndioxid). Über den Verbraucher wandern die Elektronen zur Kathode (aus Zinndioxid) und über eine Grafischicht weiter zu einem Elektrolyt (eine Iod-Kaliumiodid-Lösung). Die dort freigesetzten Elektronen dienen zur Regenerierung des Farbstoffes. So schließt sich der Kreislauf.



Funktion einer organischen Photovoltaik-Zelle



## Teachers Award

Walter Baierl

Ein Lehrer unserer HTL Weiz ist Österreichs Lehrer des Jahres 2017 in der Elementarpädagogik!

Am 3. Oktober 2017 fand die Preisverleihung zum IV-Teacher's Award 2017 im Haus der Industrie in Wien statt. In Anwesenheit von Bildungsministerin Dr. Sonja Hammerschmid, hochrangigen Vertretern der Industriellenvereinigung Österreich und den Nominierten aus 180 eingereichten Projekten wurden die Preise für den diesjährigen IV-Teacher's Award vergeben. In der Kategorie Elementarpädagogik gewann Dipl.-Päd. Ing. Walter Baierl mit seinem Projekt „Family meets Energy“. Er führt seit vielen Jahren mit seiner Energieagentur Ing. Baierl, Ingenieurbüro für Elektrotechnik/Energietechnik, Energieprojekte in Kindergärten durch.

Es braucht schon Mut, wenn man Kindergartenkindern im Alter von 3 bis 6 Jahren beibringen will, wie Industrie funktioniert, welche Materialien Strom leiten, welche nicht, wie man mit LEDs Lichtfarben mischen kann, wie der Strom vom Kraftwerk in die Steckdose kommt, wie hoch der Energieverbrauchsunterschied von Leuchtmitteln ist, warum sich Stromsparen auszahlt, was passiert, wenn eine Wolke (Hände der Kinder) ein Photovoltaikmodul abschattet, wie man bei dabei

Energie sparen kann u.v.m. Mit viel Innovation werden Kinder zu „Junior-Energieschlaumeiern“ ausgebildet. Die Kinder erhalten am Ende des Projekts feierlich ein „Junior-Energieschlaumeier“-Zertifikat, können sich so als echte Sieger fühlen und stolz auf sich sein!

Für „Family meets Energy“ wurden von Walter Baierl weltweit einzigartige Experimentierboards entwickelt und gebaut, bei denen die Kinder altersgerecht auf spielerische Art und Weise mit Begeisterung intuitiv Themen erforschen können. Alle Sinne werden angesprochen, in Einzel- und Gruppenarbeit erforscht.

Bisher dürfen sich 3.400 Kinder mit großem Stolz „Junior-Energieschlaumeier“ nennen. Zählt man die Zertifizierungen seiner weiteren zwei Projekttypen „Kids meet Energy“ und „Energy meets Nature“ dazu, so hat Walter Baierl bereits über 16.000 „Energieschlaumeier“ ausgebildet!

Die HTL Weiz freut sich, einen so engagierten und erfolgreichen Lehrer an ihrer Schule zu haben! Mit diesem Engagement weckt Walter Baierl bereits bei Kindern im Vorschulalter das technische und naturwissenschaftliche Interesse – bei Kindern, die in einigen Jahren vielleicht sogar ihre berufliche Ausbildung an der HTL Weiz beginnen!



Walter Baierl mit BM Dr. Sonja Hammerschmid und Präsident der Industriellenvereinigung Österreich Mag. Georg Kapsch



## MAGNA SCHOLARSHIP FOR EXCELLENCE - MAGNA prämiert die besten Abschluss- und Diplomarbeiten

*Direktor Gottfried Purkarthofer*

Bei der diesjährigen Preisverleihung „Magna Scholarship for Excellence“ zeichnete Dr. Gerald Harzl, Vice President Human Resources von Magna International Europe, die besten Abschluss- und Diplomarbeiten für das Schuljahr 2016/2017 aus. BGM Erwin Eggenreich betonte in seinen Grußworten die Bedeutung der HTL in Weiz und meinte, dass der Schlüssel zum Erfolg nur über die Bildung führen könne.

Vor der Preisverleihung gaben Dr. Gerald Harzl und DI Gerhard Krachler (Magna Steyr Fahrzeugtechnik) einen Einblick in den Konzern sowie einen Ausblick über die Mobilität der Zukunft.

Der feierlichen Preisverleihung am 19.04.2018 ging die Jurysitzung voraus. Das Jurorenteam setzte sich aus zwei Magna-Mitarbeitern (Ing. Franz Mayr, MAGNA Steyr Graz; Eduard Allmer, Magna Steyr Automobiltechnik BLAU) und aus drei Lehrern der HTL Weiz zusammen. Viele der eingereichten Arbeiten wurden in Kooperation mit Betrieben durchgeführt. Das gesamte Leitungsteam gratuliert allen Preisträgern. Mein Dank gilt den Kooperationspartnern und den Projektbetreuern, die unsere Schülerinnen und Schüler zu Höchstleistungen motivieren.

Preisträger Magna Scholarship Award for Excellence 2017



1. Platz: HTL Akustik Optimierung im AKL-Bereich



2. Platz: HTL Sortieren von Bohnen und Mais





3. Platz: HTL Akkubohrer-  
aufsatz zum Abschrauben  
von Flaschenverschlüssen



1. Platz: Fachschule Maschi-  
nenschraubstock



2. Platz: Fachschule Span-  
nungsversorgung für 8  
Schülerarbeitsplätze in der  
ELK 2 Werkstätte

**Ausgezeichnete Projekte Fachschule 2017**

Projekttitle / Kooperationspartner	Projektteam / Betreuungsteam	Klasse
Maschinenschraubstock	Wendelin Schaffer Lukas Szeliga Alois Stadtegger, BEd.	4AFMF
Spannungsversorgung für 8 Schülerarbeitsplätze in der ELK 2 Werkstätte HTL Weiz	Georg Kogler Georg Fleck Dipl. Päd. Wolfgang Höllerbauer	4AFEA

**Ausgezeichnete Projekte Höhere Abteilung 2017**

Projekttitle / Kooperationspartner	Projektteam / Betreuungsteam	Klasse
Akkubohreraufsatz zum Abschrauben von Flaschenverschlüssen Obsthof Timischl	Michael Timischl DI Dr. Gerhard Rois FL Christian Deimel	5AHMBT
Akustik Optimierung im AKL-Bereich Paar Messtechnik	Lisa Ferstl Valentina Graf Bianca Wiederkum DI Alexander Habianitsch DI Dr. Andreas Fuchs	5AHWIM
Analyse der Einflussfaktoren beim MIG Aluminium Schweißen MAGNA	Peter Lembacher Markus Kainer Mag. DI Hannes Grünbichler, MA	8ZBWIM
E-Mobility-Surveillance System HTL Weiz	Georg Wild Christian Zöhrer DI Ewald Bergler DI Peter Renner	5AHET
Nachrüstlösung einer Fahrwerksdiagnose für Zugdrehgestelle Siemens	Larissa Jeindl Thomas Krachler DI Alexander Habianitsch	5AHMBA
Neuentwicklung einer Montagezange für Sicherungsringe Gedore	Christoph Königshofer Markus Unterberger DI Michael Fasching, DI Harald Macher	8ZBWIM
Palettenstapelmagazin BT Anlagenbau	Stefan Lafer Manuel Schatz DI Bernhard Pertl	5AHMBT
Reinraumtauglicher Schwenkkran Zeta Biopharma	Paul Hofer Maximilian Schafzahl DI Michael Fasching	5AHMBT
Rubik's Cube Robot	Gernot Walser DI Dr. Christian Safran	5AHET
Sortieren von Bohnen und Mais HTL Weiz	Christopher Kratschmann Simon Pirkheim Nikolaus Sommerhofer DI August Weingartner DI Alexander Habianitsch	5AHMBU



## Start-Up: Businessplan Wettbewerb



Start!Up-Schule. Das ist ein Wettbewerb, organisiert von Deloitte, dem renommierten Unternehmensberater. Zielgruppe sind die steirischen HTLs. Es geht dabei darum, ein Produkt oder eine Dienstleistung zu kreieren, dann virtuell ein Unternehmen zu gründen, welches das Produkt bzw. die Dienstleistung auf der Grundlage eines Businessplanes zur Marktreife bringt.

Der Wettbewerb startet traditionell im Wintersemester und schließt mit der Kür der Sieger im Rahmen

4AHWIM (Schuljahr 2016/17) gestellt wurden.

Alle vier Gruppen (alle!) kamen ins Finale und räumten drei der vier Preise ab!

Im Einzelnen sind dies:

2. Preis in der Höhe von € 1.500.- für das Produkt "SwapTop" (Lukas Gsöls, Julian Macher, Lukas Meißl, Martin Nebel, Lukas Tieber)

3. Preis in der Höhe von € 1.000.- für das Produkt "Boxix" (Isabella Goger, Lukas Lammer, Alice Täubl, Matthias Wilding)



des Finales Ende Juni. Dort muss die Gruppe innerhalb von fünf Minuten ihr Gesamtpaket präsentieren. Zu Beginn traten diesmal 54 Gruppen an, von denen 10 ins Finale kamen. Unsere Schule beteiligte sich mit vier Gruppen, welche samt und sonders von der

Innovationspreis in der Höhe von € 1.000.- für "ATC Speed Sweep", einen automatischen Tennisplatzabzieher (Benjamin Anger, Daniel Felber, Sebastian Uller)

Herzliche Gratulation!!



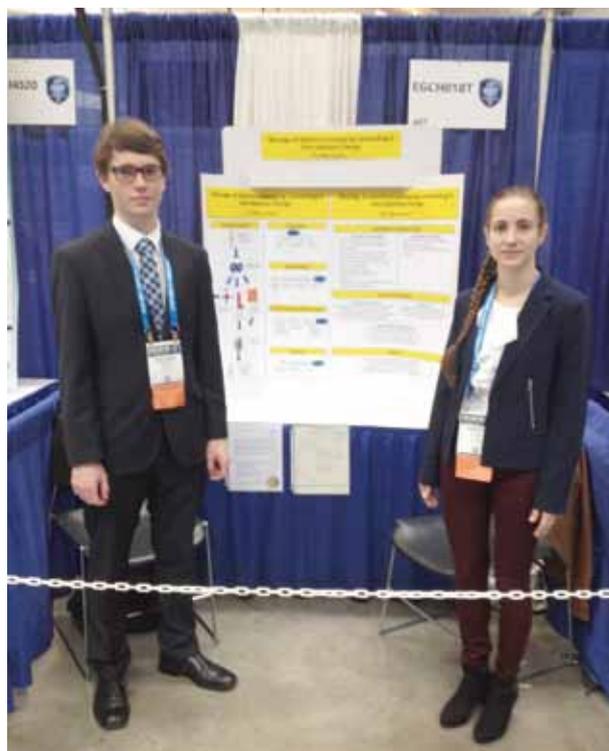
## Dabei sein ist schon ein Sieg



Helfried Tinner

Die Maturantin Kerstin Koller und der Maturant Matthias Breitegger gewannen beim Jugend Innovativ Finale 2017 ein Ticket zur Teilnahme an der „International Science and Engineering Fair 2018 – ISEF 2018“. Dieser weltweit größte vor-universitäre Wettbewerb für Wissenschaft und Technik wird jedes Jahr in Amerika veranstaltet. Die ISEF 2018 fand diesen Mai in Pittsburgh, Pennsylvania, statt. Insgesamt 1725 Jugendliche reichten mehr als 1000 Projekte ein und duellierten sich in 22 unterschiedlichen Kategorien um die begehrten Special Awards bzw. Grant Awards. Unvorstellbare 4 Millionen USD an Preisgeldern gab es dabei zu gewinnen. 1. Preis 75000 USD, 2x 2. Preis 50000 USD.

Die beiden Maturanten beschäftigten sich in ihrem Projekt mit der Speicherung von elektrischer Energie in Form von chemischer Energie. Mittels Elektrolyse kann Wasser leicht in Wasserstoff und Sauerstoff aufgespalten werden. Die dafür notwendige elektrische Energie ist dann als chemische Energie im Wasserstoff gespeichert. Wirkungsgrad etwa 75%, der Rest Abwärme. Der Wasserstoff muss jedoch ebenfalls gespeichert werden. Untersuchte Varianten:



Matthias Breitegger & Kerstin Koller

Skyline Pittsburgh, Pennsylvania



1. Druckspeicherung – Komprimierung in einer Druckflasche.
2. Chemische Reaktion von Wasserstoff mit anderen chemischen Substanzen und somit Bindung von Wasserstoff in diesen Substanzen – „Liquid Organic Hydrogen Carrier“.
3. Methanisierung – Reaktion von Wasserstoff mit Kohlenstoffdioxid zu Methan und Wasser. Einspeisung von Methan ins Erdgasnetz.

Wird nun elektrische Energie wieder benötigt, so kann diese in einer Brennstoffzelle bei den ersten beiden Varianten leicht aus Wasserstoff und Sauerstoff erzeugt werden. Wirkungsgrad etwa 35 %, Rest Abwärme.

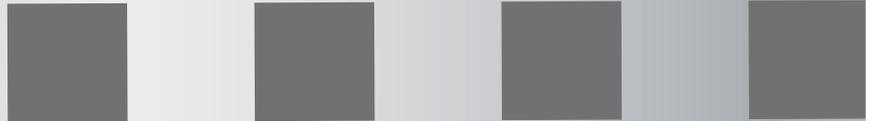
Geldpreis gewannen die beiden Maturanten nicht, aber – dabei sein ist schon ein Sieg!





# Presstec

Magna Presstec GmbH  
Elin-Sud-Strasse 16  
A-8160 Weiz



Tel. +43(0)3172 6100-0  
Fax. +43(0)3172 6224

Zertifiziert nach: ISO/TS 16949, ISO 14001  
ZULIEFERANT DER AUTOMOBILINDUSTRIE

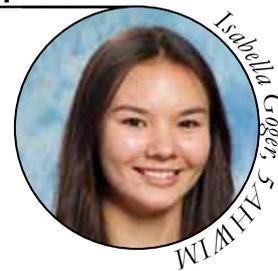
Unser Leistungsprogramm umfasst die Herstellung von:

- Stanz-, Biege- und Ziehteilen
- Gewindeplatten für hochfeste Verschraubungen
- Schweißbaugruppen
- ZSB und Sonderteilen





## Zwei Abschlussklassen in Berlin



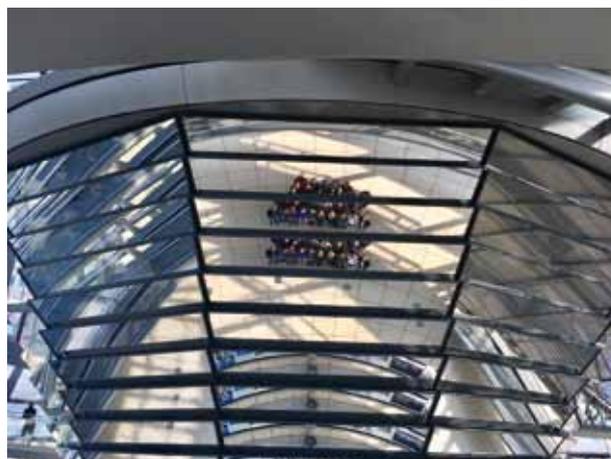
20.09.2017 – Tag 1: Wir (5AHMBT/ 5AHWIM) fliegen nach Berlin. In Berlin angekommen, starten wir mit einem ausführlichen Fußmarsch zu unserem Hotel. Gleich am ersten Tag erhalten wir eine tolle Stadtführung. Ausklingen lassen wir den Tag bei gutem Essen und dem ein oder anderen Getränk.

21.09.2017 – Tag 2: Das Highlight des Tages ist das BMW- Werk. Wir sehen im Werk fast voll automatische Fertigungsstraßen. Erneut führen wir das abendliche Ritual von Tag 1 durch.

22.09.2017 – Tag 3: Langsam wird das Aufstehen schwer aufgrund der abendlichen Rituale... Nichtsdestotrotz nimmt die Motivation, Berlin kennenzulernen, nicht ab und so besichtigen wir neben dem Technischen Museum, Jackpoint Charlie auch das Shopping Center und den Reichstag. Wir machen am

letzten Abend nach dem Eishockey Spiel aus unserem Ritual eine Tradition.

23.09.2017 – Tag 4: Der letzte Tag geht zu Ende. Noch immer ist nicht klar, ob wir mit der AirBerlin wieder heimfliegen können. Glück! Wir können heimfliegen. Beim Einstieg werden wir auf Italienisch vom Piloten begrüßt!? Doch am Ende, als wir in Wien ankommen und noch mit einem AirBerlin Schokoladenherz verabschiedet werden, können wir die Reise mit einem guten Gefühl beenden.



## Life and experiences of four different continents

by Tan-Chi Yang



Ermin Vouk

In der Vorweihnachtszeit konnte eine lebenswerte Besucherin aus Taiwan – Frau Tan-Chi Yang – in einigen Klassen im Zuge des GGP-Unterrichts Einblicke in unsere globalisierte, vernetzte, unterschiedliche und gerade deshalb so lebenswerte Welt geben.

Obwohl sie zurzeit ein Masterstudium in Berlin absolviert, hat sie auf Englisch erzählt, was für sie anders und neu in Europa war. So sind das für uns so selbstverständliche Kebab oder die kostengünstige Schokolade allgegenwärtig, für sie jedoch eine Besonderheit, da es ersteres in ihrer Heimat Taiwan (Ostasien) nicht gibt und zweites nur zu sehr hohen Preisen.

Der Grund, warum sie überhaupt nach Weiz gekommen ist, lag im zweiten Kontinent, den sie uns vorstellte, und am Land, wo sie zum ersten Mal für ein Jahr im Ausland gelebt hat: Kanada. Denn dort hat sie beim Studium an der University of Toronto bei einer Kajak- und Elchbeobachtungstour den Geographielehrer der Klassen kennengelernt und ihr

Englisch perfektioniert.

Der dritte Kontinent, auf dem sie gelebt und für eine NGO gearbeitet hat, war sicherlich der exotischste: Afrika. Nach Uganda kam sie über eine Deutsch-Taiwanesisch-Ugandische Organisation (MADUFABA = Making a Difference in Uganda Face to Face), die sich für Perspektiven, vor allem für die Landbevölkerung einsetzt. So werden Projekte für Bildung, medizinische Behandlung und Familienselbsthilfe (z.B. Produktion von Souvenirs und Verkauf in Taiwan) organisiert. Unvergessen ist sicherlich die Anekdote über die Schüler/innen, die begonnen haben, die Steine der Wände der Schule herauszubrechen, da sich die Menschen kaum oder keine Süßigkeiten leisten können, die dortigen Steine jedoch ein wenig süß schmecken. Und um den Einsturz des Schulgebäudes zu verhindern, teilte der Direktor an alle Schüler/innen Steine aus, die sie essen durften...

Der Abschluss ihrer spannenden Erlebnisberichte bildete ihre Heimat Taiwan in Asien. Egal, ob es die



Paul 保羅



Laritsa: 拉喜莎



atemberaubenden Bilder vom Taipei 101, dem mit 508 m höchsten Gebäude Taiwans, oder ein Einblick in fantastischen Nachtmärkte waren, wo man von T-Shirts, über Souvenirs, Elektronikprodukte und unglaublich vielfältigem Essen alles bekommt. Oder bis hin zur buddhistisch, konfuzianistisch und daoistischen Tradition, wo man als Schüler/in vor Prüfungen in einen Tempel geht, um für gute Noten zu beten. Dabei wird das Abschlussgeschenk – die Namen der Schüler/innen der HTL, übersetzt auf Chinesisch – wohl noch länger als Erinnerungshilfe an eine besonders nette Person dienen.

Danke an Tan-Chi, die insgesamt mehrere Jahre auf vier verschiedenen Kontinenten gelebt, die Menschen kennen gelernt und zu verstehen begonnen hat, dass wir Menschen überall, egal wo wir sind, einfach nur Menschen sind.



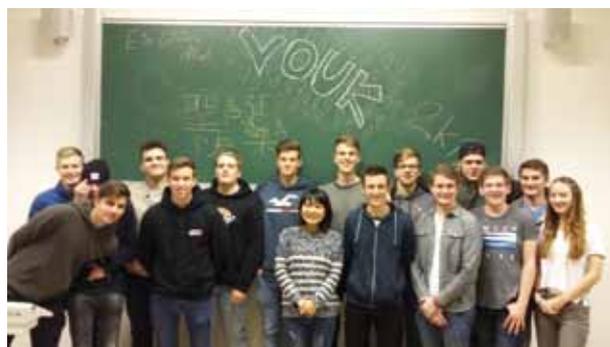
Moritz 摩西茲



Ali 阿里



Stefan 史戴芬



Christoph 克里思多夫



## HTL Weiz goes Theater



Am 24. April 2018 war das Parterre des Schauspielhauses Graz zu drei Vierteln von SchülerInnen der HTL Weiz besetzt. Über 100 Plätze waren von unserer Schule gebucht worden.

Auch wenn das an diesem Abend gespielte Stück „Der Talisman“ von Johann Nestroy schon fast 200 Jahre alt ist, hat es offenbar nichts von seiner Beliebtheit und Aktualität eingebüßt, was die Tatsache, dass es schon fast 30 Mal in der derzeitigen Inszenierung aufgeführt wurde, zeigt. Das Thema „Vorurteile“ und die Möglichkeit, durch Modernisierung von Couplets auf politische Themen einzugehen und Gesellschaftskritik zu üben, machen das Stück auch heute noch einem breiten Publikum zugänglich. So erlebten SchülerInnen von der ersten Klasse bis zur Abendschule einen vergnüglichen Theaterabend, der in vielerlei Hinsicht gezeigt hat, was das Theater heutzutage kann.

Die 1AHMBU Klasse bereitete sich zudem auf dieses Ereignis vor: Im Unterricht wurde der 1. Akt des Dramas gelesen, und somit waren die SchülerInnen mit den handelnden Figuren und der Exposition des Stückes vertraut. Außerdem durften sie sich selbst als Couplet-Texter versuchen. Am Tag der Aufführung besuchten sie dann am Nachmittag noch einen vorbereitenden dreistündigen Workshop mit einem Theaterpädagogen des Schauspielhauses, wo sie mit weiteren Aspekten dieses Dramas bzw. des Theaters im Allgemeinen vertraut gemacht wurden:



So durften sie vom Aufwärmen für das Spiel bis hin zur Präsentation einzelner Szenen selbst in die Rolle von Schauspielern schlüpfen. Für SchülerInnen einer HTL etwas völlig anderes und Neues und eine willkommene Abwechslung.

Die Reaktionen der 1AHMBU SchülerInnen zeigen, dass das gesamte Projekt ein großer Erfolg war:

Konstantin Zengerer: „Mir haben die aktuellen Couplets gefallen, da sie lustig, aber auch kritisch waren.“





Bilder Schauspielhaus Graz

Johannes Witlatschil: „Es hat mich überrascht, dass mich das Theaterstück wirklich gefesselt hat.“

Georg Martinjak: „Die Charaktere waren verdammt gut gespielt. Und der Zuschauerraum ist größer, als ich dachte.“

Matthias Baumgartner: „Alle haben gedacht, dass es langweilig wird, aber zu unser aller Überraschung war es nicht so. Es war sogar sehr interessant und unterhaltend.“

Lukas Peer: „Das Ende ist genau so gekommen, wie ich es mir gedacht habe. Ich war mir fast sicher, dass die Salome für ihn die Richtige wäre.“

Nathalie Scherer: „Ich glaube, ich werde immer an die Situation denken, als wir die Vorurteile nachgestellt haben. Das war echt lustig.“

Laritsa Oppong: „Beim Workshop haben wir gelernt, wie es ist, mit unseren Kollegen synchron zusammenzuarbeiten, wie man Texte leichter lernen und improvisieren kann.“

Florian Unger: „Ich habe besonders in Erinnerung, wie wir ein Vorurteilmuseum über Österreich machten. Wir mussten mit einem Standbild darstellen, wie das Vorurteil ist.“

Khalil Seier: „Mir haben die Schauspieler und die Witze gefallen. Außerdem waren die Kulissen besonders schön.“

Marco Leopold: „Am Theater gefielen mir das Ambiente, der Kleidungsstil der Besucher und vor allem die zweideutigen Witze.“

Hier noch ein Couplet (Text von Laritsa Oppong, Lukas Tandl, Nikolas Mayer und Thomas Zollner) zum Thema Musik:

*Musik is was feins,  
weils die Welt so vereint.  
Sie mocht die Leut glücklich,  
das findet man schicklich.  
Kleine Kinder tanzen & toben umadum,  
als wär's heit ihr Geburtsdatum  
Sie bringt die einen zum Nachdenken,  
die anderen tun sich lieber ablenken.*

*Ref.: Musik bringt Botschaften, ob gut oder schlecht,  
die Gefühle die ausgedrückt werdn, san echt.  
Egal ob Mann oder Frau, wir san verschieden  
und darauf kummts an – dann is Frieden.  
Einsam sein is ned das Beste,  
deshalb bringt die Musik a die Gäste.  
Die Emotionen, die Menschen erbringen,  
sind oftmal erst zu erzwingen.  
Auch wenn's nicht der einfachste Schritt ist,  
ist der Schritt dennoch einfach.  
Egal ob Pop, Rock, Remix oder Klassik,  
jede Art is fantastisch.*

*Ref.: Musik bringt Botschaften, ob gut oder schlecht,  
die Gefühle die ausgedrückt werdn, san echt.  
Egal ob Mann oder Frau, wir san verschieden  
und darauf kummts an – dann is Frieden.*



## 5AHWIM goes to Ireland



At the end of last year, so when we still were a 4W class, we went to Ireland ...

Our trip started in the early morning hours with a crazy coach drive to Bratislava. After several hours of uncomfortable travelling we finally arrived in Dublin and our programme began. The first thing we were struggling with, was that all the cars were driving on the wrong side of the street. We got our first impressions of Dublin with a singing tour guide, who showed us the greatest spots. We lived with our friendly host families in the suburbs of Dublin near the sea.

In our free time we explored a lot of different places in and around Dublin, like parks, stores, sights and of course different pubs.

Our favourite moments of the week were the hike around Glendalough, the visit to the Guinness store house, which looks like a pint of Guinness, the cliffs of Howth and the exiting Gallic football match.

During the week we also tasted the national cuisine, tried traditional dancing and met different Irish people. All in all we can say, that the trip was a great success.

*Visit at Molly Malone in Dublin, St Andrew's Church, Dublin 2*

*The statue of Molly Malone on Suffolk Street, just a short walk from Trinity College and the famous Grafton Street. Molly Malone worked as a fishmonger but also as a working girl and died in one of the outbreaks of Cholera that regularly used to sweep the city of Dublin.*

*The statue of Molly and her cart is affectionately nicknamed 'The Tart with the Cart' by Dubliners'.*





## The Malta Experience – 4 AHMBU 2018

Due to heavy snowfall in Dublin, the language week students of 4 AHMBU and their teachers were rebooked to Malta. What a great experience!

Here's what Andrea, Aron, David, Christoph, Christopher, Florian, Kewyn, Martin, Sebastian, Stefan and Tobias said when they came back home:

What did you enjoy / like most?

The trip to Gozo | the weather | the Jeep safari | the last night at the hotel | bowling | the skate park in Valletta | spending time with my classmates | the National Aquarium | the lessons with Raven |

I could have done without...

... the theater | going to the carting track | the language school | packed lunch | packed lunch | packed lunch |...

Would you recommend a language week to other students?

Yes, it's quite funny and interesting | Malta was great fun; for learning English Dublin would have been the better choice | I think Ireland would be better than Malta | Yes, because it's nice to see another country | Yes, because you learn a lot about another country and you can improve your English | Don't go to Malta; I think Ireland is more suitable for a language week | Of course! Because you learn a lot about the culture and the history there; it's also good for the class | Yes, it improves your English skills |

What did you learn?

The word 'to envy' | The Maltese people are very open and friendly | 'Beats me!' | Traveling in a group can be really funny | Malta has just two seasons | I learnt the word 'clumsy' | That the Maltese agriculture is at a very low level | The buses aren't on time | Strange words |



## The 4 BHET and 4 AHMBA went to Dublin

### Feedback

The 4 BHET and 4 AHMBA went to Dublin. Find out what the students think about their trip:

The host family was very friendly. The cliffwalk was the best trip and the weather was great. Michelle P.

The cliffs were beautiful, and the Guinness Storehouse was a very interesting experience. We had a very nice host family. Jakob H.

My personal highlight was the cliffs. Manuel H.

The landscape was very beautiful and the English lessons were very interesting. Jakob R.

It was very funny and the landscape was beautiful. Paul K.

I will always remember the very open people. The landscape was the most beautiful I have ever seen. Patrick V.

The first Thing that comes to my mind when I think about our week in Ireland is the beautiful city of Dublin and its fascinating architecture. Thomas S.

The host family was really nice and they had two cool kids. Dominik St.

The inside of the Celtic tomb was like an igloo built of stones. At the cliffwalk you hear the sea and your footsteps, but nothing else. Patrick R.

I think the first day walking tour was very interesting. The food at the host family was very good. Stefan Z.

Everything was well planned and we had enough free time. Michael S.

It was a successful trip where I learned a lot. Our host family was very friendly, we played and talked much with them. Sebastian S.

We had a savage craic during the week. David Z.

The view at the cliffs was breathtaking. Alexander S.

The Cliffs of Howth were really amazing. I also loved the trip to Boyne Valley. Thomas Sz.

Our host family was very friendly. I was surprised that their house was so small. Mike S.

The cliffwalk was indescribably beautiful: Matthias F. Ireland is one of the most natural and beautiful countries in the world. I was surprised that Dublin is so busy. Johannes W.

To my surprise we had very nice weather. Alexander S. Ireland is a very beautiful country with a lot of green grass. I would go there again. Nico W.

The Cliffs of Howth are awesome! Matthias K.

The lessons in our language school were really enjoyable. Our classroom was bigger than I had expected. Jan S.

The cliffwalk was a savage craic. Matthias D.

The Irish landscape was incredible. Lukas N.

The trip to the Cliffs of Howth was amazing and the view was unbelievable. Dominik S.

The grass is friendly and the people are green. Sebastian P.

The cliffwalk was a nice experience with a beautiful view. Paul B.

Ireland has got some special places, like old buildings and nice parks, but the best thing is be beautiful landscape. Lukas G.

Howth is awesome, a beautiful landscape, a nice and great restaurants! Marcel G.

Ireland is great! Florian A.

There are good music stores in Dublin. Florian F.





The city is very beautiful. Jonas H.

A strong Irish accent sounds like a drunk person is speaking. Dominik M.

The cliffs of Howth make you feel like the tiniest king in the world. Peter S.

We enjoyed a great view from the Loughcrew hills and heard interesting stories about the Celts. Daniel T.



## 33. Volleyballturnier 2017



Die unglaubliche Anzahl von über 700 Volleyballer/innen aus insgesamt 80 Klassen der Schulen HTL Weiz & Fürstenfeld, der HLW, der HAK und des BG/BRG Weiz sowie des BORG Birkfeld nahmen an dieser Traditionsveranstaltung, organisiert von Prof. Horst Schlemmer und seinem Team zwischen dem 20. und 22. Dezember 2017, teil. Neben hochklassigem Volleyball standen an diesen drei Tagen auch eine Top-Stimmung bei guter Musik, durchgeführt von Christian Gruber (5AHET) und seiner Veranstaltungsfirma Clavepan, im Mittelpunkt. Als Besucher stellten sich die Vizebürgermeisterin von Weiz, Mag. Iris Thosold, und Patrick König als Vertreter der „Jungen Stadt Weiz“ sowie Gernot Schoberer, Sebastian Schweighofer und Florian Maxl vom Weizer Volleyball - Bundesligisten ein.

Insgesamt vier Bewerbe kamen bei diesem Event zur Durchführung, wobei es diesmal wie im Vorjahr der HTL, dem BG/BRG Weiz gelang, drei für sich zu entscheiden. Im Nachwuchsbewerb setzte sich nach einem knappen 2:1 Sieg nach Sätzen die Klasse 5B BG gegenüber der 1AHWIM durch. Den Mädchenbewerb dominierte die HLW, denn es gewann hier die 5A vor der 4A. Die Klassen 4A und 4B der HAK teilten sich den dritten Platz und werden wahrscheinlich im nächsten Jahr für den Turniersieg in Frage kommen. Von den vier Mannschaften im Legendenbewerb, der sich aus zwei Absolvententeams der HTL sowie aus zwei Lehrerteams der HTL und des BG/BRG Weiz zusammensetzte, konnten sich die Lehrer des Gymnasiums dank einer überragenden Leistung von Johannes Nistelberger, einem ehemaligen HTL-Schüler, durchsetzen.

In einem hochklassigen und dramatischen Finalspiel im Allgemeinen Bewerb konnte sich die 8B des BG/BRG gegen die 5AHMBT der HTL mit 25:22 und 25:21 durchsetzen. Der Maschinenbauklasse in der Aufstellung Strempl, Güsser, Kober, Kohlhofer, Seidl, Hödl, Wippel, Trnovec und Pösinger blieb somit wie im letzten Jahr der zweite Platz. Im Spiel um den dritten Platz konnte sich die 5AHMBU gegenüber der 3AHET, beide aus der HTL, klar mit 2:0 nach Sätzen behaupten.

Als beste Spielerinnen bzw. Spieler wurden Martina Fasching (4A HLW), Barbara Wieser (5AHMBU

HTL), Tobias Wiener (5B BG) und Michael Falkner (8B BG) ausgezeichnet. Einen Sonderpreis erhielt wie auch im letzten Jahr die Internationale Klasse der HTL. Die Preise wurden außer vom Elternverein der HTL auch vom Volleyballverein Weiz gesponsert, denen wir an dieser Stelle unseren Dank aussprechen.

### Allgemeiner Bewerb:

- 1) 8B des BG/BRG
- 2) 5AHMBT HTL Weiz
- 3) 5AHMBU HTL Weiz
- 4) 3AHET HTL Weiz

### Nachwuchsbewerb:

- 1) 5A HLW Weiz
- 2) 4A HLW Weiz

### Beste SpielerInnen:

- Martina Fasching 4A  
HLW  
Barbara Wieser 5AHMBU  
HTL





## 18. Internationales Turnier Europäischer Schulen in Frankreich



Die HTL Weiz nimmt seit 10 Jahren am „Internationalen Tournament Europäischer Schulen“ teil. Jedes Jahr wird dieses Turnier von einer der acht Partnerschulen aus Spanien, Frankreich, Italien, Slowenien, Kroatien und Polen veranstaltet. In diesem Jahr war das Lycée Albert Camus aus Firminy in Frankreich der Gastgeber des Turniers mit ca. 500 Schülerinnen und Schülern.

Wir waren mit einem recht großen Team vertreten, verstärkt mit Schülerinnen und Schüler aus der HLW und HAK.

An einem Sonntagabend im März ging es mit dem Bus los und nach einer 16-stündigen Fahrt erreichten wir unsere Unterkunft in der Nähe von Firminy. Hier war es recht frisch und ein beißend kalter Wind sollte uns die ganze Woche um die Ohren blasen.

Dienstag und Donnerstag waren als Turniertage vorgesehen, und am Mittwoch stand eine ganztägige





Stadtbesichtigung von Lyon am Programm.

Unsere Sportlerinnen und Sportler haben sich beim Turnier recht wacker geschlagen:

Unsere Fußball-Mädchen konnten den hervorragenden zweiten Platz belegen und die Fußball-Burschen belegten punktgleich mit dem drittplatzierten Team aus Nova Gorica den guten 5. Rang. Unseren Fußballern gelang es, zweimal das Team aus Barcelona zu schlagen! Welcher österreichischen Mannschaft ist dies schon gelungen?

Unser zweites Fußballteam erreichte Rang 8. Beim Volleyball erreichten die Burschen Rang 3 und die Mädchen Rang 4 gegen sehr starke Teams aus Italien und Kroatien. Die Basketball Mannschaft konnte sich als Vierter gegen sehr starke Mannschaften aus Fran-

reich und Italien behaupten.

Beim Badminton konnte unser Christoph Nöst alle Bewerbe gewinnen. Er wurde Sieger im Single-, Double- und Mixed-Bewerb.

Nach der Siegerehrung und der Abschiedsparty ging es noch in der Nacht von Donnerstag auf Freitag zurück nach Hause. Nach 16 Stunden Busfahrt kamen wir alle recht müde, aber mit vielen neuen und schönen Eindrücken daheim an.

Nächstes Jahr findet das 19. Internationale Tournament in der Partnerstadt von Weiz, in Grodzisk Mazowiecki in Polen statt.

Alle, die in diesem Jahr dabei waren, wollen wieder mitfahren!



## 13. Steirischer Meistertitel im Badminton

*Alfred Schwarzl (Bildmitte)*

Die Sportstadt Weiz hat sich einmal mehr als Hochburg des steirischen Badmintonsports präsentiert. Durch einen klaren Sieg bei den Landesmeisterschaften (ohne Niederlage) qualifizierte sich das Team der HTL Weiz für die Bundesmeisterschaften in St. Pölten (Endrang Fünf unter insgesamt zehn Mannschaften aus ganz Österreich). Erfolgsgarant waren die mannschaftliche Geschlossenheit sowie der Teamgeist. Eine Mannschaft besteht aus vier Spielern, wobei

pro Begegnung jeweils drei Einzel und zwei Doppel gespielt werden. An insgesamt drei Tagen wurde hochkarätiger und spannender Badminton sport geboten. Gratulation dem siegreichen Team.



*V.l.: David Freier, Martin Wechtitsch, Jürgen Platl, Christoph Nöst, Betreuer: Alfred Schwarzl (Blago)*





## Wintersportwoche in Radstadt

*Klassenfeedback*



Mit großer Vorfreude kamen die Schülerinnen und Schüler der 2BHET, 2AHMBT und 2AFMF am Sonntag im Quartier „Tauerruh“ in Radstadt an. Nach dem Frühstück ging es immer gleich zum Bus und dann auf die Pisten, entweder zum Königslehen nach Flachau oder Zauchensee. Mittags ging es zum Essen wieder zurück ins Quartier. Das Wetter war manchmal etwas zu warm zum Schifahren. Der Schnee war super, das Tiefschneefahren war das Beste. Auf der Piste „hazen“ und Freeriden war echt geil. Insgesamt war es eine tolle, lässige, ... Woche. Der letzte Tag war der schönste. Teilweise wurden wir wirklich an unsere körperlichen Grenzen geführt.



## Die Gesundheit liegt uns allen am Herzen!

Michael Nast



Am 11. April 2018 durften die SchülerInnen der 1AHET und 2AHET eine Turnstunde der besonderen Art erleben. Unter fachkundiger Anleitung einer Fitnesstrainerin aus Graz wurde zu Rhythmen aus den aktuellen Charts ein Circle mit anschließender Dehnung und Entspannung absolviert. Die Grundlage des Trainings besteht in der gezielten Aktivierung der Muskelgruppen die vornehmlich für die aufrechte Körperhaltung und koordinativ einwandfreie Bewegungsabläufe im Alltag verantwortlich sind. Viel

Spaß hatten nicht nur die SchülerInnen, sondern auch unser lieber Kollege Erich Manninger, der trotz der Strapazen des vorangegangenen Schikurses es sich nicht nehmen ließ, das Trainingsprogramm zweimal zu absolvieren.

Großer Dank gilt an dieser Stelle auch dem Elternverein der HTL Weiz für die finanzielle Unterstützung dieses großartigen Beitrages zum Wohlbefinden unserer SchülerInnen.

Der Autor ist Gesundheitsbeauftragter der HTL Weiz.





# WIR SUCHEN DIE BESTEN

Gesundes Wachstum ist uns wichtig. Darum suchen wir laufend neue MitarbeiterInnen zur Verstärkung unseres **Automotive Testing** Teams.

KS ENGINEERS konzipiert und liefert Prüfstände an internationale Top-Kunden in der Automobil- und Motorenindustrie. Dabei arbeiten wir mit Leidenschaft an technischen Aufgabenstellungen und finden optimale Lösungen für unsere Kunden. In einem jungen motivierten Team von ca. 350 MitarbeiterInnen bieten wir in den Bereichen **Elektrotechnik, Maschinenbau und Softwareentwicklung** interessante praxisnahe Jobs und ausgezeichnete Karrierechancen.

Werden Sie Teil unseres Teams und senden Sie uns Ihre Bewerbung an: [bewerbung@ksengineers.at](mailto:bewerbung@ksengineers.at)



[www.ksengineers.at](http://www.ksengineers.at)



## Außenstelle in Fürstenfeld



Mit dem Schuljahr 2017/2018 starteten im Herbst 123 Schüler in fünf Klassen in der Außenstelle. 20 Lehrer bilden das Lehrerteam in Fürstenfeld, welches in diesem Schuljahr durch Mag. Sara Grabmeier (HTL Weiz) und Mag. Armin Friessnig (BG/BRG Fürstenfeld) verstärkt wurde. Mag. Barbara Kirchsteiger hat mit Beginn des Sommersemesters ihren Mutterschutz angetreten. Wir wünschen ihr und ihrem Nachwuchs alles Gute! Neben Exkursionen, Lehrausgängen, einer Sommer- und Wintersportwoche, einem Schulschitag

am Salzstiegl, einer Sprachwoche nach Dublin, dem gemeinsamen Maturaball mit der BHAK Fürstenfeld unter dem Motto „Game of Grades, Matura is Coming“ und einer Abschlussfahrt der 5. Klasse nach München wurde dieses Schuljahr auch der Freigegegenstand Mitarbeiterführung für Schüler der 3. und 4. Klassen angeboten. Ein schulübergreifendes Musikprojekt mit der BHAK Fürstenfeld und der Besuch des Englischen Theaters in der Stadthalle rundeten das Angebot an Aktivitäten in Fürstenfeld ab.

Schüler und Lehrende sowie unsere guter Geist Frau Waltraud Leitgeb tragen dazu bei, dass das Zusammenarbeiten in einer familiären Umgebung möglich ist. Ein Dank gilt all jenen, die sich tagtäglich bemühen, unseren Schülern die optimalen Bedingungen in der Außenstelle in Fürstenfeld zu bieten.

## Besuch der Schallaburg & Mauthausen



Am Freitag, dem 6. April 2018, fuhr die 4. Klasse der HTL Fürstenfeld gemeinsam mit der 4AK der HAK Fürstenfeld zur Schallaburg und danach zur Gedenkstätte Mauthausen.

Nach einer langen Fahrt, die schon in den frühen Morgenstunden begann, erreichten wir die Schallaburg im schönen Niederösterreich. Neben schönem Wetter bot uns der Ort eine tolle Ausstellung mit dem Titel „Byzanz und der Westen“. Unser Guide erzählte uns interessante Fakten über das alte Rom und die Trennung in Ost und West. Uns wurde ebenso viel über die Unterschiede zwischen Osten und Westen berichtet und darüber, was die Stadt Konstantinopel so besonders machte.

Nach der Tour auf der Schallaburg fuhren wir direkt weiter zu dem ehemaligen Konzentrationslager Mauthausen. Alle erschraaken beim Anblick der hohen Mauern. Wir hatten einen sehr bemühten Guide, der uns bedrückende Geschichten über das Lager in den Jahren 1938 bis 1945 erzählte. Besonders die Todesstiege und die Verbrennungsofen machten uns sehr nachdenklich. Das Lager hinterließ bei allen Schülern einen bleibenden Eindruck.

Großer Dank gilt den Betreuern und ganz speziell unserem Religionslehrer Anton Radl, der diese Reise für uns möglich machte.





## Edinburgh and us 4AHMBA\*

Scottish impressions by Daniel Stoppacher

Daniel - The one-week lasting trip began with a bus ride to Bratislava on 22 June. From there we flew to Edinburgh. On arrival we got picked up by our host families in the city centre. Getting to talk to native speakers was the first memorable experience. While driving to our new homes we enjoyed the impressive appearance of this city. There are those massive buildings made of sandstone giving the city its ancient looks.

Edinburgh is well known for its numerous pubs. With all kinds of music and facilities, there is really something for everyone, no matter if you like it quieter to do karaoke or watch a football match with your friends while sipping a pint.

Every morning we had classes which were real fun. The teacher spoke clearly and thus was easy to understand - although born in Edinburgh. First thing in the morning we discussed any trips and experiences of the previous day followed by games training our language skills.

The off-site trip that I liked best was the one to Kingsbarns Distillery. It's a very well restored old



building in the middle of nowhere producing small amounts of high-quality whisky in a traditional way. This distillery has a history reaching far into the past. Today there are still remains reminding of former times like the pigeonry.

The only thing I absolutely detested about Scotland was the weather. It is obviously always cold, rainy and windy - even in the summer. This may especially put off people from continental Europe who are used to rather dry and warm summers.

\*Nachtrag Juni 2017

Die Sprachwoche der heurigen 4AHMBA mit der 4BHET im Bericht auf S. 88f.



## Sommersportwoche der 3AHMBA



Wir, die 3AHMBA, waren zusammen mit der 3. Klasse der HAK Fürstenfeld von 25. bis 29. September 2017 auf der Sommersportwoche knapp 4 km von Rovinj. Als wir ankamen, hat sich schon jeder auf eine sehr schöne und sportliche Woche mit schönem Wetter gefreut. Das traf dann auch so ein, das Wetter war sehr schön, die Sportarten abwechslungsreich und lustig und die Sportlehrer sehr gut drauf.

Die einzelnen Appartements lagen nur wenige Meter vom Meer entfernt und waren ausgesprochen schön eingerichtet. Morgens nach dem Erwachen gab es ein Buffet mit sehr abwechslungsreichen Speisen. Am Abend hatten wir ebenso Buffets mit großer Auswahl für jede Person.

Nach dem Frühstück ging es dann schon los, die Klassen teilten sich auf und gingen zu ihren ausgewählten Sportarten. Diese reichten von

Volleyball über Radfahren bis zu Surfen und Tennis. Über jede Sportart wurde nur Schönes und Lustiges von den Schülern berichtet.

Einen Tag vor unserer Heimreise sind wir dann noch mit einem Schiff ins alte, aber sehr schöne Rovinj gefahren. Die Stadt hat sehr viel zu bieten. Man konnte in jede Menge Bars und sehr gute Restaurants gehen, vor allem aber die schöne Kirche bestaunen.

Alles in allem war die Sportwoche in Rovinj eine sehr lustige, abwechslungsreiche Woche mit viel Spaß und vielen

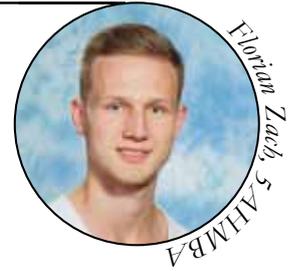


Highlights, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird.





## Abschlussfahrt nach München 5AHMBA



Am Mittwoch, den 04.04.2018, machten wir, die 5AHMBA, uns auf den Weg Richtung München zu unserer Abschlussfahrt. Der erste Zwischenstopp war beim Liebherr-Werk in Bischofshofen. Dort haben wir uns die Produktion von Radladern in unterschiedlichsten Dimensionen angeschaut.

Unser erster Halt in München war die Allianz-Arena, das Stadion des FC Bayern München. Nach der Stadiontour fuhren wir ins Hotel und ließen den Tag in der Stadt ausklingen.

Aufgrund einer kurzfristigen Absage hatten wir den Donnerstagvormittag frei und wir konnten uns die Stadt mit all ihren Sehenswürdigkeiten ansehen. Am Abend trafen wir uns dann beim Spaten-Franziskaner Bräu für eine Brauereitour mit interessanten Fakten rund ums Bier. Dieser Tag ging mit einem gemütlichen Abendessen in der Brauerei zu Ende.

Vor unserer Heimfahrt am Freitag machten wir noch einen Abstecher nach Landshut, um das BMW-Komponenten Werk zu besichtigen. Danach ging es wieder zurück in die Heimat nach Fürstenfeld.



FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT



## Wintersportwoche der 2AHMBA/ 2AHWIM



Am Sonntag, den 8.4.2018, startete unsere Reise nach Obertauern. Um 12 Uhr fuhren wir vom Schillerplatz in Fürstenfeld Richtung Weiz, wo wir die 2AHWIM abholten. Vier Stunden Busfahrt und

Wetter und es war, der Jahreszeit entsprechend, ziemlich warm. Der Schnee war in der Früh immer griffig, aber nach dem Mittagessen wurde er durch die Sonne immer weicher und matschiger und somit



eine halbe Stunde Pause später stiegen wir dann vor unserem Hotel aus. Als Erstes wurden die Ski und Skischuhe ausgepackt. Gleich darauf durften wir dann auch schon unsere Zimmer beziehen. Da das Hotel erst im Sommer 2017 renoviert worden war, war alles in einwandfreiem Zustand. Wir machten es uns in unseren Zimmern bequem und gingen dann gleich Abendessen. Am Abend sprachen wir über die Pistenregeln und machten die Gruppeneinteilung fürs Skifahren.

Am Montag in der Früh begann der erste Skitag. Unser Hotel lag direkt neben der Piste und so konnten wir ohne Anfahrt mit dem Bus direkt mit dem Skifahren beginnen. Wir hatten jeden Tag schönes

das Skifahren immer anstrengender.

Zum Mittagessen konnten wir ganz einfach zu unserem Hotel zurückfahren. Das Essen schmeckte wirklich ausgezeichnet, es gab genug Essen für alle und vor allem waren es die leckeren Nachspeisen, die in guter Erinnerung blieben. Nach dem Abendessen durften wir uns immer frei beschäftigen, bis Nachtruhe war. Für Beschäftigungen gab es in unserem Hotel viele Möglichkeiten. Am Freitag in der Früh stärkten wir uns noch ein letztes Mal und verabschiedeten uns von den Hotelangestellten. Danach machten wir uns auf den Weg nach Hause. Insgesamt waren diese sechs Tage ein spannendes Erlebnis.



Foto Sulzer

5AHMBT

KV: Bernhard Pertl  
l.R.v.l.: Jakob Deimel, Manuel Kulmer, Selina Grabner, Josef Seidl, David Kainer, Daniel Kober; 2.R.v.l.: Mathias Pein, Lukas Freiberger, KV, Leon Kohlhofer, Marco Wippel, Florian Dösinger; 3.R.v.l.: Paul Rabitsch, Luca Güsser, Thomas Berghofer, Markus Trnovec, Florian Fadinger, Patrik Hödl; Ni.B.: Jakob Strepplf;



Foto Sulzer

5AHMBU

KV: Helfried Tuisel  
l.R.v.l.: David Freier, Nikas Posch-Braunstein, Jonas Pscheidt, Jürgen Platl, Barbara Wieser, Thomas Orthofer, Jakob Kochauf, Karl Fuchs; 2.R.v.l.: Georg Glieder, Nico Scheiderer, Dominic Wimmer, Jakob Zoller, KV, Lukas Jagerhofer, Konrad Langmann, Patrick Gutmann, Marcel Kerschenbauer; 3.R.v.l.: Florian Scharf, Gregor Kaufmann, Alexander Sauseng, Armin Lampl, Julian Steinberger, Alexander Absenger, Johannes Reisenhofer; Ni.B.: Philipp Reisinger, Markus Walcher;





Foto Sulzer

5AHWIM

KV: Friedrich Rieger  
 1.R.v.l.: Sebastian Uller, Matthias Wilding, Alice Täubl, Selina Fadinger, Isabella Goger, Lukas Gsöls, Thomas Plangger;  
 2.R.v.l.: Martin Nebel, Julian Macher, Lukas Meißl, Lukas Lammer, Alexander Haberler, Benjamin Anger, Daniel Felber, Raphael Krebs, Lukas Tieber; Ni.B.: KV;



5AHET

KV: Erhard Lamprecht  
 1.R.v.l.: Marcel Gratzner, Michael Roitner, Nico Pacher, Michael Kapfer, Sandra Unger, Melissa Scharron, Alexander Strohmayer, Philipp Rabl, Lukas Kienreich, Manuel Paar; 2.R.v.l.: Daniel Raser, Lukas Horwath, Martin Wechtitsch, Philipp Mayer, Matthias Windisch, KV, Ryan van Emmerik, Fabian Tieber, Daniel Roßmann, Christian Gruber, Stefan Baumann; Ni.B.: Julius Braunstein, Roland Schützenhofer;





Foto Sulzer

### 5BHET

KV: Horst Falkner  
 I.R.v.l.: Thomas Riedler, Florian Stern, Martin Matzer, Michael Paiarl, Julian Baumgartner, Kevin Fleischhacker, Ardi Bregovina, Michael Ruprecht, Florian Gorfer; 2.R.v.l.: Simon Feiertag, Josef Groß, Andreas Sperl, Alexander Posch, KV, Markus Paunger, Sebastian Steinacher, Matthäus Leiner, Sebastian Raith; 3.R.v.l.: Dominik Lackner, Andreas Gussmack, Manuel Grabner, Marcel Nöst, Gabriel Jantschgi, David Rainer, Daniel Friedl, Florian Bauer, Florian Brottrager, Markus Markus Schloffer;



Foto Sulzer

### 5AHMBA

KV: Alexander Habianitsch  
 I.R.v.l.: Daniel Pint, Marcel Trücher, Manuel Seidnitzer, Simon Wimmer, Marcel Ober, Fabian Deimel, Christoph Halsegger, Florian Pint; 2.R.v.l.: Kristian Szostak, Lukas Novosel, Gregor Kogler, Kerim Secunovic, Nico Zotter, Daniel Stoppacher, Daniel Peisch; 3.R.v.l.: Gregor Taferl, Florian Zach, Lukas Jandl, Bastian Bruchmann, Fabian Gmeindl, Michael Lazanyi, Lukas Kummer; N.i.B.: KV;





Foto Sulzer

7/8ZBET

SK: Ewald Bergler  
 I.R.v.l.: Tom Brecka, Marlene Klamminger, Melanie Buchgraber, Bianca Almer, Maria Grabner, Patrick Fessel, Florian Tödling; 2.R.v.l.: Christoph Wolf, Johannes Hammer, Jan Lerner, Lukas Wiener, Florian Rinner, Friedrich Schellnegger, Alexander Heidenbauer; 3.R.v.l.: Patrick Maier, Stefan Fuchs, Alexander Eder, Marcel Höfler, Philipp Gutensohn, Gerd Reisinger; Ni.B.: Martin Schweighofer, Stefan Pammer, Patrick Hirschböck, Daniel Vorraber;



Foto Sulzer

3/4YKWI

SK: Martin Meissnitzer  
 I.R.v.l.: Andreas Lengheimer, Robert Szalo, Marcel Neuhold, Elisabeth Lechner, Dana-Aileen Sager, Marcel Jud, Michael Haun, Kai Uwe Sackl; 2.R.v.l.: Lucas Schinnerl, Armin Bajric, Lucas Kundegraber, David-Andreas Brindea, KV, Laurentiu-Christian Lazau, Ilija Landeka, Stephan Winkelbauer, Marvin Köck;



4AFMF

KV: Anton Ritter  
I.R.v.l.: Marcel Eitzelstorfer, Verena Winter, KV, Gottfried Purkharthofer, Athena Hitzelberger; 2.R.v.l.: Erwin Mazur, Christoph Winkler, Aram Aветisyan, AV Harald Macher; 3.R.v.l.: Fabian Cotutiu, Heinz Zorn, Gerald Zirkl, Florian Hackl, Niklas Zöhrer, Wolfgang Höllerbauer, Christian Deimel; N.i. B.: Stefan Gradischnig;



4AFEA

KV: Josef Hierz  
I.R.v.l.: Elias J. Martinelli, Stefan Koch, Sebastian Wolf, Mathias K. Grabner, KV; 2.R.v.l.: Manuel Merkus, Lukas L. Wiederkum, Johannes Pum, Richard Altmann, FL Walter Baiertl; 3.R.v.l.: FL Erich Pall, Dominik K. Dömötör, Nicolas S. Posch, Gottfried Purkharthofer, Heimo Blattner; 4.R.v.l.: Michael Pankarter, Eduard Sovan, Wolfgang Höllerbauer;





4AFID

KV: Henrike Grünanger

I.R.v.l.: Christoph Temmel, Thomas Mayer, Jan Rauschütz; 2.R.v.l.: Joachim Resch, Kai Neuper, Jakob Eichberger, KV; 3. R.v.l.: Meinhard Lafer, Raphael Gorbach, Markus Knittelfelder, Hannes Pölzler, Dir. Gottfried Purkarthofer; 4.R.v.l.: Wolfgang Höllerbauer (Werkstättenleitung), Christian Deimel (Lehrer), AV Manfred Fuchs;



1AHMBT

KV: Daniel Wilhelm

I.R.v.l.: Daniel Feiertag, Jonas Lampl, Michael Dunst, Christoph Sommersguter-Maierhofer, Martina Wumbauer, Annalena Pörtl, Lena Suppan, Lukas Maier, Rene Neumeister; 2.R.v.l.: Marcel Fasch, Dominik Raith, Julian Trummer, Dario Hueter, Maximilian Satzer, Jakob Leitner, Pascal Pfeifer, Philipp Hörz, Max Kuchenmeister, Stefan Winter, Florian Knotz, Jakob Berger; 3.R.v.l.: Jan Köhlhofer, Felix Krobath, Dominic Streilhofer, Lukas Schlagbauer, Dominik Bauer, Marcel Harreiter, KV, Matthias Bierbaum, Benedikt Ortlechner, Sebastian Lieb, Bernhard Luttenberger, Christoph Passath;

Foto Sulzer



Foto Sulzer

### 2AHMBT

KV: Wolfgang Ableitner  
 I.R.v.l.: Marco Unterreiner, Elias Höfler, Nicole Schwarz, Laura Fasching, Jara Wiltschnig, Sabrina Höller, Manuel Riesner, Maximilian Sonnleitner; 2.R.v.l.: Gabriel Ziesler, Georg Hauptmann, Leonhard Schiretz, Jakob Pöhl, KV, Max Rosenberger, Raphael Wasserbauer, Marcel Meixner, Nico Pieber; 3.R.v.l.: Jonas Schöberl, Daniel Konrad, Thomas Gradwohl, Maximilian Schloffer, Marc Kulmer, Nico Pammer; N.i.B.: Lukas Rahm;



Foto Sulzer

### 3AHMBT

KV: Michael Fasching  
 I.R.v.l.: Joachim Gollner, Ioan Rusu, Dominik Schwarz, Christina Almer, Verena Reisenhofer, Laura Täubl, Daniel Höfler, Oliver Binder; 2.R.v.l.: Mathias Hofstätter, Paul Zach, Sebastian Zoller, Julian Scherf, Nico Strasser, KV, David Ticosi, Thomas Ettl, Thomas Puffer, Christoph Krausler; 3.R.v.l.: Kevin Gasper, Lukas Janzer, Lukas Lenz-Riegler, Jakob Peruci, Jan Fidlischuster, Sebastian Mühlberger, Yannik Wagner, Florian Gangl, Marco Derler;





4AHMBT

KV: Helmut Wilplinger  
 I.R.v.l.: Martin Pangerl, Manuel Edlinger, Nadja Sirsch, Stefanie Leiner, Carmen Schönauer, Katrin Reisenhofer, Thomas Siegl, Kai Reiter; 2.R.v.l.: Oliver Leitgeb, Benjamin Voit, Johannes Widthofer, Markus Hütter, Daniel Schafzahl, KV, Stefan Wiederhofer, Philipp Handler, Mario Gotthardt, Florian Kalcher, Marco Fürst; 3.R.v.l.: Martin Triebel, Patrick Pichler, Philipp Paller, Paul Berghofer, Fabian Knoll, Maximilian Hopfer, Valentin Gal, Matthias Feichtinger, Mario Ibrahim; N.i.B.: Thomas Reif;



1AHMBU



Foto Sulzer

KV: Edith Rosenberger  
 I.R.v.l.: Lukas Tandl, Timon Nöst, Sarah Schrei, KV, Lena Moser, Alaa Shedaheh, Adams Oppong, Laritsa Oppong;  
 2.R.v.l.: Nikolas Mayer, Marco Leopold, Johannes Witlatschil, Daniel Fink, Tobias Haid, Mohammad Jalili, Pascal Jobst, Georg Martinjak, Konstantin Zengerer, Florian Schorrer, Tobias Kump, Lukas Sickinger; 3.R.v.l.: Luca Falzberger, Daniel Memio, Lukas Deer, Thomas Zollner, Kahlil Seier, Julian Karner, Florian Unger, Matthias Baumgartner, Marco Schmallegger; N.i.B.: Nathalie Scherer;



2AHMBU

KV: Andreas Fuchs  
 I.R.v.l.: Christopher Preißler, Jan-Niklas Pützfeld, Sandra Schieder, Ines Freier, Kerstin Kratschmann, Julian Traussnig, Manuel Tauscher, Michael Jörgler; 2.R.v.l.: Julian Pösendorfer, Alexander Herold, Georg Elmer, KV, Nico Zöhrer, David Faustner, Steven Esomon; 3.R.v.l.: Mathis Heiling, Sebastian Friedl, Florian Rybar, Michael Postl, Lukas Schuh, Marcel Dobej, Ni.B. Christian Rumpf;



3AHMBU

Foto Sulzer

KV: August Weingartner  
 I.R.v.l.: Joachim Vogl, Florian Pflanzl, Florian Gutmann, Christoph Wanasky, Miriam Rasspotnig, Stefan Feiertag, Lukas Tauscher, Lukas Schinnerl, Andreas Stechina, Mladen Zerak; 2.R.v.l.: Raphael Mauerhofer, Manuel Rack, Niklas Monschein, Thomas Buchberger, Christoph Kleinburger, KV, Jakob Gruber, Oliver Windisch, Thomas Hofer, Fabian Gratzler; Ni.B.: Tobias Felberbauer, Markus Hörting-Stoppacher;





Foto Sulzer

4AHMBU

KV: Walter Hausleitner

I.R.v.l.: Daniel Martinjak, Marco Schneeberger, Tobias Schreiner, Andrea Klepeis, Nadine Kulmer, Stefan Meßner, Christopher Wagner, Christoph Nöst; 2.R.v.l.: David Lammer, Kewyn Michnea, Florian Laiber, KV, Thomas Wiedner, Aron Lackner, Martin Liebmann-Reindl, Sebastian-Michael Kummer; N.i.B.: Martin Fink;



1AHMBA

Foto Sulzer

KV: Christian Schandor

I.R.v.l.: Jakob Feier, Joseph Sübler, Philipp Gmoser, Uwe Bierbauer, Julia Koller, Julian Polz, Lucas Tauss, Robert Maurer, Florian Kovač; 2.R.v.l.: Felix Rindler, Benjamin Wilfinger, Florian Hafner, Maximilian Jonser, KV, Mathias Arbeiter, Alexander Gether, Kevin Lafer, David Brandl, Julian Matzl; 3.R.v.l. Marcus-Otniel Matyas, Tobias Bauer, Nikola Karlovčec, Moritz Kelz, Lukas Paulus, Simon Paier, Mathias Wolf, Alexander Jeindl, Leo Hafner, Lukas Stangl, Jakob Brunner, Alexander Kröll; N.i.B.: KV Robert Kiegerl ab SS;



Foto Sulzer

2AHMBA

KV: Tanja Göber  
I.R.v.l.: Christian Wilfing, Matthias Pint, David Summer, Hannah Reiter, Tobias Gabriel, Marvin Wilfing, Michael Hafner, Kilian Haslinger; 2.R.v.l.: Julian Mittendrein, Michael Zoller, Marvin Sampl, Michael Gilly, KV, Bessam Cetin, Philipp Pfeifer, Valzon Shala, Lukas Szombath; 3.R.v.l.: Markus Posch, Simon Kogler, Adrian Posch, Florian Hutter, Christoph Rabl, Florian Friedheim, Stefan Tanczos, Philip Schweighofer, Florian Klanatsky; Ni.B.: Tamara Fink;



Foto Sulzer

3AHMBA

KV: Jasmin Passath  
I.R.v.l.: Daniel Kleinschuster, Hannes Schölnast, Patrick Hanfstingl, KV, David Reigl, Erik Krenn, Alexander Heger, Lukas Pammer; 2.R.v.l.: Christoph Pross, Maximilian Mauerhofer, Philipp Wagner, Alexander Schippel, Matthias Gogg, Matthias Jeindl, Mathias Kummer, Amer Karahodžić, Jakob Meitz, Julian Fall, Leon Portsch;





Foto Sulzer

4AHMBA

KV: Josef M. Löffler

1.R.v.l.: Jakob Handler, Florian Pelzmann, Andreas Großschedl, Michelle Pitz, Jürgen Neubauer, Manuel Hofer, Christian Hardinger, Paul König; 2.R.v.l.: Sebastian Zotter, Sebastian Schmidt, Patrick Vogl, Dominik Steiner, KV, Johannes Wilfling, Stefan Zollner, Alexander Schweinzer, Eugen Mirescu; 3.R.v.l.: Jan Studeny, Jakob Raidl, Bernd Brunner, Nico Weiß, Mike Sailer, Manuel Mattes;



1AHWIM

Foto Sulzer

KV: Helene Öttl

1.R.v.l.: Clemens Dunst, Manuel Mock, Viktoria Hierz, Anna Zimmermann, Kathrin Höfler, Elias Meissl, Marco Haßler; 2.R.v.l.: Johannes Knauhs, Lukas Reisinger, Stefan Luttenberger, Vlad-Ionut Coval, Benjamin Wlach, Matthias Mayerhofer, Marco Rotbart, Sebastian Polenat, Elias Posch; 3.R.v.l.: Marco Xheka, Elias Scheiderer, Thomas Kalcher, Noah Reichmann, Ramon Iberer, Felix Taucher, Christoph Hiebler, Philipp Holzer, Johannes Wiener, Martin Liendl; N.i.B.: David Haberler;



Foto Sulzer

### 2AHWIM

KV Hannes Fuchs

1.R.v.l.: Jonas Gaugl, Dominic Schweiger, Jessica Kriftner, Gloria Neumeister, Marie-Sophie Deimel, Anna Wurzer, Jana Pichler, Stefan Harb, Lukas Tödling; 2.R.v.l.: Jakob Krebs, Stefan Mauerhofer, Florian Pichler, Fabio Schneider, KV, Mateo Miculcic, Marcel Pöttler, Nicolas Wurm, Leo Pichler; 3.R.v.l.: Kilian Zierer, Jan Grimm, Bernhard Sundl, Lukas Ernst, Florian Pretterhofer, Jakob Grimm, Florian Madlberger, Fabian Auer, Philipp Hackl, Peter Radaschitz;



### 3AHWIM

Foto Archiv

KV: Hannes Grünbichler

1.R.v.l. Florian Baronigg, Stefan Hörz, Selina Ober, Pamela Windisch, Sarah Fink, Alexander Timischl, Manuel Moitzi, Philipp Bauer; 2.R.v.l. Philipp Klamler, Philipp Maier, Burim Shala, Lucas-Stefan Alexandru, KV, Benjamin Bajric, Florian Karrer, Alesio Zhupani, Jakob Hafenthaler, Dominic Müller-Dissauer;



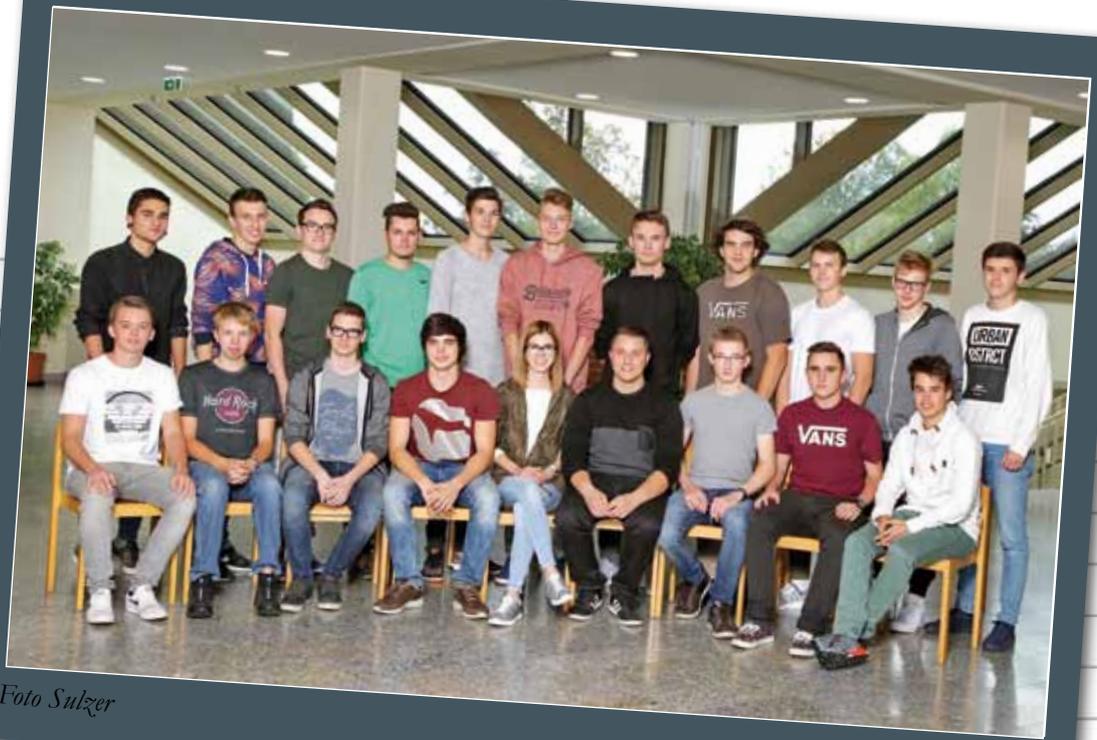


Foto Sulzer

4AHWIM

KV: Wolfgang Koschar

I.R.v.l.: Kilian Chibidziura, Stefan Mayrhofer, Reinhard Maier, Alexander Gloszl, Verena Pechtl, Alexander Köck, Raphael Stadlober, Simon Mandl, Fabian Zötter; 2.R.v.l.: Daniel Tödting, Manuel Meister, Tobias Meixner, Julian Wallner, Benjamin Tahiri, Christoph Tieber, Daniel Bozic, Simon Gartner, Paul Kiedl, Florian Pichler, Betim Tahiri; Ni.B.: KV;



1AFME

KV: Peter Paulitsch

I.R.v.l.: David Hauer, Matthias Weinhofer, Anailda Beqiri, Bianca Glaser, Nadine Windisch, Martin Weber, Daniel Schauer, Kilian Zirbisegger; 2.R.v.l.: Jakob Fischer, Christoph Wersinik, Assad Aman, KV, Marvin Gorbach, Kevin Johnny, Davud Ravshanov, Mathias Schnalzer; 3.R.v.l.: Elias Mayer, Stefan Grubbauer, Fabian Lang, Oliver Geschweil, Sebastian Glatz, Philipp Freisinger, Marco Zetu;

Foto Sulzer



Foto Sulzer

### 1BFME

KV: Dietmar Mandl

I.R.v.l.: Rivan Hashim, Nico Neubauer, Tarek Lichtenegger, Manuel Rigler, Kevin König, Markus Singer, Aviel Pflieger, Tobias Orthofer; 2.R.v.l.: Murtaza Pirzai, Sebastian Schmidmayr, Jakob Maierhofer, Marcel Absenger, KV, Riccardo Wolf, Dávid Májer, Stefan Mittendrein, Lukas Hütter; 3.R.v.l.: Armir Amini, Martin Ladenhufen, Simon Vasii, Fabian Prutsch, Bahtiyar Kalender, Alexander Čukman, Johannes Frießer, Kheder Rasha, David Aivasjan;



Foto Sulzer

### 2AFMF

KV: Erwin Rainer

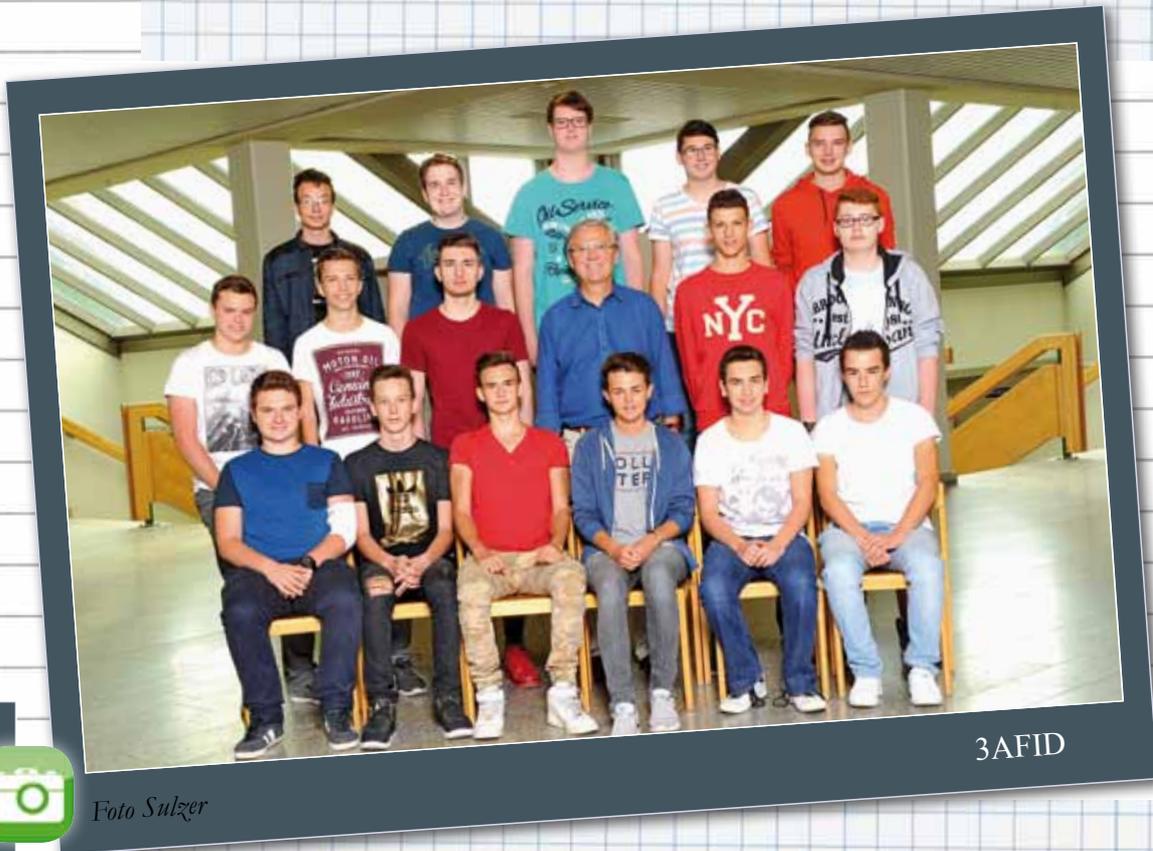
I.R.v.l.: Gernot Lanzinger, Elias Putzl, Markus Schützenhofer, Humayun Nazari, Centintas Talip, Marco Lechner, Hussein Mohammadi; 2.R.v.l.: Julian Wallner, Christoph Schwaiger, KV, Philipp Unger, Benedikt Weber, Benjamin Friedl;





3AFMF

KV: Ferdinand Hierz  
 I.R.v.l.: Marcel Unger, Sebastian Berindea, Marcel Hödl-Sundl, Michael Schleiss; 2.R.v.l.: Noah Seier, Niklas Seebacher,  
 KV, Sandro Ostermann;



3AFID



Foto Sulzer

KV: Helmut Brückler  
 I.R.v.l.: Dominik Lasac, Bernhard Hatzl, Daniel Kornfeld, Patrick Ontiu, Marco Rath, Marcel Kehrer; 2.R.v.l.: Lukas  
 Krempf, Christoph Salmhofer, Gevorg Mkrtoian, KV, (Luka Dragovic), Julian Wagner; 3.R.v.l.: David Slunsky, Patrick  
 Lehofer, Stefan Palfner, (Benjamin Moik), Manuel Krenn; Ni.B.: Paul Hierzer;



Foto Sulzer

1AHET

KV: Michael Nast  
 I.R.v.l.: David Pflieger, Felix Kober, Jonathan-Daniel Ticosi, Hans Peter Lechner, Christopher Winter, Christian Ziegler, Sebastian Csurmann, Joshua Kroisleitner, Jan Schwarzl, Niklas Welser; 2.R.v.l.: Matthias Rauch, Marco Pottler, Jakob Glieder, Jakob Eicher, Tobias Reisenhofer, KV, Oliver Paier, Lukas Stelzer, Nico Hutter, Sebastian Linke, Mathias Ozarchevici-Lauric; 3.R.v.l.: Christian Pichler, Markus Heidenbauer, David Schachner, Philipp Papst, Raphael Michnea, Christian Kaufmann, Georg Reisinger, Daniel Neuherz, Michael Fuchs, Lukas Hausleitner, Hans-Peter Maier, Samuel Rode;



Foto Sulzer

2AHET

KV: Helfried Passath  
 I. R.v.l.: Jürgen Hirzer, Christian Heil, Marcel Gross, Lucia Klamminger, Philomena Klamminger, Michael Mosbacher, Albin Tahiri, Patrick Lembacher; 2. R.v.l.: Markus Weberhofer, Andreas Huber, Felix Lerchegger, Helfried Passath, Lukas Kulmhofer, Florian Brandstätter, Maximilian Jerabek; 3. R.v.l.: Stefan Tödling, Valentin Muhr, Paul Votter, Stephan Allemann, Moritz Eberl, Simon Höfler, Andre Harrer; Ni.B.: Lukas Schellnegger;





Foto Sulzer

3AHET

KV: Christian Safran  
 I.R.v.l.: Philipp Mandl, Niklas Rückl, Melanie Moik, Veronika Thaller, Sophie Engelhart, Juliana Binder, Florian Luttenberger, Markus Auer-Jammerbund, Sebastian Socaci; 2.R.v.l.: Martin Mauerhofer, Florian Reiter, Manuel Posch-Fahrenleitner, Tobias Gschaidler, Fabian Schuster, Christian Hubmann, Christian Safran, Jakob Niederbacher, Elias Maier, Reisinger Fabian, Michael Kohl, Linus Graf; 3.R.v.l.: Fabian Straßegger, Felix Seifried, Jakob Reisenhofer, Sebastian Schwab, Hans-Peter Feldhofer, Lukas Kröll, Mathias Csurmann, Manuel Fritzel, Samuel Stockner, Johannes Meyer;



4AHET

Foto Sulzer

KV: Rupert Hinterkirchner  
 I.R.v.l.: David Schafzahl, Michael Scheidl, Michael Spörk, Michael Neuhold, Anika Gölles, David Glieder, Benedikt Gratzer, Matthias Pertl; 2.R.v.l.: Jonas Uller, Alexander Steinbauer, Johannes Tuscher, Philipp Wurzingler, Elvir Mesic, David Frühwirt, Tobias Huber, Benjamin Scheucher; 3.R.v.l.: Michael Zorn, Christoph Schafzahl, Lukas Waßhuber, Manuel Amort, Andreas Lackner, Tom Rosenfelder, Matthias Paier, Oliver Wagner, Patrick Kainer; N.i.B.: KV;



Foto Sulzer

1BHET

KV: Klaus Gruber

I.R.v.l.: Verena Koller, Oliver Fett, Jan Rosenfelder, Rene Kummer, Christian Meyer, Paul Eppich, Simon Flicker, Patrick Peinsipp, Lena Kreutzer; 2.R.v.l.: Sebastian Preininger, Tobias Haubenwallner, Kevin Reinhardt-Baumgartner, Jakob Weitzlab, Lukas Scholz, KV, Florian Bierbauer, Lukas Piber, Luca Leitner, Sebastian Hermann, Selina Herbst; 3.R.v.l.: Matthias Sarkanj, David Straußberger, Stefan Schwarz, Maximilian Tiefengraber, Manuel Streuhofer, Jan Gauper, Simon Kalcher, Leon Heiling, Lukas Adelman, Marcel Außerdorfer, Martin Ferstl, Jonas Edlinger, Stefan Glanzer;

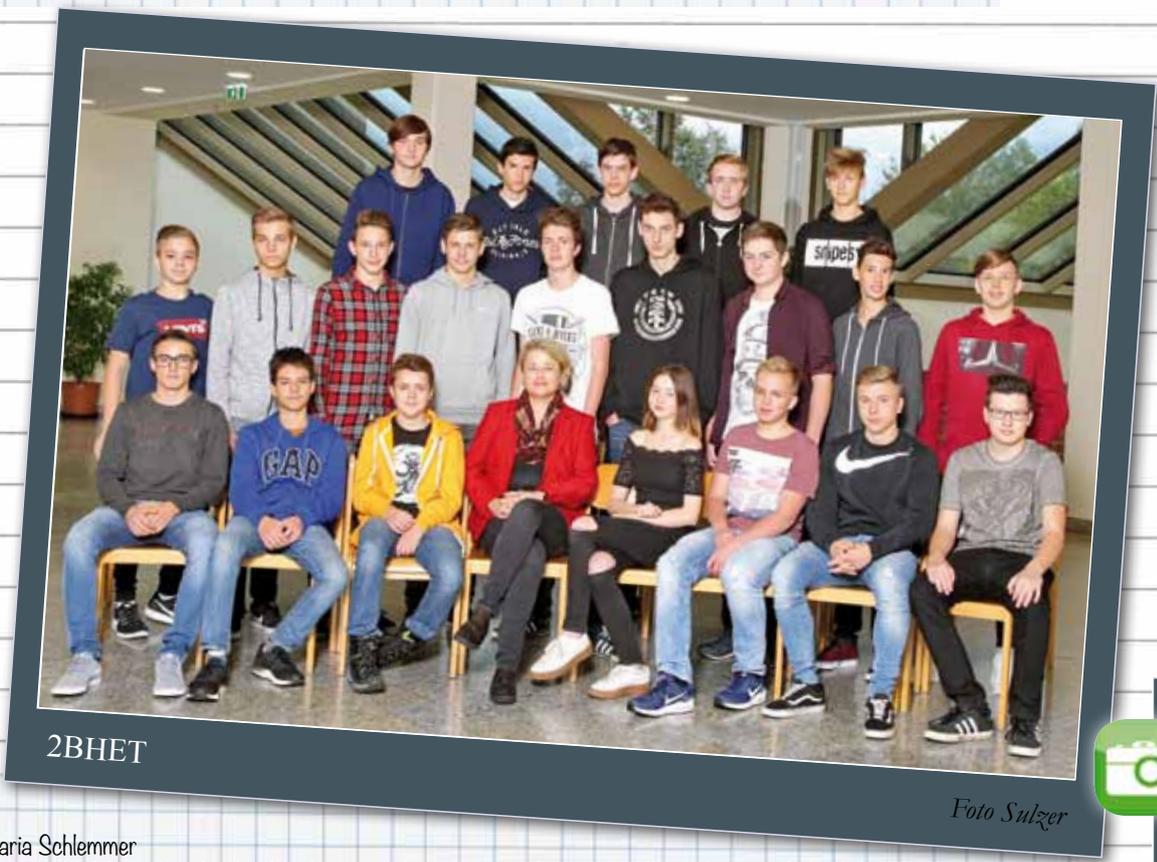


Foto Sulzer

2BHET

KV: Eva Maria Schlemmer

I.R.v.l.: Daniel Hackl, Maximilian Strele, Felix Kristandl, KV, Vivienne Novosel, Wolfgang Taucher, Philip Scheucher, Clemens Unger; 2.R.v.l.: Sebastian Jantscher, Elias Dillinger, Moritz Gauster, Jakob Eder-Halbedl, Sebastian Thöni, Matthias Wurm, Jakob Absenger, Simon Hohensinner, Fabian Loidl; 3.R.v.l.: Oliver Gsell, Tobias Feichtinger, Jeremia Baumgartner, Leo Gölles, Lukas Zaff; Ni.B.: Jakob Schreiner, Elias Stachl, Marc Troisner;





3BHET

KV: Manfred Weißensteiner

I.R.v.l.: Christopher Bauer, Gerald Pretterhofer, Thomas Taucher, Felix Pronegg, Daniel Fink, Simon Hacker, Benjamin Witzerstorfer, Daniel Kreimer, Philipp Buchgraber; 2.R.v.l.: Jonas Dornhofer, Anton Gschanes, Stefan Weitzer, Jakob Kulmer, Raphael Kraußler, Matthias Pfeifer, KV, Jan Wagner, Tobias Zotter, Marcel Friedl, Andreas Koch, Rudolf Lang; 3.R.v.l.: Marco Resch, Marcel Schiefer, Lukas Lembacher, Jürgen Groß, Jonas Hödl, Fabian Jurak, Samuel Fasching, Christoph Prem, Alexander Gogg;



4BHET

KV: Rudolf Brunnader

I.R.v.l.: Peter Schiretz, Paul Bachler, Marcel Kroner, Florian Frissenbichler, Matthias Flicker, Dominik Sabathy, David Zechmeister, Manuel Nieß, Patrick Reisenhofer, Jonas Heschl; 2.R.v.l.: Matthias Kaufmann, Sebastian Peterka, Alexander Mandl, Marcel Gaisberger, Thomas Schafzahl, Matthias Dunst, KV, Florian Allmer, Lukas Nistelberger, Lukas Gletthofer, Thomas Schachner, Alexander Schalk;

Foto Sulzer



Foto Sulzer

2A FEA

KV: Siegfried Schöberl  
I.R.v.l.: Diyar Koyuncu, Arlind Mustafa, Daniel Schwarz, Tanja Tutter, Mario Pölzer, Moritz Reder, Harald Uhl, Alexander Manninger; 2.R.v.l.: Daniel Weidacher, Sebastian Möstl, Tobias Ostermann, KV Siegfried Schöberl, Darius Coman, Christian Lichtenegger, Vasile-Marcus Timis, Wolfgang Strohmayer; 3.R.v.l.: Iman Hrnjicic, Simun Besker, Jakob Wagner, Ajdin Bajric, Jakob Fink, Fabian Belic;



Foto Sulzer

3A FEA

KV: Wolfgang Höllerbauer  
I.R.v.l.: Mirel Memedbegovic, Martin Suppan, Martin Palos, Raphael Schlager; 2.R.v.l.: Marco Sterniczky, Omer Dona, KV, Tobias Knittl, Bruno Barisic; N.i.B.: Petra Gersin;





Foto Sulzer

1/2 YKWI

SK: Walter Herzig  
 I.R.v.l.: Theresa Mitschan, Jean-Claude Schweiger, Florian Hafner, Patrick Göles, Patrick Schantl, Max Rosegger, Pascal Steinwender, Dersim Diskin, Christoph Müller, Katja Adelmann ; 2.R.v.l.: Erwin Böhcheimer, Daniel Wiedenegger, Alexander Maigl, Wendelin Schaffer, Florian Kurz, Marius Zöhner, Patrick Meixner, Gabriel Gorbach, Jakob Wüster, Michael Rauscher, Maximilian Gallhammer, Stefan Seybold ; 3.R.v.l.: Lorenz Schreiner, Robin Auner, Lukas Zotter, Jakob Zengerer, Andreas Schlagbauer, Hermann Walzl, Lukas Szeliga, Christian Leeb, Aldin Kurspahic, Robert Hochegger, Armin Altmann; N.i.B.: Rainer Pregartner, Raphael Schlaffer, SK;



1/2 ZVB

Foto Sulzer

SK: Gertrude Prem  
 I.R.v.l.: Patrick Plicka, René Allmer, Orsolya Csáki, Carina Maier, Jessica Hartner, Alexandra Baumegger, Lukas M. Gabbichler, Markus K. Postl; 2.R.v.l.: René Maitz, Andreas Steinbauer, Florian Salchinger, Martin Kleindienst, Alexander Schiffmann, René R. Haubenhofer, Gerhard Ofenluger, Joseph M. Kamper, Manuel Schweighofer; 3.R.v.l.: Thomas Förster, Lukas Preißler, Daniel Wagner, Jürgen Ofenluger, Thomas Posch, Mark Schwarz, Bernhard Ofenluger, René Kohl; N.i.B.: Monika Dehn, Michelle Knaller, Tibor Nacsá, Stefan Wilhelm, SK;



Foto Sulzer

5/6ZBWI

SK: Harald Macher  
l.R.v.l.: Markus Hathold, Manfred Pöllabauer; Michael Hollersbacher, Bettina Paunger; Andreas Tieber, Martin Gratzler, Alexander Wagner; 2. R.v.l.: SK, Markus Bierbauer, Thomas Reisenhofer; Stefan Wild; Florian Pieber, Hannes Hirschmann, Thomas Fiedler; Matthias Strobl; Andreas Winter; Ni.B. Sebastian Zielinski;

Erholungsferien!





# Hoch hinaus.

Erfolg hat viele Zutaten. Einen wesentlichen Anteil daran hat die Leidenschaft. Sie trägt uns in ungeahnte Höhen und lässt uns über Grenzen hinaus wachsen. Sie beflügelt unser Tun und Handeln. So wie im täglichen Geschäft mit unseren Kunden.  
[steiermaerkische.at](https://www.steiermaerkische.at)

Steiermärkische  
**SPARKASSE** 

Was zählt,  
sind die Menschen.



**EISENBERGER** GmbH  
Technisches Büro für Maschinenbau  
& Personalservice

**Maschinenbau • Anlagenbau • Sondermaschinenbau • Personalservice**

**Wir realisieren Ideen!**

EISENBERGER GmbH, 8160 Weiz, Marburger Str. 111, Tel +43 3172 30686-0, [www.tb-eisenberger.at](http://www.tb-eisenberger.at)



MITGLIED  
DES FACHVERBANDES

# Wir sind Weltmarkt- führer.

Darauf sind wir stolz.



Binder+Co gilt als Synonym für innovative Aufbereitung in der Rohstoff- und Recyclingindustrie. Weltweit erfolgreich eingesetztes Know-how, ein hochqualifiziertes Arbeiterteam und wegbereitende Technologien sind unsere Stärke. **Das macht uns zum Weltmarktführer in der Altglasaufbereitung und in der Siebtechnik für schwierige Aufgabenstellungen.**

Binder+Co - ein kompetenter Partner in über 100 Ländern.

[www.binder-co.at](http://www.binder-co.at)

# Sommerzeit = Urlaubszeit



777hitech@Adobe Stock

Jetzt zum **Sommerkurs** anmelden  
und große Pläne schmieden.

## Nachmittagskurse

04.07. – 13.07.

18.07. – 27.07.

08.08. – 18.08.

22.08. – 31.09.

## Vormittagskurse

11.07. – 20.07.

01.08. – 10.08.

14.08. – 24.08.

29.08. – 07.09.



Besser fahren lernen.

**Weiz** 03172/2243

**Gleisdorf** 03112/2559

[www.korossy-kiskilas.at](http://www.korossy-kiskilas.at)

# In 2 Jahren vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH)

**Studienstarts  
März & September**

**DI (FH)**

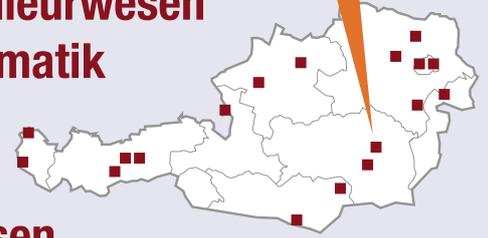
ein Studium der HS Mittweida

Wochenends & berufsbegleitend  
mit Fernstudienelementen

Studienstandort Weiz

- **Wirtschaftsingenieurwesen**
- **Technische Informatik**
- **Maschinenbau**
- **Elektrotechnik**
- **Bauingenieurwesen**

geführt von Ingenium Education, ein Studium der HTWK Leipzig



und dann weiter zum Master of Science, M.Sc.

- Verkürzte Studiendauer mit HTL-Abschluss durch Anrechnung bereits erworbener Kompetenzen
- Studium mit ca. 6-7 Präsenzblöcken am Wochenende (Fr./Sa.) je Semester zzgl. einer Prüfungswoche am Semesterende
- Kleine Studiengruppen (ca. 20-40 Personen) mit persönlicher Betreuung vor Ort



Ein großes Kriterium, mich genau für dieses Studium beim Studienzentrum Weiz zu entscheiden, war zum einen ganz eindeutig der stetig steigende und fordernde Wettbewerb als Arbeitnehmer in der Privatwirtschaft und zum anderen die hohe Anrechnung der in der HTL bereits absolvierten Gegenstände, welche die Studienzeit erheblich verkürzt.

Dipl.-Ing. (FH) Robert Hevessy,  
Senior Mechanical Engineer

info@aufbaustudium.at  
T.: +43 3172 603 4020  
www.aufbaustudium.at

**Studien- & Technologie  
Transfer Zentrum Weiz**





**ALTECH<sup>®</sup>**



**30  
Jahre**

# **INGENIEURBÜROS**

**MASCHINENBAU, ELEKTROTECHNIK  
PERSONALBEREITSTELLUNG**

ALTECH Gesellschaft m.b.H

Stattegger Strasse 43 · 8045 Graz/Austria

Tel: +43/316/69 28 78-0 · Fax: +43/316/69 28 78-17

E-Mail: [office@altech.at](mailto:office@altech.at)

**[www.altech.at](http://www.altech.at)**